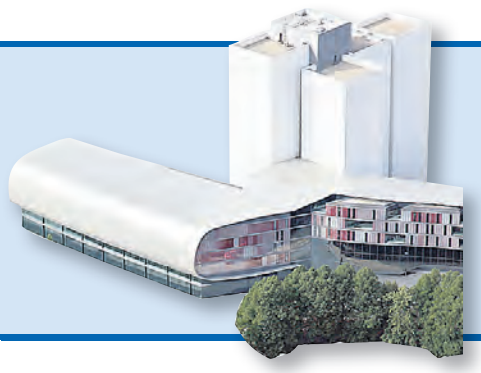
LEIPZIGER Amtsblatt

22. Oktober 2011
Nummer 19
21. Jahrgang

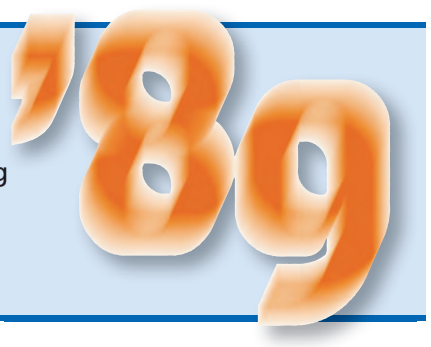
KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Kunst und Design
Grassimesse und Designers' Open überzeugen mit Kunst, Kult und Trend
Seite 2

Innovation am Bau
Stadt Leipzig prämierte besondere Baulösungen mit Architekturpreis
Seite 3



Leipzig und Danzig
Rückblick auf die Feierlichkeiten in Leipzig zum 9. Oktober 2011
Seite 7



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Burkhard Jung

genau 22 Jahre nach dem 9. Oktober 1989, dem entscheidenden Tag in Leipzig, sind Künstler, Architekten und Landschaftsarchitekten weltweit dazu eingeladen, sich um die Teilnahme am Wettbewerb zum Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal zu bewerben. Durch zahlreiche Gespräche spüre ich, wie lebendig der 9. Oktober 1989 in der Erinnerung ist, wie wichtig die errungene Freiheit und Demokratie für uns und unsere Stadt ist. Das Denkmal ist ein Geschenk an uns. Es würdigt das Streben der Bürgerinnen und Bürger nach Freiheit, Demokratie, Menschen- und Bürgerrechten. Als Ort hatte der Stadtrat bereits im Sommer den Wilhelm-Leuschner-Platz bestimmt. Wir möchten jetzt gern einen Teil davon in Platz der Friedlichen Revolution umbenennen. Befürchtungen, dass der Name Wilhelm Leuschner dadurch verschwindet, sind unbegründet. Der östliche Teil des Platzes soll seinen Namen Wilhelm Leuschner behalten. Für die Gestaltung des Denkmals begrüße ich es sehr, dass sich Bürger, Experten und vor allem junge Menschen, die im Februar in verschiedenen Werkstätten Ideen für seine Botschaft entwickelt haben, eindeutig dafür ausgesprochen haben, dass Gewaltfreiheit, Zivilcourage und die Menschen- und Bürgerrechte zentrale Motive sein sollen. Jetzt bin ich gespannt auf viele Bewerbungen und hoffe, dass der Wettbewerb breite internationale Aufmerksamkeit findet.

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Porsche in Leipzig auf Erfolgskurs

Autobauer legte am 18. Oktober Grundstein für zweite Werkserweiterung

Hammerschlag für Standort Leipzig: Polit- und Wirtschaftsprominenz, darunter Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wolfgang Porsche (5. v. l.), Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (6. v. l.) und OBM Burkhard Jung (2. v. r.), legte den Grundstein. Foto: abl

DER Autobauer Porsche investiert kräftig weiter in Leipzig. So konnte am 18. Oktober der Grundstein für die zweite Werkserweiterung im Leipziger Norden gelegt werden. Ende 2013 soll hier dann der kleine Geländewagen „Cajun" vom Band rollen. Dafür nimmt Porsche 500 Millionen Euro in die Hand und schafft zudem 1 000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Region.

Gäste aus Politik und Wirtschaft waren sich zur Grundsteinlegung einig: Hier schreibt ein Unternehmen weiter Erfolgsgeschichte. „Mit der Entscheidung 1999, ein Werk in unserer Stadt zu bauen, hat Porsche den Industriestandort wachgeküsst", erinnerte OBM Burkhard Jung. Bedeutende Wirtschaftsansiedlungen seien dem Autobauer gefolgt und hätten Leipzig auf die Überholspur gebracht. Matthias Müller, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, sieht in der Erweiterung der Produktionsstätte „nicht nur einen Vertrauensbeweis in die Kompetenz der Leipziger Kollegen, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zum wirtschaftlichen Ausbau der Region". Jetzt stehen die Autobauer vor einem engen Zeitplan. Bis 2013 sollen auf einem neuen, 17 Hektar großen Produktionsgelände ein neues Versorgungszentrum, eine weitere Montagehalle, eine Energiezentrale und zwei völlig neue Gewerke entstehen: Karosseriebau und Lackiererei. Damit wird das Leipziger Werk stufenweise zum Vollwerk ausgebaut. Und Porsche denkt auch ökologisch: Hochmoderne Anlagen sorgen für effizienten Betrieb und sparsamen Energieeinsatz. ■

Wettbewerb für Freiheits- und Einheitsdenkmal

Am 9. Oktober gab Leipzig Startschuss / 40 Teilnehmer werden zugelassen

AM 9. Oktober 2011, dem 22. Jahrestag der Friedlichen Revolution von 1989, hat die Stadt Leipzig den Wettbewerb für ein Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal bekannt gemacht. Künstler, Architekten und Landschaftsarchitekten sind jetzt weltweit dazu eingeladen, sich bis spätestens 16. Dezember 2011 zu bewerben. Bis zum 19. Oktober wurden über 1 300 Interessenten auf den Webseiten registriert, die sich teils auch die Wettbewerbsunterlagen heruntergeladen hatten. 40 Teilnehmer werden dann für den nicht offenen Wettbewerb ausgewählt. Im Sommer 2012 soll der Wettbewerbssieger bekannt gegeben werden. Oberbürgermeister Burkhard Jung hofft, dass der Wettbewerb breite internationale Aufmerksamkeit findet. Der Bund und der Freistaat Sachsen haben mit der Stadt Leipzig bereits seit drei Jahren das Wettbewerbsverfahren vorbereitet. Der finanzielle Rahmen für das Gesamtprojekt beträgt 6,5 Millionen Euro, von denen 5 Millionen Euro vom Bund und 1,5 Millionen Euro vom Freistaat Sachsen getragen werden. Als Wettbewerbssumme stehen 175 000 Euro zur Verfügung. Bereits im Mai 2011 hatte der Stadtrat den Wilhelm-Leuschner-Platz als Standort bestimmt. Dort soll das Denkmal am 9. Oktober 2014, dem 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution, eingeweiht werden. Es soll als nationales Denkmal über die Stadt hinausweisen und sich an eine breite internationale, demokratische Öffentlichkeit und insbesondere an die zukünftigen Generationen wenden. Christian Führer als Vorstand der Stiftung Friedliche Revolution findet es spannend, „ob und wie es gelingt, den Leipzigern und den Bürgern der ehemaligen DDR ein angemessenes Denkmal, das sowohl zeitgebunden als auch zeitlos ist, zu errichten". Für Tobias Hollitzer, den Sprecher der Initiative Herbst '89, „hat das künftige Denkmal eine neue Dimension, soll eine Klammer sein für die Denkmäler und Institutionen, die bereits zum Thema existieren". Der Auslobung des Wettbewerbes hatte die Stadt Leipzig eine Werkstattphase vorangestellt, in der Bürger und Experten zu Wort kamen. In einer internationalen Jugendwerkstatt machten die Beteiligten deutlich, dass es ihnen wichtig sei, die Erfahrungen der Friedlichen Revolution in die Zukunft zu tragen und vor allem den jungen Menschen, die diese Zeit nicht miterlebt haben, nahezubringen. ■

> Burkhard Jung:
> „Ich bin gespannt auf viele Bewerbungen und hoffe, dass der Wettbewerb breite und internationale Aufmerksamkeit findet."

@ www.leipzig.de/denkmal

Spannende Annalen: Nachlass von Stadtbaurat Hugo Licht wanderte in Leipzigs Stadtarchiv

MIT dem Nachlass von Stadtbaurat Hugo Licht (1841-1923) hat das Stadtarchiv Leipzig eine wertvolle Bereicherung erfahren. Prof. Dr. Christa Heilmann, die die Nachfahren Hugo Lichts vertritt, überreichte dem Ersten Bürgermeister Andreas Müller am 12. Oktober zahlreiche Dokumente. Sie enthalten Fotos von Hugo Licht und einzelnen Familienmitgliedern, den Briefwechsel zwischen Oberbürgermeister Georgi und Licht zur Berufung Lichts nach Leipzig, Skizzen und Entwürfe verschiedener Grabmale, Unterlagen zum Besitz der Familie in Crossen an der Oder sowie Fotos und Zeitungsberichte zum Neuen Rathaus. Daneben befinden sich im Nachlass einige Urkunden, so zur Ernennung Lichts zum Geheimen Baurat und zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Crossen, sowie das Prunkwappen der Familie Licht mit Wappenchronik. Besondere Stücke sind das Wirtschaftsbuch von Clara Licht, das sogenannte Weihnachtsbuch und die Tagebücher Clara Lichts. Zeitlich erstrecken sich die Unterlagen von etwa 1870 bis 1930. Als Chef der Leipziger Hochbauverwaltung (1879 bis 1906) prägte Hugo Licht das Gesicht der Stadt maßgeblich. So beteiligt er sich z. B. trotz seiner umfänglichen Aufgaben am Wettbewerb für den Neubau des Neuen Rathauses und ging 1897 als Sieger hervor. Für die Bauleitung wurde er als Stadtbaurat beurlaubt und mit der Ausführung als Privatarchitekt beauftragt. ■

Demokratiekonferenz fordert bundesweiten Bildungsrat

DIE Zweite Internationale Demokratiekonferenz Leipzig 2011 ist Geschichte, ihre Ergebnisse jedoch zukunftsweisend. Sie mündeten am 14. Oktober in einem „Leipziger Demokratiemanifest", in dem die rund 400 jungen Teilnehmer aus ganz Europa Forderungen zum Thema Bildungspolitik verabschiedeten. So soll u. a. mehr Vergleichbarkeit in der deutschen Bildungslandschaft erreicht und ein bundesweiter Bildungsrat einberufen werden. Diese Forderungen unterstützt auch OBM Burkhard Jung: „Bildung ist eine der zentralen Ressourcen, auf die Deutschland in Zukunft setzen kann. Wir müssen unser Potenzial viel besser nutzen, wenn wir nicht international ins Hintertreffen geraten wollen. Dazu brauchen wir eine bessere Koordination der bildungspolitischen Konzepte der Bundesländer". An zwei Tagen entwickelten die Teilnehmer während des sogenannten Open Space ihre Themen und diskutierten sie anschließend mit insgesamt 40 Vertretern aus Bund, Ländern und Kommunen, darunter auch Bundestagspräsident Norbert Lammert, Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, die Leipziger Bundestagsabgeordnete Daniela Kolbe und Gregor Gysi. ■

Euro-Scene mit „Tonstörung" auf Leipziger Bühnen

Festival zeitgenössischen Theaters zeigt vom 8. bis 13. November Gastspiele aus ganz Europa

„TONSTÖRUNG" bei der Euro-Scene. Das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters will vom 8. bis 13. November einen breiten Bogen von der Störung zwischen den Geschlechtern, Störungen bei tänzerischen und musikalischen Traditionen, zwischen Wunsch und Realität, Individuum und Gesellschaft bis zu Störungen innerhalb der Religionen spannen. „Musik und Klänge spielen natürlich eine große Rolle. Doch Störungen finden sich auch innerhalb gesellschaftlicher und zwischenmenschlicher Strukturen sowie in ästhetischen Formen", so Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff.

Die Tonstörungen sind in zwölf Gastspielen aus zwölf Ländern in 25 Vorstellungen und zehn Spielstätten zu erleben. Das Spektrum umfasst Tanz- und Sprechtheater, musikalische Bühnenformen, Performances und ein Stück für Kinder. Sechs Deutschlandpremieren sind darunter. Der Tanz ist vertreten durch Josef Nadj, Orléans, Israel Galván, Sevilla, und Palle Granhøj, Aarhus. Dazu kommt die Schweizer Compagnie Alias mit der Choreografie „Sideways rain" („Regen von der Seite") von Guilherme Bothe-lo. Sprechtheater kommt mit Wladimir Pankow, Moskau, und Gisèle Vienne, Grenoble, in hoher Qualität nach Leipzig. Fünf Jahre lang wurde die Carte blanche – die Auswahl eines Gastspiels – durch jeweils ein Mitglied des künstlerischen Festivalbeirats übernommen. Jetzt geht sie in der nächsten Etappe an einen Künstler. Den Anfang macht in diesem Jahr Josef Nadj, Leiter des Centre chorégraphique national d'Orléans, der „E.I.O" von Dragana Bulut, Belgrad, Maria Baroncea & Eduard Gabia, Bukarest, wählte. Die Stadt Leip-zig unterstützt das renom-mierte Avantgarde-Festival mit 200 000 Euro jährlich. ■

Das Kinderstück „Der Fischer und seine Frau" von Berndt Stübner und Werner Stiefel ist am 12. und 13. November um 14 Uhr in der Oper Leipzig zu sehen. Foto: Berndt Stübner

@ www.euro-scene.de

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Verkauf von Liegenschaften / Beschlüsse des Stadtrates
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Bebauungspläne / Ausschreibung einer Kita
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Wissenswerte Informationen für Leipzigs Senioren auf einen Blick
www.leipzig.de/senioren

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare des Monats Oktober: Ihren 100. Geburtstag feierten Johanna Staab (13. Oktober), Hilde Otto (16. Oktober), Johanna Rost und Elsa Naumann (beide 17. Oktober), Gerta Ehrhardt (20. Oktober) sowie Erich Schade (21. Oktober). Johanna Landgraf (11. Oktober) beging ihren 103. Ehrentag. ■

Lesung

DER Georg-Büchner-Preisträger Friedrich Christian Delius ist am 1. November ab 19 Uhr zu Gast in der Alten Börse. Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeister Burkhard Jung liest er aus seinem Buch „Die Frau, für die ich den Computer erfand“. Eintritt frei. ■

Chorkonzert

IM Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des Gewandhauschores lädt das Gewandhaus am 29. Oktober ab 20 Uhr ein zu einem Chorkonzert. Es erklingt unter anderem Musik von Haydn, Brahms, Schubert und Mendelssohn. Eintritt frei. ■

Figurentheater

DAS 20. Festival für Figuren-, Objekt- und Anderes Theater – Globus 2011 – bietet an seinen Spielstätten in und um Leipzig noch bis zum 2. November faszinierende Theatergastspiele für Kinder, Familien und Erwachsene. www.theatre-art.de ■

HGB-Studienpreis

DIE Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Wächterstraße 11, öffnet vom 2. bis 12. November eine kleine Ausstellung. Zu sehen sind bis zu zwölf Positionen, mit denen sich Studierende um den Studienpreis 2011 beworben haben. ■

Traumschiffe

ZUR Lesung „Traumschiffe des Sozialismus“ lädt am 3. November um 19 Uhr die Außenstelle Leipzig des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Dittrichring 24, ein. Es geht um die Geschichte der DDR-Urlauberschiffe von 1953 bis 1990. ■

„Was von der Buchstadt bleibt“

Tag der Stadtgeschichte vom 4. bis 6. November nimmt Leipziger Wirtschaft in den Fokus

Industriearbeiter am Werk: Auch der Betriebsalltag zu DDR-Zeiten wird beim Tag der Stadtgeschichte beleuchtet. Foto: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig/Thilo Kühne

DIE Leipziger Wirtschaft bildet vom 4. bis 6. November den Themenschwerpunkt des diesjährigen Tages der Stadtgeschichte. Dieser findet statt in der Konsumzentrale in Plagwitz, Industriestraße 85-95, einem der zentralen Punkte der Industrialisierung Leipzigs. Am 4. und 5. November steht die öffentliche Tagung „Leipzigs Wirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart (1500-2011)“ auf dem Programm. Die Referenten, unter anderem der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Hinrich Lehmann-Grube, widmen sich den „Fuggern in Leipzig“, der „Leipziger Messe im Dritten Reich“ oder dem „Betriebsalltag in der DDR“ und fragen, „was von der Bücherstadt bleibt“. Der 6. November steht unter der Überschrift „Einmal Industrialisierung und wieder zurück?“. Lesungen, Projektvorstellungen und Podiumsgespräche beschäftigen sich mit der Leipziger Wirtschaft in den letzten 200 Jahren. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. ■

@ www.leipzig.de/stadtgeschichte

Niedergang und Aufstieg einer Stadt im Foto

„LEIPZIG im Wandel der Zeiten“ heißt eine Ausstellung des Leipziger Kamera- und Fotomuseums, die noch bis Ende des Jahres im Haus des Handwerks, Dresdner Straße 11/13, zu sehen ist. Die Schau zeigt Impressionen aus dem Leipziger Stadtbild zwischen 1880 und 2008. Die Fotografien sind Dokumente vom wechselnden Aufstieg und Niedergang der Stadt, die um 1900 zu den bedeutendsten Metropolen des deutschen Reiches zählte. Am Anfang stehen die Fotografien Hermann Walters, der im 19. Jahrhundert die Umgestaltung der Stadt zur modernen Metropole festgehalten hat. Eindruckvoll zeugen die Bilder von Max Löhrich von den Wunden der Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg. Fotografien von Renate und Roger Rössing, Gert Koshofer und Norbert Vogel dokumentieren vierzig Jahre DDR-Stadtgeschichte. Den optimistischen Ausklang der kleinen Zeitreise bilden die Bildgegenüberstellungen von Armin Kühne, die ein Licht auf die Entwicklung der letzten 20 Jahre werfen. ■

Experimentell und Spektakulär

Grassimesse präsentiert vom 28. bis 30. Oktober angewandte Kunst und Design

EXKLUSIV und schlicht, aber auch spektakulär und experimentell sind die Angebote auf der diesjährigen Grassimesse vom 28. bis 30. Oktober. Rund 100 Aussteller sind an 80 Messeständen im Grassi Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11, vertreten. Darunter sind Kunsthandwerker, Designer, Fachhochschulen, Künstlergemeinschaften und eine Galerie, die ein spannungsvolles Spektrum ihrer jüngsten Arbeiten präsentieren. Unikate, Kleinserien und Industrieerzeugnisse aus den Bereichen Mode und Textil, Schmuck und Accessoires, Möbel und Holz, Metall und Glas, Papier und Buchkunst, Keramik und Porzellan, Stein und Spielzeug erwarten den Besucher.

Die Grassimesse gilt als wichtige internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Produktdesign mit einer bis ins Jahr 1920 reichenden Erfahrung. Die jährlich Ende Oktober stattfindende Messe lädt zum Schauen, Informieren und Kaufen ein und ermöglicht einen Blick auf internationale Gestaltungstrends und Innovationen. Sie ist aber auch für die Förderung des künstlerischen Nachwuchses ein wichtiges Podium.

Im Beisein von Oberbürgermeister Burkhard Jung, Schirmherr der Grassimesse, vergibt eine Fachjury bereits am 27. Oktober vier Grassipreise für herausragende Arbeiten. ■

@ www.grassimesse.de

Designerstücke der Grassimesse 2011: „Radio Liberty“ von Jay Gard (oben), Gefäß von Anna Sykora (u. l.), „Käfer 0123“ von Melanie Nützel (u. M.) und zwei Vasen von Cornelius Réer. Fotos: Jay Gard (oben), Bernd Kuhnert (u. l.), Jana Kempe (u. M.), Julien Seyerlein (u. r.)

Designers‘ Open erlebt Ausstellerboom

160 Aussteller aus zehn europäischen Ländern, davon 70 Messepremieren und die Verdopplung der internationalen Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr – das sind die aktuellen Koordinaten der diesjährigen Designers’Open. Die Messe, die Interieur-, Mode- und Industriedesign zeigt, findet 2011 vom 28. bis 30. Oktober und wieder parallel zur Grassimesse statt. Das Ausstellungsgelände, auf dem etwa 1000 Besucher erwartet werden, ist in diesem Jahr in der ehemaligen Baumwollspinnerei, Spinnereistraße 7, eingerichtet worden. Erneut wird die Messe in die Bereiche DO/Market und DO/Industry geteilt. DO/Market wendet sich an designinteressierte Besucher und Händler und verkauft Interieur- und Modedesign. Die Angebotspalette reicht von ausgefallenen Leuchten und praktischen Möbeln bis hin zu Avantgarde- und Pret-á-porter-Mode, Streetwear und Modeaccessoires. DO/Industry ist der Bereich für Unternehmen und steht in diesem Jahr unter dem Thema „smart materials – new design“. Hier geht es vor allem um die Materialtrends von morgen und die Potenziale für innovative Produktgestaltung.

Weitere Höhepunkte bietet das Rahmenprogramm mit Design-Sonderausstellungen, Filmvorführungen und Vorträgen. Eröffnet wird das Festival bereits am 27. Oktober um 21.30 Uhr in Halle 14 mit einer außergewöhnlichen Fashionshow, die Tanz mit Mode kombiniert. ■

@ www.designersopen.de

„Sagen dürfen, was man sagen will“

Medienpreis der Sparkassenstiftung ging 2011 an drei unerschrockene Journalisten

DEN „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ erhielten in diesem Jahr der russische Enthüllungsjournalist Oleg Kaschin sowie die Fernsehreporter Fahem Boukaddous aus Tunesien und Stefan Buchen aus Deutschland. Mit dem Preis zeichnet die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig zum elften Mal drei Persönlichkeiten aus, die sich besonders mutig, couragiert und besonnen für die Presse- und Meinungsfreiheit eingesetzt haben. Er ist mit insgesamt 30 000 Euro dotiert. „Alle drei Preisträger eint ihr unerschrockener Einsatz für Meinungsfreiheit, ihre journalistische Sorgfalt und thematische Unbestechlichkeit“, begründet die Jury, die sich aus Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der Medienstiftung zusammensetzt, ihre Wahl. „Die Preisträger setzen sich dafür ein, dass die Welt die Wahrheit erfährt. Und sie engagieren sich für jene, die nicht sagen dürfen, was sie wollen.“

Oleg Kaschin zählt zu den bekanntesten Enthüllungsjournalisten Russlands. Er setzt sich nicht nur mit Demokratiemängeln in Russland auseinander, sondern greift auch mutig Sozial- und Umweltthemen auf. Kaschin berichtete unter anderem kritisch über die Jugendorganisation „Junge Garde“, eine Nachwuchsorganisation der Partei „Einiges Russland“. Im November 2010 wurde er überfallen und brutal zusammengeschlagen.

Fahem Boukaddous gilt als eine Symbolfigur der Jasminrevolution in Tunesien in diesem Frühjahr. Bereits Jahre vor dem politischen Umbruch in Tunesien hat der Journalist kritisch und mutig über die Missstände unter der autokratischen Herrschaft von Zine el-Abidene Ben Ali berichtet. Seinen Einsatz für Demokratie, Meinungsfreiheit und Pluralismus musste auch er teuer bezahlen: Er wurde der Gründung einer kriminellen Vereinigung bezichtigt und zu einer Freiheitsstrafe verurteilt.

Stefan Buchen ist für seine packenden Berichte aus Krisenregionen des Nahen und Mittleren Ostens sowie Nordafrikas bekannt geworden. Der ARD-Fernsehreporter scheut keine Gefahren, um der Welt zu zeigen, was wirklich geschieht. Er liefert authentische Berichte, ob von Taliban-Kämpfern in Afghanistan oder von Kampfgebieten in Libyen. Seine exzellenten Sprachkenntnisse eröffnen ihm den direkten Zugang zu den Menschen vor Ort. ■

Oleg Kaschin. Foto: O. K.

Fahem Boukaddous. Foto: F. B.

Stefan Buchen. Foto: S. B.

Penthesilea am Centraltheater

PENTHESILEA, das Drama von Heinrich von Kleist, feiert am 27. Oktober um 19.30 Uhr seine Premiere am Centraltheater Leipzig. Penthesilea ist die Königin der Amazonen, die mit ihrem Frauenheer auf dem Schlachtfeld auftaucht, wo Trojaner und Griechen einander bekämpfen. Bald bricht zwischen Penthesilea und dem griechischen Kriegshelden Achill Liebe aus und versucht, alle Staatsdoktrinen der Amazonen wie der Griechen zu überwinden. Weitere Vorstellungen gibt es am 29. Oktober sowie am 4. und 12. November jeweils um 19.30 Uhr. ■

Wettbewerb: 56 Geschichten für einen Theaterbus

JETZT beginnt das große Lesen und Sichten: Der Einsendeschluss zum zweiten Autorenwettbewerb des Theaters der Jungen Welt ist vorbei. 56 Texte von Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien erreichten das Theater. Gesucht wurde – in Kooperation mit der Mitteldeutschen Regiobahn und dem Landestheater Detmold – seit Januar 2011 nach einem Stück für Kinder bis zehn Jahren, das in, auf und um einen Bus spielt. Am zweiten Autorenwettbewerb beteiligten sich neben Newcomern auch 16 Autoren, die bereits eigene Texte bzw. Dramatik für Kinder und Jugendliche veröffentlicht haben, zum Teil auch preisgekrönt. Etwa zehn Autoren kommen aus dem Theaterbereich. Der Autorenwettbewerb ist mit 4 000 Euro dotiert. Die Jury wird das Siegerstück bis zum Jahresende küren. Das Theater der Jungen Welt wird dieses Stück dann als Uraufführung in seinem Theaterbus herausbringen. Die Premiere ist für den 1. Juni 2012 geplant, inszeniert von Jürgen Zielinski. Die Premiere in Detmold wird ebenfalls im Juni 2012 stattfinden. ■

Cinderella an der Oper

AN der Oper wird es im November märchenhaft. Am 5. November um 19 Uhr ist dort die Premiere von „Cinderella“ zu erleben. Die australische Choreografin Meryl Tankard bearbeitet diesen Ballettklassiker mit dem Leipziger Ballett neu. Die Musik stammt von Sergej Prokofjew. Er machte das Märchen Aschenputtel 1945 zum Ballett-Klassiker, als es am Bolschoi Theater Moskau zu seiner Musik uraufgeführt wurde. Weitere Termine: 18. und 25. November, 19.30 Uhr; 27. November, 15 Uhr; 2. Dezember, 19.30 Uhr und 11. Dezember, 15 Uhr. ■

Land bewilligt Fördermittel für Notenspur

FÜR die Umsetzung des Projektes „Leipziger Notenspur“ hat der Freistaat Sachsen jetzt Fördermittel in Höhe von rund 226 000 Euro bewilligt.

Derzeit bereitet das Leipziger Kulturamt die notwendigen Ausschreibungen, zum Beispiel für die Edelstahl-Bodenintarsien entlang des Weges, für die Beschilderung und für die einzelnen Hörbeiträge, vor.

Ab Mai 2012 soll der rund fünf Kilometer lange Rundweg durch das Stadtzentrum und die innere Ostvorstadt authentische Wirkungsstätten weltberühmter Komponisten und Musiker wie Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Wagner oder Schumann miteinander verbinden. Die Leipziger Notenspur ist ein Projekt des Kulturamtes in Kooperation mit dem Notenspur-Förderverein. Bei der Notenspur handelt es sich um das Kernangebot der Leipziger Notenrouten, zu denen auch der Leipziger Notenbogen und das Leipziger Notenrad gehören. ■

Leipzigs Künstlern über die Schulter schauen

WER schon immer mal hinter die Kulissen eines Ateliers schauen wollte, hat dazu am 6. November die Gelegenheit. Denn in der Zeit von 14 bis 18 Uhr öffnen über 60 Werkstätten bildender Künstler in ganz Leipzig ihre Türen für die neugierigen Besucher. Dabei finden sie nicht nur die Antworten auf Fragen zum Kunstwerk selbst, sondern erfahren auch mehr über den Schaffensprozess, die künstlerischen Voraussetzungen und die „dahinterstehende“ Persönlichkeit. Dabei kommen Kunstliebhaber aller Richtungen auf ihre Kosten: Von Malerei und Fotografie über Grafik und Druck bis hin zu Design und Experimentellem ist für jeden Geschmack etwas dabei. Organisiert wird der Tag bereits zum 10. Mal vom Kunstverein Ars Aventi. Mit dabei sind in diesem Jahr neben vielen kleineren Ateliers unter anderem auch das Chausseehaus in Gohlis, Delitzscher Straße 3, die Alte Handelsschule in Kleinzschocher, Gießerstraße 75, und die Leipzig School of Design in Plagwitz, Weißenfelser Straße 84. Die vollständige Teilnehmer-Liste ist im Internet zu finden. ■

Klassische Malerei: Auch Eduard Panosian freut sich auf Besucher seines Ateliers in der Nikolaistraße 39. Foto: Eduard Panosian

@ www.offene-ateliers.de

Zahl der Woche

Weit mehr als 6 000 Erstsemester hat die Universität Leipzig für das Wintersemester 2011/2012 immatrikuliert. Diese Zahl könnte sich bis Dezember noch erhöhen, denn es seien noch Bewerbungen in Bearbeitung, informierte das Studentensekretariat. Insgesamt hätten sich bis zum 15. September 31 000 junge Menschen um einen Studienplatz in Leipzig bemüht, die Hochschule zählte damit ein Drittel mehr Bewerber als noch im Vorjahr. Vor allem in den westlichen Bundesländern sei das Interesse an einem Studium an der Alma mater spürbar gewachsen, kommentierte Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking die aktuellen Zahlen.

Porta-Fassade: Wettbewerb entschieden

Siegerentwurf: Die gekürte Fassade für das neue Porta-Möbelhaus integriert das alte Eingangsportal der ehemaligen Messehalle 2 auf dem alten Messegelände. Entwurf: Architekturbüro RKW

DER Fassaden-Wettbewerb für das geplante Porta-Möbelhaus auf dem alten Messegelände ist entschieden. Als Sieger ging das Düsseldorfer Architekturbüro RKW (Rhode, Kellermann, Wawrowsky) aus dem Wettbewerb hervor, den zweiten Platz belegte Knoche Architekten aus Leipzig. Platz drei fiel an Weis und Volkmann, ebenfalls aus Leipzig. Geplant ist die Errichtung eines viergeschossigen Hallenbaukörpers entlang der Prager Straße, der die in den 1930er- und 40er-Jahren erbauten Messehallen 1 bis 3 ersetzt. Aus Gründen des Denkmalschutzes soll das Eingangsportal der Messehalle 2 erhalten und in den Neubau integriert werden. Die Entwürfe aller fünf beteiligten Architekturbüros werden vom 24. Oktober bis zum 11. November im Neuen Rathaus, Foyer im 5. Obergeschoss, ausgestellt (Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr). ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Neue Lärmschutzwand an der B 2 soll 2012 entstehen
Der Bau der Lärmschutzwand an der Bundesstraße B 2 in Höhe Connewitz muss auf Sommer 2012 verschoben werden. Für die erste Ausschreibung waren keine Angebote eingegangen.

Schlossgasse in der Innenstadt wird ausgebaut
Die Schlossgasse zwischen Petersstraße und dem Eingang im Petersbogen wird 2012 als Fußgängerzone ausgebaut. Damit realisiert die Stadt ein Projekt aus dem Plan „Autoarme Innenstadt".

Sporthalle an der Georg-Schumann-Straße soll saniert werden
Die rund 100 Jahre alte Sporthalle soll saniert werden. Die Verwaltung will dafür Mittel aus dem Städtebauprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Georg-Schumann-Straße" zur Verfügung stellen.

Stadtumbau Ost: Stadt aktualisiert Fördergebiete

DIE Stadt hat ihr Konzept für die Fördergebiete des Bund-Länder-Programmes „Stadtumbau Ost" überarbeitet. Notwendig wurde die Anpassung angesichts der Überschneidung von Fördergebietsgrenzen und Förderprogrammen. So wird es künftig drei Aufwertungsgebiete und ein Rückbaugebiet geben. Als Aufwertungsgebiet (Aufwertung und Sicherung) deklariert sind die Georg-Schumann-Straße, Schönefeld und der Leipziger Westen. Als Rückbaugebiet wird Grünau ausgewiesen. ■

„Arakawa": Jubiläum und Kontaktausbau

DIE japanische Firma Arakawa Europe GmbH feierte kürzlich im Neuen Rathaus ihr einjähriges Jubiläum in der Region. Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht, der im März am Hauptsitz des Chemie-Unternehmens in Osaka Gespräche mit dessen Management zu Aktivitäten in Leipzig geführt hatte, betont: „Japan steht auf der Prioritätenliste unserer wirtschaftlichen Aktivitäten weit oben. Mit Arakawa Europe können wir diese strategische Beziehung weiter ausbauen". Das Amt für Wirtschaftsförderung hatte die erste europäische Ansiedlung von Arakawa im Oktober 2010 in Böhlen intensiv unterstützt. ■

Besondere Baulösungen prämiert

Stadt Leipzig hat Architekturpreis 2011 vergeben / Alle Objekte im Neuen Rathaus zu sehen

Gelungene und prämierte Architekturen 2011: Der Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek. Den Entwurf lieferte Gabriele Glöckler (Stuttgart), ihr Büro erhielt dafür Platz eins. Foto oben: Photographiedepot Frank-Heinrich Müller. Der zweite Preis ging an das Architekturbüro Wittig Brösdorf für den Neubau der „Kita Zwergenland". Foto links: Wittig Brösdorf Architekten. Für den Umbau und die Erweiterung der ehemaligen Fabrik in der Gießer-/Ecke Naumburger Straße wurde das Architekturbüro Homuth + Partner Architekten mit Platz drei ausgezeichnet. Foto rechts: Homuth + Partner Architekten.

DER Leipziger Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek, die Kita „Zwergenland" in der Erich-Zeigner-Allee und eine um- und ausgebaute ehemalige Fabrik in der Gießerstraße – jetzt Sitz der Firma Spreadshirt – sind am 13. Oktober mit dem diesjährigen Architekturpreis der Stadt Leipzig zur Förderung der Baukultur ausgezeichnet worden.

Im Rahmen des 1. Mitteldeutschen Bauforums konnten Architekten und Bauherren die Plaketten und Urkunden aus den Händen des Oberbürgermeisters, Burkhard Jung, des Baubürgermeisters, Martin zur Nedden, des Leiters des Stadtplanungsamtes, Wolfgang Kunz, und des Jury-Vorsitzenden, Peter Conradi, in Empfang nehmen. Mit lobenden Erwähnungen wurden das Neue Theatrium, die Sporthalle des Werner-Heisenberg-Gymnasiums und der 39. Grundschule, die thermische Sanierung von drei Plattenbauschulen und die Einfeldsporthalle der Franz-Mehring-Schule bedacht.

Der Architekturpreis wird seit 1999 alle zwei Jahre ausgelobt. Er ist nicht dotiert. Insgesamt hatte die Jury dieses Jahr 26 eingereichte Objekte zu bewerten. Bis zum 4. November werden sie alle in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses ausgestellt. Der Katalog mit den Objekten kann über die Geschäftsstelle Architekturpreis beim Stadtplanungsamt der Stadt gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro bezogen werden (E-Mail: stadtplanungsamt@leipzig.de). ■

Geld und Ideen für Georg-Schwarz-Straße

Förderangebote für Magistralenentwicklung

DIE Stadterneuerung in der Georg-Schwarz-Straße ist im Gange. Grundlage ist das vom Stadtrat beschlossene städtebauliche Entwicklungskonzept. Bis 2015 können aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (SOP) zur Entwicklung dieser Magistrale bis 2015 rund 2,5 Millionen Euro für Stadterneuerungsmaßnahmen eingesetzt werden. Aus diesem Topf werden auch das als Mittler zwischen Anwohnern, lokalen Akteuren und Stadt fungierende Magistralenmanagement und ein Verfügungsfonds finanziert. Aus diesem Fonds können parallel zu den größeren Baumaßnahmen auch kleinere Investitionsvorhaben unterstützt werden, deren Förderung aus anderen Programmen nicht möglich ist.

Der Verfügungsfonds eröffnet den Akteuren vor Ort die Möglichkeit, unkompliziert und direkt die Entwicklung der Georg-Schwarz-Straße mitzugestalten. Für die Gestaltung von Fassaden, den Ausbau von Läden und andere Vorhaben stehen dieses Jahr 40 000 Euro zur Verfügung. Der aufzubringende Eigenanteil beträgt 50 Prozent. Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, nachdem der im September gegründete Magistralenrat eine entsprechende Empfehlung abgegeben hat. In diesem Gremium arbeiten lokale Gewerbetreibende, Anwohner und Vereine mit. Erste Förderanträge sind bereits in Arbeit. Für Hauseigentümer, Gewerbetreibende, Händler und Dienstleister an der Georg-Schwarz-Straße gibt es derzeit drei Fördermöglichkeiten. Für Modernisierungen und Instandsetzungen von Gebäuden können Städtebaufördermittel beantragt werden. Vor allem für die Wiederbelebung der Erdgeschosszone und für die Gestaltung von Fassaden und öffentlichem Raum ist der Verfügungsfonds gedacht. Kleine Unternehmen, die sich in der Georg-Schwarz-Straße ansiedeln bzw. erweitern wollen, können eine Investitionsbeihilfe aus dem EFRE-Programm erhalten.

Um den Stadterneuerungsprozess auf originelle Weise sinnfällig zu machen, haben Anwohner, Planer und Verwaltung die Idee der „Landmarken" entwickelt. Als Favorit unter den Bürgern erwies sich das Projekt „Broadway" – so wurde die Georg-Schwarz-Straße in den 1930er-Jahren wegen ihrer Kinos und Lokale genannt. Konkrete Ideen dazu werden am 1. Dezember, 18 Uhr, im Café Schwarz (Georg-Schwarz-Straße 56) vorgestellt. Ansprechpartner in Sachen Georg-Schwarz-Straße ist Daniela Nuß als Magistralenmanagerin vor Ort (Georg-Schwarz-Straße 122, Telefon: 2 23 04 06 oder 0176 32 64 93 38, E-Mail: post@georg-schwarz-strasse. de). ■

@ www.georg-schwarz-strasse.de

Anzeigen

Gespräche helfen Streithähnen von nebenan

Zu Hause in Leipzig.

Karin Zschockelt-Holbe vermittelt bei Mieter-Streitigkeiten

„Hoch kommen sie immer in getrennten Fahrstühlen. Wenn sie gemeinsam wieder herunterfahren, habe ich schon ein klein bisschen was bewegt." Karin Zschockelt-Holbe bringt ihren schwierigen Job so auf einen anschaulichen Nenner. Denn mehrmals im Monat empfängt die LWB-Ombudsfrau in der sechsten Etage der Unternehmenszentrale in der Prager Straße streitende Mieter zum klärenden und meistens helfenden Gespräch.

An Arbeit mangelt es der LWB-Mitarbeiterin nicht, im Gegenteil: „Die Streitfälle wegen Kleinigkeiten nehmen zu." Es gehe immer mit gewissen Banalitäten los. Eine unpassende Antwort, und schon sei man der Feind des Nebenmieters.

Der Ombudsfrau kommen vielfältige zwischenmenschliche Probleme unter die Augen: schreiende Kinder im Hof, Rollschuhfahren im Flur, vermeintlich lautes Musizieren beim Nachbarn oder das exotische Haustier eine Etage tiefer.

Schreien und Unterbrechen wird nicht geduldet

Die Mieter werden anspruchsvoller und dünnhäutiger, auch die Toleranz nimmt bei manchem ab, stellt man bei der LWB fest. Nach erfolglosen Bemühungen der Mieterbetreuer um Streitschlichtung ist in solchen Fällen Karin Zschockelt-Holbe an der Reihe. Erst folgt ein langes Aktenstudium, dann werden die Streitparteien angeschrieben und zum gemeinsamen Gespräch in die Prager Straße gebeten. „Die meisten lassen sich auf diesen Weg ein."

Bevor die Mieter, die sich zu Anfang des Gesprächs meist nichts zu sagen haben, ihre Sicht der Dinge präsentieren, stellt die Ombudsfrau klare Regeln auf: Es wird nicht geschrien oder dem Gegenüber ins Wort gefallen.

Wenn das Gespräch dann ins Laufen kommt, muss sich die LWB-Mitarbeiterin entscheiden, ob sie den Streit schlichten oder als Mediatorin fungieren will. Der Unterschied: Beim Schlichten macht die Ombudsfrau Lösungsvorschläge, bei der Mediation müssen beide Konfliktparteien selbst Lösungswege finden.

Ombudsfrau Karin Zschockelt-Holbe (Mitte) im klärenden Gespräch mit zwei Streithähnen.

Seit zwei Jahren nutzt sie bei Streitigkeiten um Ruhestörung zwischen Mietern ein Lärmmessgerät. Oft kommt dabei heraus, dass der Geräuschpegel im gesetzlich vorgegebenen Rahmen liegt.

**Kontakt:
LWB-Ombudsfrau
Karin Zschockelt-Holbe
E-Mail: karin.zschockelt@lwb.de**

Als Ombusfrau immer unparteiisch bleiben

Eines ist freilich ehernes Gesetz: Eine Ombudsfrau muss unparteiisch sein. „Sonst lässt sich kein Vertrauen aufbauen. Wer sich auch noch von mir in die Ecke gedrängt fühlt, den kann man für konstruktive Lösungen nicht gewinnen", ist sich die LWB-Frau sicher, die diesen Job seit 2004 macht.

Und es sind die auf den ersten Blick unwichtigen Details, die stimmen müssen: Kommt eine Mietpartei zu zweit, sollte auch die andere nicht allein dasitzen. „90 Prozent dieser Arbeit sind Psychologie, da ist viel Fingerspitzengefühl gefragt."

Die Erfolgsquote von Karin Zschockelt-Holbe ist relativ hoch. Aber nicht alle Streitereien lassen sich auf diese Weise schlichten. Manches landet dann doch vor dem Friedensrichter oder gar vor einem ordentlichen Gericht. „Wir hatten schon Fälle von tatsächlicher oder vermeintlicher Körperverletzung, das ist dann eine zivilrechtliche Angelegenheit", ergänzt die LWB-Ombudsfrau.

Messung deckt Lärm beim Nachbarn auf

Etwa 80 Streitfälle landen jedes Jahr auf dem Tisch der LWB-Mitarbeiterin – seit zwei Jahren bedient sie sich sogar der Technik, um Streithähne halbwegs zu versöhnen. So rückt Karin Zschockelt-Holbe manchmal mit einem Schallpegelmesser bei den Streitparteien an, die der Meinung sind, dass ihre Nachbarn viel zu laut seien.

Die Messungen ergeben in der Regel, dass die Lärmbelästigung subjektiv zwar vorhanden ist, sich aber im Rahmen des Zulässigen bewegt.

Karin Zschockelt-Holbe steckt diese tägliche Belastung im Übrigen nicht so ohne weiteres weg. Diese zerrt auch an ihren Nerven. Ein Gegenmittel: Sie macht mit ihrem Mann Urlaubsreisen in Entwicklungsländer. Die dortigen Eindrücke schärfen das Urteilsvermögen – wenn man sieht, mit welchen oft existenziellen Problemen Menschen woanders auf diesem Planeten zu kämpfen haben.
www.lwb.de

Für neuen Wagnerplatz kehren „Pusteblumen" zurück

DER Richard-Wagner-Platz erhält ein neues Gesicht. Die Dienstberatung des OBM hat am 11. Oktober den Plänen bereits zugestimmt, diesen Platz im Zuge der Errichtung der „Höfe am Brühl" neuzugestalten. Jetzt muss noch der Stadtrat grünes Licht geben: Er entscheidet über die Straßenbaumaßnahme im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Leipziger Innenstadt".

Der Plan, den der bereits abgeschlossene Wettbewerb ergab, sieht vielversprechend aus. So soll in den Jahren 2012 und 2013 nicht nur die Skateranlage wiedererrichtet, sondern vier Brunnen gebaut werden. Neben einer Fontäne werden wieder die drei „Pusteblumen" des Leipziger Künstlers Harry Müller auferstehen, die vor dem Bau des Bildermuseums als Brunnen den Sachsenplatz schmückten. Müller schuf auch die Fassade der Blechbüchse, die künftig die „Höfe am Brühl" kleidet. Außerdem wird es richtig grün: 59 Bäume sollen auf dem Platz in die Erde kommen. Neue Beleuchtung wird das Areal dann abends und in der Dämmerung entsprechend in Szene setzen - das Konzept dafür ist Bestandteil der Planungen. Die Kosten betragen rund 2,64 Millionen Euro, wovon rund 956 000 Euro aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz" und vom Investor gedeckt werden können.

„Die Umgestaltung des Richard-Wagner-Platzes zu einem zeitgemäßen Verweilraum wird die Attraktivität der Innenstadt weiter erhöhen", ist sich Leipzigs Baubürgermeister Martin zur Nedden sicher. Mit der qualitätsvollen Gestaltung des öffentlichen Raumes an dieser Stelle würden zudem umliegende Stadtviertel besser an die Innenstadt angebunden. ■

Oase der Entspannung: Mit viel Grün, vier Brunnen und der Skateranlage wird Leipzig auch am Richard-Wagner-Platz richtig attraktiv. Entwurf: Irene Lohaus Peter Carl Landschaftsarchitektur

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wolfram Leuze

Fraktionsvorsitzender

Theater um das Theater

ALS der Stadtrat im Jahre 2007 über die Verpflichtung von Sebastian Hartmann als neuen Intendanten für das Schauspielhaus beriet, habe ich auf das von mir begrüßte Wagnis seiner Verpflichtung hingewiesen. Hartmann wollte als Intendant mehr als das gute alte Stadttheater. Es war klar, dass Hartmann mit seinem Verständnis von Theater provozieren würde. Mit seiner Verpflichtung gewann das Leipziger Theater wieder überregionale Aufmerksamkeit, und seine Inszenierungen erhielten in der bundesweiten Presse in der Regel positive Kritiken. Diese Aufmerksamkeit war nicht nur durch seine Inszenierungen bedingt, sondern auch durch ein hervorragendes Ensemble, das Hartmann um sich versammelt hatte. In der eifernden Leipziger Debatte über die Unzulänglichkeit von Hartmanns Kunst gingen diese positiven Aspekte ebenso völlig unter wie die Tatsache, dass es Hartmann gelungen war, ein junges Publikum für sein Theater zu gewinnen. Mit der Absage einer Verlängerung seines Intendantenvertrages durch Hartmann hat die Stadt Leipzig jetzt ein Problem. Vielleicht sollte man in Leipzig auf allen Ebenen registrieren, dass der Anspruch, eine Stadt der Kultur zu sein, nicht nur Anspruch, sondern auch Verpflichtung ist. Das derzeitige Theater um das Theater macht Leipzig für Kulturschaffende nicht attraktiver. ■

BÜRGER-FRAKTION

Dr. Michael Burgkhardt

Fraktionsvorsitzender

Stasiüberprüfung bis 2019?

AM 30. September verabschiedete der Bundestag mit den Stimmen der CDU und der FDP die achte Novelle des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gegen die Stimmen der Linksfraktion und der SPD. Damit ist die Möglichkeit gegeben, Überprüfungen von Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes hinsichtlich einer Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit der DDR bis zum 31. Dezember 2019 zu verlängern. So ist weiterhin im öffentlichen Dienst die Regelanfrage für Beschäftigte ab der Besoldungsgruppe A9 beziehungsweise Entgeltgruppe E9 durchführbar.

Die Bürgerfraktion begrüßt diesen Beschluss, kann aber zurzeit noch nicht die Bedeutung für die Leipziger Kommunalpolitik einschätzen. Die Regelüberprüfung der Mitarbeiter der Leipziger Stadtverwaltung war bereits weitgehend abgeschlossen, sodass schon in der vorigen Wahlperiode nur wenige belastende Auskünfte zur Bewertung dem sogenannten Stasiausschuss des Stadtrates vorgelegt wurden. Der Ausschuss wird sich zu der neuen Gesetzeslage beraten und bei Bedarf dem Stadtrat einen Beschlussantrag vorlegen. Die vom Stadtrat zu Beginn dieser Wahlperiode beschlossene weitere Stasiüberprüfung von Stadträtinnen und Stadträten wird von der Bundesgesetznovelle nicht betroffen. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

René Hobusch

stellv. Fraktionsvorsitzender

Mit weniger Geld mehr machen

17 Millionen Euro hat der Stadtrat für den Neubau der 3. Grundschule in Leipzigs Süden bewilligt. Damit wird eine unterirdische Sporthalle und ein Schulhausbau im Passivhausstandard, der sich nach 26 Jahren rechnen soll, finanziert. Zu teuer – befanden unisono Stadträte aller Fraktionen in der letzten Ratsversammlung. Ohne massiven Zeitverlust ließ sich das Verfahren aber nicht mehr aufhalten. Jedoch sollten wir nun die Lehren daraus ziehen!

Aktuell planen und bauen wir First Class, können uns aber kaum die Holzklasse leisten. Passivhausstandard und individuelle Architektur lassen die Kosten wachsen. Die FDP-Fraktion hat daher zwei Anträge ins Stadtratsverfahren eingebracht: Der Passivhausstandard muss sich nach zehn Jahren rechnen, andernfalls sollen die gesetzlichen Eckwerte gelten. Darüber hinaus wollen wir über einen städtischen Wettbewerb Ideen für ein standardisiertes Gestaltungs- und Bauraster entwickeln. Dieser Leipziger Generationen-Bau soll als Kita und Schule, später auch als Altenpflegeeinrichtung nutzbar sein. Nutzungsarten sollen sich ändern lassen. Der Bau soll sich schnell errichten, vergrößern und verkleinern lassen. So können wir auf sich ändernde Bedarfe reagieren und unsere Gebäude dauerhaft effektiv nutzen. Dadurch können wir langfristig mit weniger Geld mehr machen. ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

„Thomaswiese“ sicherer machen

DIE sogenannte Thomaswiese zwischen Petersstraße 12 und Marktgalerie ist ein beliebter Treff für Alt und Jung zum Erholen in der Innenstadt geworden. Jedoch leidet die gewollte Nutzbarkeit für jedermann unter extensiver nächtlicher Nutzung durch bestimmte Jugendgruppen und deren negative Begleitumstände: Vermüllung, Urinieren im öffentlichen Raum, nächtliche Ruhestörung. Polizei und Stadtordnungsdienst bemühen sich redlich, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Jedoch sehen wir noch Potenziale, wie diese Zusammenarbeit optimiert werden kann, auch indem das Jugendamt in die Bestreifung eingebunden wird. Vor allem aber muss es durch eine veränderte Gestaltung der Grünanlage gelingen, dass diese für jedermann angenehm nutzbar bleibt. Der beste und nachhaltigste Weg dazu ist eine angemessene Beleuchtung und die bessere Einsehbarkeit der Anlage durch einen Heckenrückschnitt, auch wenn dazu die sonstige Gestaltung angepasst werden müsste. Wir könnten uns auch vorstellen, die Grünanlage als Kinderspielplatz auszuweisen. So kann auch der öffentliche Alkoholkonsum an dieser Stelle untersagt werden, was letztlich auch dem Jugendschutz dient. All diese Überlegungen sind Teil eines Antrags der CDU-Fraktion, über den die Gremien derzeit beraten. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Skadi Jennicke

Stadträtin

Kultur kostet Geld

AGHE (Arbeitsgelegenheit in der Entgeltvariante) und Kommunalkombi (KoKo) sind Geschichte. Dafür sorgte ein Beschluss des Bundestages im September. Für den Bereich Arbeitsmarktförderung stehen statt bislang 1,8 Mrd. Euro nur noch 400 Mio. Euro zur Verfügung. In der Leipziger Kultur reißt das schmerzhafte Lücken. So wird das Veranstaltungsangebot im Werk II spürbar reduziert werden müssen. Die Projektarbeit im Theatrium für Kinder und Jugendliche erfordert Kontinuität und Vertrauen und kann mit Honorarkräften kaum seriös abgedeckt werden. Bei Radio Blau werden die Senderäume nur noch zwei statt bisher acht Stunden offen stehen, das eben erst gestartete Stadtteilradio in Volkmarsdorf und Lindenau wird es ohne AGHs nicht mehr geben. Wo man hinschaut: Abbruch. Leipzig hat mehr als andere Städte auf AGH und KoKo gesetzt. Die Kultur hat davon profitiert. Die Kehrseite ist, dass in der Kultur ohne sie fast nichts mehr geht und die Beschäftigten oftmals gerade genug zum Überleben haben. Doch solange die öffentlichen Haushalte unter Kürzungsdiktat stehen, muss der Bund über einen stabilen öffentlichen Beschäftigungssektor die Möglichkeit schaffen, die Strukturen zu erhalten. Wenn er das nicht tut, sollte es die Kommune versuchen. Ein Antrag der Fraktion „Die Linke“ für eine gezielte Analyse und ein Modellprojekt in Leipzig liegt seit Kurzem vor. ■

SPD

Heiko Bär

Stadtrat

Wirtschaftsförderung gestalten

ALLE Untersuchungen zur Wirksamkeit kommunaler Wirtschaftsförderung zeigen, dass es möglich ist, den Wohlstand einer Stadt oder Region langfristig positiv zu gestalten. Diese Gestaltbarkeit ist für uns eine wichtige Erkenntnis. Ich verweise auf den Aufholprozess der Stadt Leipzig, um bis zum Ende des Solidarpaktes 2019 auf eigenen Beinen stehen zu können, oder die haushaltspolitische Perspektive unserer Stadt, nur durch langfristig höhere Gewerbesteuern auf einen grünen Zweig zu kommen.

Wir müssen unser Schicksal in die eigene Hand nehmen, quasi kommunalpolitischen Unternehmergeist zeigen. In den richtigen Händen, mit den richtigen Instrumenten und der richtigen Einstellung ist kommunale Wirtschaftsförderung das einzige Werkzeug, das in der Lage ist, die genannten Herausforderungen zu bewältigen. Dafür muss die Wirtschaftsförderung über das Tagesgeschäft hinausblicken, darf nicht nur im Abarbeiten von Unternehmensanfragen und Mitnehmen diverser Bundes- und Landesprogramme bestehen.

Die vom Stadtrat beschlossene Clusterförderung ist ein erster Schritt dorthin. Wirtschaftsförderung muss aber auch weit darüber hinaus strategisch arbeiten, mit mess- und prüfbaren Zielen und Teilzielen. Sie braucht vor allem eines: Gestaltungsoptimismus! ■

Anzeigen

Feststellung des Jahresabschlusses 2009/2010 des Eigenbetriebes OPER LEIPZIG

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 14.09.2011 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2009 bis 31.07.2010 festgestellt. Gemäß § 19 (2) des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 11.07.2009 wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben:

Die Ratsversammlung beschließt den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2009 bis 31.07.2010 wie folgt:

Bilanzsumme	14.519.916,13 Euro		
davon entfallen			
auf der Aktivseite		**auf der Passivseite**	
- auf das Anlagevermögen	7.007.033,25 Euro	- auf das Eigenkapital	1.785.661,00 Euro
- auf das Umlaufvermögen	7.132.635,42 Euro	- Rücklagen	1.010.701,83 Euro
- auf Rechn. Abgr. Posten	380.247,46 Euro	- Gewinn/Verlustvortrag Vorjahre	236.264,60 Euro
		- Jahresgewinn/-verlust	538.694,57 Euro
		- auf Sonderposten	7.034.982,08 Euro
		- auf die Rückstellungen	3.593.998,14 Euro
		- auf die Verbindlichkeiten	1.314.616,02 Euro
		- auf die Rechn. Abgr. Posten	790.658,89 Euro
Summe der Erträge	49.894.801,73 Euro		
Summe der Aufwendungen	49.356.107,16 Euro		
Jahresgewinn:	**538.694,57 Euro**		

Der Jahresüberschuss in Höhe von 538.694,57 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Der Opernleitung wird für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2009 bis 31.07.2010 Entlastung erteilt.
Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONNEX.M&P AUDIT geprüft und mit Datum vom 30.11.2010 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:
„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Oper Leipzig, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2009 bis 31. Juli 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 18 SächsEigBG und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“
Der Jahresabschluss kann vom 01.11.2011 bis 09.11.2011 (außer Sa und So) von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführenden Direktion der Oper Leipzig, Augustusplatz 12, eingesehen werden.

Doppelte Miete bei beruflich veranlasstem Umzug sind Werbungskosten

Muss ein Umzug aus beruflichen Gründen erfolgen, sind die damit verbundenen Kosten Werbungskosten. Auch doppelter Mietaufwand ist der Höhe nach unbegrenzt abzugsfähig, urteilt der Bundesfinanzhof in einer aktuellen Entscheidung (Az: VI R 2/11). Der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine (NVL) informiert über die Hintergründe.
Arbeitnehmer, die aus beruflichen Gründen umziehen, um eine neue Arbeitsstelle anzutreten oder weil die Arbeitsstätte verlegt wurde, können den damit verbundenen Aufwand als Werbungskosten abziehen. Auch wenn sich der Arbeitsweg bei Hin- und Rückfahrt um mindestens eine Stunde deutlich verringert, ist der Umzug ebenfalls beruflich veranlasst und die Aufwendungen können in der Steuererklärung als Werbungskosten geltend gemacht werden. Das sind beispielsweise Maklergebühren, Transportkosten, Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwendungen und doppelte Mietzahlungen.
Die Mietaufwendungen waren im vorliegenden Fall Streitthema. Der Ehemann zog zunächst allein in die neue Familienwohnung und trat seinen Dienst nach dem Umzug an. Die Familie zog erst einige Monate später nach. Nach Auffassung des Finanzamtes lag für den Zeitraum bis zum Nachzug der Familie eine doppelte Haushaltsführung vor. Es kürzte die Miete für die neue Wohnung auf 60 Quadratmeter zum ortsüblichen Mietzins. Die Bundesrichter traten dieser Auffassung entgegen. Der Abzug der Mietaufwendungen ist wegen der beruflichen Veranlassung in voller Höhe abziehbar, beschränkt sich aber auf die Umzugsphase. Bis zum Umzugstag der Familie sind die Mietkosten der neuen Wohnung abziehbar. Nach dem Wohnortwechsel werden die Mieten für die alte Wohnung bis zum Auslaufen der Kündigungsfrist als Werbungskosten abziehbar.
Für Hilfe zur Steuererklärung oder zum Kindergeld, können sich Auszubildende, Arbeitnehmer und Rentner an örtliche Beratungsstellen der Lohnsteuerhilfevereine wenden.

Börsenzeitschriften als Werbungskosten

Das Finanzgericht (FG) München ist der Auffassung, dass ein angestellter Ingenieur die Kosten für fünf abonnierte Börsenzeitschriften als Werbungskosten abziehen könnte, da bei ihm ein ausreichender Zusammenhang zwischen der Anschaffung der Zeitschriften und seinen beruflichen Investitionsentscheidungen gegeben war. Sie haben daher Kosten für fünf Börsenzeitschriften als Werbungskosten bei seiner nichtselbstständigen Tätigkeit anerkannt. (Vgl. Urteil vom 3.3.2011, Az. 5 K 3379/08). Nach Ansicht des Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. überrascht das Urteil auf den ersten Anschein, da man sich frage, welchen konkreten Zusammenhang die Kosten für die Zeitschriften mit dem ausgeübten Beruf gehabt haben sollen. Offensichtlich konnte der Steuerpflichtige aber gerade diesen Zusammenhang im Klageverfahren darlegen, so dass das FG zu dem Schluss kommen musste, die Ausgaben als Werbungskosten anzuerkennen. **pt**

Steuerwissen ist Geld!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein

Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

Hans-Jürgen Schöbe, Trufanowstr.41	04105 Leipzig	☎ 5 64 90 40
Petra Schwinger, Frickestraße 2	04105 Leipzig	☎ 5 61 49 83
Beate Hemmann, Gustav-Adolf-Str. 10	04105 Leipzig	☎ 9 80 83 79
Holger Hoffmann, Pfaffendorfer Str. 20	04105 Leipzig	☎ 9 83 99 57
Mike Raila, Gottschedstraße 18	04109 Leipzig	☎ 23 06 48 52
Annett Onasch, Zschortauer Str. 76	04129 Leipzig	☎ 9 10 68 52
Silvia Schmock, Georg-Schumann-Str. 129	04155 Leipzig	☎ 60 42 10 86
Elke Matzke, Hölderlinstr. 1	04157 Leipzig	☎ 3 37 99 19
Anita Staron, Leipziger Str. 35	04178 Leipzig	☎ 4 77 30 58
Mirko Vormum, Plovdiver Str. 22	04205 Leipzig	☎ 2 27 87 79
Meike Andrich, Zschochersche Allee 68	04207 Leipzig	☎ 9 40 33 30
Gerd Wilke, Am Grund 64	04207 Leipzig	☎ 4 79 89 31
Regina Egi, Dahlienstraße 77	04209 Leipzig	☎ 4 22 34 20
Katrin Oppitz, Schnorrstraße 14	04229 Leipzig	☎ 4 22 25 23
Uwe Schnabel, Grauwackeweg 23	04249 Leipzig	☎ 4 22 42 98
Andrea-Angelika Gentzsch, Arndtstr. 70	04275 Leipzig	☎ 4 62 67 57
Detlef Ballwanz, Karl-Liebknecht-Str. 153–155	04277 Leipzig	☎ 3 02 60 01
Christl Sucher, Bornaische Str. 58	04277 Leipzig	☎ 3 02 61 27
Arne von Steuben, Arthur-Hoffmann-Str. 144	04277 Leipzig	☎ 3 02 64 03
Andreas Engelhardt, Ernst-Toller-Str. 9	04279 Leipzig	☎ 3 30 04 00
Guido Zacharias, Taubestraße 15	04347 Leipzig	☎ 3 01 45 51
Fritz Händler, Walter-Albrecht-Weg 95	04357 Leipzig	☎ 60 01 69 91

Auf Wunsch kommen wir zur Beratung zu Ihnen nach Hause!

Kostenloses Info-Tel.: 0800-181 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Aktuelles aus der Ratsversammlung

Verbesserung des Winterdienstes
Ein „Winterdienstkoordinator" soll zukünftig dafür sorgen, dass die Aufgaben des öffentlichen Winterdienstes und die Anliegerpflichten besser abgestimmt und verknüpft werden.

Hallenhockey-EM 2012 in Leipzig
Vom 13. bis 15. Januar 2012 werden in der Arena Leipzig die Hallenhockey-Europameisterschaften ausgetragen. Die Stadt Leipzig unterstützt die Veranstaltung mit 200 000 Euro.

Leipzig tritt Verbund D 115 bei
Um das gut angenommene Bürgertelefon (123-0) vom Service her noch zu erweitern, wird die Stadt dem Verbund D 115 – der bundesweit einheitlichen Behördenrufnummer – beitreten.

Städtische Clusterförderung: Ressourcen noch effektiver einsetzen

INTENSIV befasste sich der Stadtrat am 12. Oktober mit der Analyse und Strategie der Clusterförderung der Stadt Leipzig. Die Clusterförderung hat in den vergangenen Jahren zum Wirtschaftswachstum und zu mehreren großen Wirtschaftsansiedlungen geführt. Mit dem Ziel einer ausgeglichenen und allgemein ertragsstarken Wirtschaftsstruktur hat die Ratsversammlung eine neue Strategie beschlossen: Mit der Strategie will die Stadt Leipzig die Unternehmen aus fünf Wirtschaftsclustern in deren Entwicklung unterstützen und so die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Leipzig bis zum Jahre 2020 weiter stärken. Angesichts der sich verschlechternden Förderbedingungen – bereits seit diesem Jahr wurde der zulässige Fördersatz für Unternehmen um zehn Prozent abgesenkt und 2013 entfällt die primäre EU-Förderung – müssen zusätzliche städtische Ressourcen für eine effektive und effiziente Unternehmensförderung eingesetzt werden. In regionaler Zusammenarbeit werden außerdem die Stadt, die umliegenden Landkreise und die IHK künftig gemeinsame Wirtschaftsförderung betreiben. Bis zum 1. Juni 2012 soll nach dem Willen des Stadtrates eine regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft finanziert und gegründet werden. Wichtigste Aufgaben dieser Gesellschaft werden die Werbung für die Region Leipzig als attraktiver Wirtschaftsstandort sowie die Ansprache und Information von Investoren und von ansiedlungswilligen Unternehmen sein. ■

Personalien

LWB mit neuer Geschäftsführerin

MIT großer Mehrheit bestellte der Leipziger Stadtrat auf seiner Sitzung am 12. Oktober Dr. Gabriele Haase für die Dauer von fünf Jahren zur Geschäftsführerin der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB). Damit verantwortet Haase ab 1. November den wohnungswirtschaftlichen Bereich des Unternehmens, wozu auch die Geschäftsstellen, der Vertrieb und das Produktmarketing sowie die wohnungsnahen Dienstleistungen gehören. Die promovierte Juristin ist seit 1993 in leitenden Funktionen in der LWB tätig, verantwortete zuletzt die Abteilungen Personal und Organisation, Recht, IT und die Allgemeine Verwaltung. ■

Ehrenmedaille für Matthias Klemm

FÜR seine Verdienste um das kulturelle Leben Leipzigs wird Matthias Klemm nach Beschluss der Ratsversammlung vom 12. Oktober mit der Ehrenmedaille der Stadt Leipzig geehrt. Der 70-jährige Maler und Grafiker bezog in seinen Werken immer wieder Stellung zu aktuellen politischen Themen: zum Verbot der Aktion „Schwerter zu Pflugscharen", zur Friedlichen Revolution von 1989 und mit dem Irak-Krieg der Bush-Administration beispielsweise. Mit seiner Kunst ermutigt Klemm zum Widerstand gegen Angst und Gleichgültigkeit, besondere Hochachtung verdient sein „Offenes Atelier" in der Psychiatrischen Klinik im Parkkrankenhaus. ■

LIS informiert jetzt online über Leipziger Daten und Zahlen

DAS bislang nur intern in der Verwaltung nutzbare Leipzig-Informationssystem LIS steht seit Anfang Oktober auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Diese Internet-Anwendung enthält aktuelle und umfassende Informationen zu vielen Bereichen der Stadtentwicklung, die in Form von Tabellen, Grafiken und thematischen Karten aufbereitet werden können. Das LIS wurde federführend vom Amt für Statistik und Wahlen unter Mitarbeit weiterer Ämter und Institutionen entwickelt. Das Angebot von LIS ist in folgende Bereiche untergliedert: Daten zur Gesamtstadt, Daten zu den einzelnen Stadtbezirken und Ortsteilen, Vergleichsdaten zu anderen Städten und Regionen, Veröffentlichungen der Fachämter sowie eine Service-Seite mit Informationen zum System selbst und zur Anwendung. ■

@ http://statistik.leipzig.de

3. Grundschule: Neubau und Sanierung Plattenbau beschlossen

Steigende Schülerzahlen erfordern Ausbau des Standortes Bernhard-Göring-Straße

Entwurf für den Schulneubau in der Südvorstadt: Ab Schuljahr 2014/15 sollen in diesem modernen und attraktiven Bau die ersten Grundschulklassen lernen können. Entwurf: JSWD Architekten und Planer

DIE Schülerzahlen in Leipzig steigen – vor allem an den Grundschulen. Das gilt insbesondere für die Südvorstadt. An der dortigen 3. Grundschule ist die Aufnahmekapazität ab dem kommenden Schuljahr ausgeschöpft. Die Grundschullandschaft im Stadtbezirk Süd wird daher ausgebaut. Der Stadtrat beschloss dazu am 12. Oktober ein Vorgehen in drei Schritten. In der Bernhard-Göring-Straße soll die 3. Grundschule bis zum Schuljahr 2014/15 einen Neubau mit integrierter Dreifeldsporthalle erhalten. Zusätzlich dazu soll das jetzt vorhande Gebäude für die Einrichtung einer weiteren neuen Grundschule saniert werden. „Mit diesen aufeinander abgestimmten Baumaßnahmen machen wir einen entscheidenden Schritt für die Weiterentwicklung der Grundschullandschaft im Stadtbezirk Süd. Auf dem Grundstück der 3. Schule entsteht ein schönes neues Schulgebäude. Und das vorhandene Gebäude wird attraktiv saniert und modernisiert. So kann die Zahl der Grundschulplätze in diesem Stadtgebiet in den kommenden Jahren deutlich erhöht werden", erklärt Bürgermeister Thomas Fabian. Der Stadtratsbeschluss sieht zudem eine Kapazitätserweiterung am Standort durch eine Interimslösung in Leichtbauweise vor. Damit soll die Versorgung mit Grundschulplätzen bis zur Fertigstellung des Neubaus der 3. Grundschule sichergestellt werden. ■

Delegation auf Infotour bei „World Skills" in London

IN zwei Jahren werden auf dem Neuen Messegelände die Internationalen Berufsweltmeisterschaften „World Skills" stattfinden. „Wir erwarten dazu 2013 in Leipzig rund 200 000 Gäste aus aller Welt. Dieses hervorragende Image-Potenzial müssen wir für unsere Region nutzen und aus den Erfahrungen derer lernen, die diese Großveranstaltung bereits ausrichteten", sagte OBM Burkhard Jung auf der diesjährigen „World Skills" in London. Mit Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht leitete er eine Delegation, die sich unter anderem gemeinsam mit der Leipziger Messe GmbH, der IHK sowie der HWK zu Leipzig über die anstehenden Herausforderungen informierte. Uwe Albrecht resümiert: „Wir konnten Leipzig in London vor über 50 Nationen als leistungsfähigen Wirtschafts- und Bildungsstandort im Herzen Europas vorstellen. Dazu haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen zu organisatorischen Themen wie Transportwesen, Marketing und Sicherheit." Höhepunkte der Standortpräsentation waren ein Abend-Empfang in der Deutschen Botschaft in London sowie ein Forum zum dualen Ausbildungssystem in Deutschland. ■

Wolfgang Kunz in den Ruhestand verabschiedet

Chef-Stadtplaner sagt Amt adé: Oberbürgermeister Burkhard Jung, Baubürgermeister Martin zur Nedden (l.) und viele Wegbegleiter verabschiedeten Wolfgang Kunz (re.) am 14. Oktober. Foto: abl

WOLFGANG KUNZ, Leiter des Leipziger Stadtplanungsamtes, wurde am 14. Oktober feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Seit seinem Amtsantritt 1991 hat er federführend Verantwortung für den Aufbau des Amtes getragen. In dieser Funktion trug der 1946 in Delmenhorst geborene, studierte Architekt maßgeblich dazu bei, dass sich Leipzigs bauliche Entwicklung in hoher planerischer und gestalterischer Qualität vollzieht und auf Zukunft angelegt ist. Während seiner Amtszeit wurden zahlreiche Projekte realisiert, die das heutige Stadtbild prägen wie die Sanierung der Innenstadt, die Neue Messe, das Museum der bildenden Künste oder auch die Ansiedlungen von Porsche und BMW. Kunz' Nachfolge tritt am 1. November Jochem Lunebach an. ■

Vergabe von Strom-Konzessionen für Ortsteile

FÜR insgesamt 14 Leipziger eingemeindete Ortsteile mussten die Strom-Konzessionsverträge neu ausgeschrieben werden, da sie bis zum Ende des Jahres auslaufen bzw. ausgelaufen sind. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen erfolgte die Ausschreibung als Gesamtpaket. Entsprechend dem Verwaltungsvorschlag zur Neuvergabe, der in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters vom 11. Oktober vorgestellt wurde, soll der bisherige Konzessionsinhaber – EnviaM – den Zuschlag für weitere 20 Jahre erhalten. Diese Vorlage muss noch von der Ratsversammlung beschlossen und durch die Landesdirektion bestätigt werden. Dem Vorschlag lagen klare gesetzliche Vorgaben des Bundesgesetzgebers, der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamtes sowie Empfehlungen des Sächsischen Städte- und Gemeindetages hinsichtlich eines diskriminierungsfreien formellen wettbewerblichen Verfahrens zugrunde. ■

Kiew und Leipzig forcieren Zusammenarbeit

50 Jahre Städtepartner: Jung und Popow unterzeichneten Absichtserklärung

ANLÄSSLICH des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Kiew wurde Alexander Popow, Oberbürgermeister der Stadt Kiew, am 10. Oktober von seinem Amtskollegen Burkhard Jung empfangen und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Außerdem unterzeichneten beide Stadtoberhäupter eine Absichtserklärung, die Zusammenarbeit im Bereich Parkhausbau und die Nutzung von ausgegliederten Straßenbahnen in Kiew zu forcieren. In Würdigung der langjährigen Verbindung mit der ukrainischen Hauptstadt überreichte OBM Jung Alexander Popow sieben Gemälde des Leipziger Künstlers Hans Engels. Darunter befinden sich Engels Selbstporträt vor der Stadtkulisse Kiews sowie eine Serie von Stadtansichten, die der Maler und Meisterschüler von Max Schwimmer 1975 nach mehreren Kiew-Reisen zeichnete. Den Nachlass Engels verwaltet seit 2007 das Leipziger Bildermuseum. Testamentarisch war verfügt worden, einige Bilder auch weiterzugeben. ■

Unterschrift fürs Goldene Buch: Alexander Popow, Oberbürgermeister der Stadt Kiew, reihte sich mit seinem Eintrag in die lange Liste hochrangiger Gäste der Stadt Leipzig ein. Foto: abl

Anzeigen

Transparente Erzeugung von Geflügelfleisch

Wer wissen möchte, wie Geflügelfleisch in Deutschland erzeugt wird, der kann seit Mai 2011 auf **www.geflügel.tv** umfassende Einblicke gewinnen. Vom Einstallen des Geflügels über die Aufzucht von Hähnchen und Puten bis hin zu den Prozessen bei der Verarbeitung gibt das Informationsportal in bislang 25 Filmen Antworten auf die Frage, wie in Deutschland Hähnchen- und Putenfleisch erzeugt werden. Vor der Kamera stehen dabei diejenigen, die täglich mit ihrer Sachkunde an allen Prozessen beteiligt sind, zum Beispiel Hähnchen- und Putenhalter, amtliche Veterinäre und Mitarbeiter im Verarbeitungsbetrieb. Derzeit sind weitere Beiträge aus der Brüterei, zum Thema Ausstallen sowie Interviews mit Geflügel-Experten in Arbeit, um in Kürze alle Aspekte der Erzeugung von Geflügelfleisch in bewegten Bildern auf www.geflügel.tv darstellen zu können.

www.geflügel.tv: Geflügelfleischwirtschaft geht in die Offensive

Mit www.geflügel.tv geht die Geflügelfleischwirtschaft in die Offensive und setzt den häufig pauschal vorgetragenen Vorwürfen zur Geflügelhaltung sachlich korrekte Argumente entgegen. Das Informationsportal erweitert die Kampagne „Deutsches Geflügel: Nachhaltig gut!" der IDEG Informationsgemeinschaft Deutsches Geflügel und vermittelt aus der Praxis heraus die hohen Standards, die für die heimische Geflügelfleischerzeugung gelten. Denn Geflügelfleisch aus Deutschland, zu erkennen an den „D"s auf der Verpackung, steht seit jeher für strenge Vorgaben bezüglich Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz und für eine umfassend kontrollierte Erzeugung, die sich bis zum Schlupf des Geflügels zurückverfolgen lässt.

Machen Sie sich selbst ein Bild und informieren Sie sich auf **www.deutsches-gefluegel.de** und auf **www.geflügel.tv**

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!

www.leipzig.de/amtsblatt

Mit McCain ins Spieleparadies

Kartoffel-Snacks bringen Genuss ins Spiel

Die Blätter fallen – und die Laune steigt! Denn spannende Spielerunden im Wohnzimmer mit der Familie und Freunden machen jeden Herbsttag bunt. Doch der Kampf um den Sieg macht hungrig. Da kommt ein gesunder und leckerer Snack zwischendurch gerade richtig.

Eine köstliche und kalorienarme Alternative zu Chips und Flips bieten die vielfältigen Kartoffel-Spezialitäten von McCain. Sie werden nach strengsten Qualitätsstandards hergestellt und regelmäßig kontrolliert. Dabei verwendet McCain nur bestes Sonnenblumenöl.

Außerdem sind Kartoffeln wahre Bodenschätze: besonders reich an lebenswichtigem Vitamin C, vielen Vitaminen der B-Gruppe sowie wertvollen Eiweißen, Spurenelementen und Ballaststoffen. Ob als Pommes frites, Rösti, Country Potato, Pom Pom oder Krokette – McCain sorgt für gesunde Snackvielfalt am Spieletisch.

Jetzt Punkte sammeln und gegen coole Spiele eintauschen!

Spiel- und Snackfreunde können noch bis Ende Januar 2012 auf allen McCain-Packungen Punkte sammeln und diese gegen Quiz- und Kartenspiele aus der beliebten Spiele-Reihe „Willi wills wissen" eintauschen. Die besonders bei Familien beliebten Quiz-Spiele aus dem KOSMOS Verlag können bereits ab drei Sammelpunkten eingelöst werden.

Die pädagogisch wertvollen „Willi wills wissen"-Spiele greifen das Prinzip der bekannten und preisgekrönten Fernsehserie über den neugierigen Journalisten Willi Weitzel auf und wecken Neugier und Ratelust der Kinder. Die Kombination aus Wissensvermittlung und Spaß passt bestens zur Strategie von McCain. Das Familienunternehmen übernimmt seit langem Verantwortung für Mensch und Umwelt.

Weitere Informationen und abwechslungsreiche Snack-Ideen für die illustre Spielerunde gibt es im Internet unter www.mccain.de

Zeichen gegen Armut setzen

AM 24. Oktober begeht Leipzig den „Internationalen Tag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung“. Die gleichnamige Initiativgruppe veranstaltet den Tag ab 15 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz. Unter dem Motto: „Freie Teilhabe für Kinder und Jugendliche an Bildung und Mobilität für eine soziale Integration“ liefern Vereine und Initiativen Aufklärung und laden zum Austausch ein, denn Meinungen und Ideen sind gefragt. Ab 17 Uhr will man mit dem traditionellen Friedensgebet in der Nikolaikirche gemeinsam ein Zeichen gegen Armut setzen. ■

Mit „Joblinge“ Ausbildung und Arbeit finden

Initiative jetzt auch in Leipzig gestartet / Programm qualifiziert benachteiligte Jugendliche

„JOBLINGE“ – dieses Projekt will benachteiligten Jugendlichen zu einer Ausbildung oder Arbeit verhelfen. Eine eigens dazu am 18. Oktober gegründete gemeinnützige Aktiengesellschaft in Leipzig (gAG) hat sich das Ziel gesetzt, ab dem kommenden Jahr bis zu 60 gering qualifizierte junge Menschen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu begleiten. Die Initiative kooperiert dabei eng mit dem Jobcenter Leipzig. Ausgewählte Jugendliche werden ein mehrmonatiges Programm durchlaufen und sich in der Praxis qualifizieren. Damit sollen sie sich aus eigener Kraft einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz erarbeiten, der ihnen von „Joblinge“-Partnerunternehmen zur Verfügung gestellt wird. Auf ihrem Weg begleitet werden sie von jeweils einem persönlichen Mentor. Leipzigs Wirtschaftsbürgermeister und ehrenamtlicher Aufsichtsratsvorsitzender der „Joblinge gAG“, Uwe Albrecht, begrüßt den Programmstart am Standort sehr: „Unser Ziel ist es, dass jeder Jugendliche und junge Erwachsene eine Ausbildung abschließt und auf dem Arbeitsmarkt nachhaltig Fuß fasst. Joblinge ergänzt die bestehenden Angebote der Stadt hervorragend und leistet einen aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung in den Leipziger Unternehmen.“ Die Idee zu dieser Initiative in Leipzig ist jedoch nicht neu. Erfolgreich gestartet ist das Programm bereits 2008 in Zwiesel (Bayerischer Wald), gefolgt von München (2009), Berlin (2010) und Frankfurt/Main (2011). Zu den Gründungsaktionären des Leipziger Joblinge-Standorts zählen BMW, Sparkasse Leipzig, Stadtwerke Leipzig, Offizin Andersen Nexö, Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG und die Unternehmensberatung The Boston Consulting Group. Sie entwickelte auch die Initiative gemeinsam mit der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG. Voraussetzung für den Erfolg ist aber nach wie vor das Engagement vieler Partner aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. „Joblinge“ akquiriert und bündelt sie vor Ort. ■

@ www.joblinge.de

Konferenz diskutierte Bildungsgerechtigkeit

GROSSEN Anklang fand die 2. Leipziger Bildungskonferenz des Programms „Lernen vor Ort“ zum Thema Bildungsgerechtigkeit am 10. Oktober 2011 im Neuen Rathaus. Etwa 280 Konferenzteilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildungsinstitutionen und Interessensverbänden verfolgten den Fachvortrag von Prof. Jutta Allmendinger „Mehr Bildung wagen. Warum Deutschland Lernpotenzial nicht ungenutzt lassen darf“ und die anschließende kontroverse Podiumsdiskussion zum Thema Bildungspolitik und Bildungsgerechtigkeit in Kommunen. Tiefer gehende Aufbereitung fand das Thema in sieben Fachforen, in denen konkrete Maßnahmen für Leipzig diskutiert wurden. Die 3. Leipziger Bildungskonferenz ist bereits in Planung und wird am 8. Oktober 2012 u. a. mit Dr. Arend Oetker stattfinden.

Der Fachvortrag von Prof. Allmendinger und weitere Materialien zur Bildungskonferenz 2011 stehen zum Download bereit. ■

@ www.leipzig.de/lernen-vor-ort

Gedichte zur Mobilität gefragt

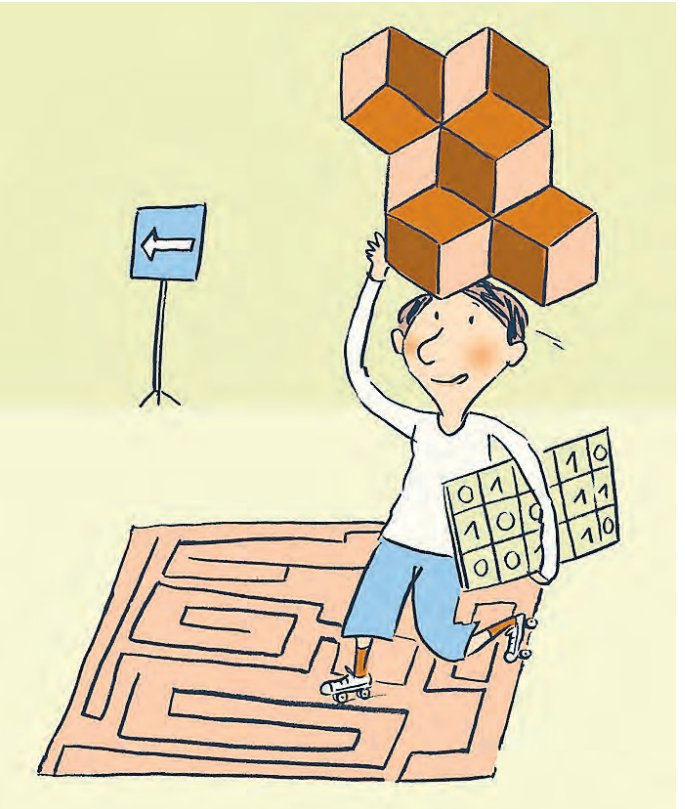
DIE Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik hat einen Gedichtwettbewerb für Schüler aus Leipzig und den Umgebungsstädten Markkleeberg, Mark-ranstädt, Schkeuditz, Taucha und Zwenkau ausgelobt. Unter dem Motto „Willkommen und Abschied …“ können sich Schüler ab 14 Jahren bis März 2012 in Gedichtform zum Thema Mobilität äußern. Bis zu drei Texte können bei der Gesellschaft für Lyrik e. V., Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, unter dem Stichwort „Schülerwettbewerb“ eingereicht werden. Die besten Arbeiten werden prämiert und alle Wettbewerbsteilnehmer im Juni nächsten Jahres zu einem Lesefest eingeladen. Bewertet werden die eingereichten Beiträge in zwei Kategorien: einmal für das Alter der 14- bis 16-Jährigen, zum anderen für all jene, die älter als 16 Jahre sind. Die Sieger erhalten jeweils 500 Euro, die Zweitplatzierten je ein Fahrrad. Weitere Informationen und die Ausschreibung gibt es unter www.lyrikgesellschaft.de. ■

Kinder- und Jugendkunst

Bis zum 4. November können Arbeiten eingereicht werden

AM 4. November endet der Wettbewerb zur 17. Kinder- und Jugendkunstausstellung, den der Haus Steinstraße e. V. im Auftrag des Leipziger Kulturamts organisiert. Beteiligen können sich Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre aus Leipzig und Umgebung mit allen bildkünstlerischen Techniken der Malerei, Grafik oder Collage, aber auch mit Videoinstallationen, Webdesign-Arbeiten oder Animationen. Eine inhaltliche Vorgabe gilt nur für den thematischen Wettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Begriff „Systeme“ steht. Die Kunstwerke werden am 3. und 4. November jeweils von 10 bis 17 Uhr im Haus Steinstraße, Steinstraße 18, entgegengenommen. Die jeweils zehn besten Arbeiten aus dem thematischen und dem offenen Wettbewerb werden auf der Ausstellungseröffnung am 7. Januar 2012 im Café des Bildermuseums öffentlich prämiert und ihre Arbeiten anschließend ausgestellt. ■

@ www.kijuku-leipzig.de



Die Welt der Systeme: Ihnen können sich die Teilnehmer im thematischen Wettbewerb widmen. Foto: Haus Steinstraße e. V.

Kunst zum Thema „Herzklopfen“

„HERZKLOPFEN“ lautet das Thema des diesjährigen 8. Wettbewerbs um den Jugendkunstpreis. Bis zum 3. November können Jugendliche von 13 bis 26 Jahren mit ihren Beiträgen daran teilnehmen. Und Situationen, die zu Herzklopfen führen, kennen wohl alle jungen Menschen – ob in der Liebe, bei Prüfungen, im Sport oder bei Konflikten mit Freunden. Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V. freut sich auf einfallsreiche künstlerische Arbeiten. Zugelassen sind alle künstlerischen Sparten: von Text, Bild und Fotografie bis hin zu Theater, Tanz oder Multimedia. Alle eingereichten Beiträge werden am 10. Dezember im Theater der Jungen Welt gezeigt und die Sieger prämiert. Es werden Preise im Gesamtwert von 2000 Euro vergeben. Die Schirmherrschaft des Werttbewerbs hat Ministerpräsident Stanislaw Tillich übernommen. Informationen zu den Teilnahmebedingungen gibt es unter www.lkj-sachsen.de. ■

Ferienangebote

Herbstliches Gestalten

DAS Umweltinformationszentrum, Prager Straße 118-136, Haus A.II, lädt am 27. Oktober von 14 bis 16 Uhr ein zum „Herbstlichen Gestalten mit Naturmaterialien“. Kleine und große Besucher können mit Herbstfrüchten und einfachen Materialien unter fachgerechter Anleitung ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Voranmeldung unter Tel. 1 23 16 59 oder 1 23 68 30 wird gebeten. www.umwelt-leipzig.de ■

Interaktives Klimaquiz

JUGENDLICHE können ihr Wissen am 28. Oktober bei einem interaktiven Klimaquiz im Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig, Prager Straße 118-136, Haus A.II, testen. Das kostenfreie Angebot findet von 10 bis 12.30 Uhr statt. „Mission BluePlanet“ – so heißt das Ratespiel – enthält rund 1000 Fragen mit spannenden Fakten zum aktuellen Weltklima sowie zu den Themenbereichen Erde, Wetter, Energie und Energieverbrauch. ■

Experimente mit Schrift

Schreiben wie die Mönche: Das lernen Ferienkinder im Museum für Druckkunst. Foto: Museum für Druckkunst Leipzig

IN den Herbstferien erwartet Schüler im Leipziger Museum für Druckkunst, Nonnenstraße 38, ein abwechslungsreiches Workshopangebot rund um das Drucken und Experimentieren mit Schrift. Auf dem Programm stehen „Zeichnen mit der Nadel“ (24. Oktober), „Wir drucken mit allem, was wir finden können“ (25. Oktober), „Malen wie die Ägypter“ (26. Oktober), „Wir setzen Teelichter unter Hochdruck“ (27. Oktober) und „Schreiben wie die Mönche“ (28. Oktober). Die Kurse finden jeweils 10 bis 12 Uhr statt und kosten 3,50 Euro. Anmeldungen unter info@druckkunst-museum.de oder Tel. 23 16 20. ■

Stürze im Alter – Nächstes Forum Seniorengesundheit

„ALT werden ohne Knochenbrüche: Sturzprävention im Alter“ lautet das Thema des nächsten Forums Seniorengesundheit am 26. Oktober. Die Veranstaltung unter Leitung des Chefarztes des Helios Geriatriezentrums Zwenkau, Dr. Ralf Sultzer, beginnt um 15 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Leipzig, Löhrstraße 3-7. Das Forum ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Gesundheitsamtes und der VHS. ■

20 Jahre Streetwork

SEIT 20 Jahren sind die Streetworker der Stadt Leipzig auf den Straßen unterwegs. Sie beraten, betreuen, begleiten und vermitteln Hilfen an in Not geratene Jugendliche. Anlässlich dieses Jubiläums laden der Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen und das städtische Amt für Jugend, Familie und Bildung am 3. November im Festsaal des Neuen Rathauses ein zum Fachtag „Öffentlicher Raum zwischen Verdrängung und Rückgewinnung“. Anmeldung unter www.mja-sachsen.de ■

Selbsthilfegruppen in Leipzig laden ein

ZUM Thema Depression können sich Betroffene und deren Angehörige am 25. Oktober wieder durch Mitglieder von Selbsthilfegruppen beraten lassen. Die Veranstaltung findet zwischen 16 und 18 Uhr, in der Selbsthilfekontakt- und -informationsstelle (SKIS) des Gesundheitsamtes, Friedrich-Ebert-Straße 19 a, Erdgeschoss, Zimmer 6, statt. Die SKIS steht Leipziger Selbsthilfegruppen beratend zur Seite, vermittelt neue Mitglieder und unterstützt bei der Gruppengründung. Am 18. November sind alle Interessierten eingeladen zum 4. Selbsthilfe- und Angehörigentag. Ab 12 Uhr wird in der Oberen Wandelhalle des Neuen Rathauses zu gesundheitsbezogenen Themen informiert und diskutiert, ab 15 Uhr präsentieren sich Selbsthilfegruppen, das Sozialamt und Pflegedienstleister. Das Programm und einen Anmeldebogen gibt es im Internet. ■

@ www.leipzig.de/selbsthilfe

Sammelaktion für Spielzeug

FAMILIEN, in denen Spielzeug nicht mehr benötigt wird, können dies einem guten Zweck zuführen. Im Familieninfobüro im Stadthaus am Burgplatz steht bis zum 1. November eine Sammelkiste bereit. Gefragt ist Spielzeug aller Art – außer Kuscheltiere und Fahrräder. Das Spielzeug wird gereinigt, repariert und danach an bedürftige Kinder kostenfrei abgegeben. Möglich macht dies die „Toys Company Leipzig“, ein gemeinsames Projekt der Dekra Akademie und des Jobcenters Leipzig. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Umzüge

Qualitätsumzüge – weltweit
JP Speditions GmbH
www.umzug-leipzig.de
• UMZÜGE vom Sparumzug bis Vollservice
• KUNSTTRANSPORTE
• LAGERUNG
• UMZUGSZUBEHÖR
• MÖBEL-, KÜCHEN-MONTAGE
Braunstraße 8 & Coppistr. 47
0341 / 2411566

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160, www.wohnmobilcenter-aw.de

Kaufgesuche

Alte Möbel, Uhren, Porzellan, Postkarten, Spielzeug, Bestecke, Schmuck, Münzen uvm. kauft Bogk-Antik ☎ 0341-6005938

LEIPZIGER Amtsblatt
www.leipzig.de/amtsblatt

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 134,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

südlicher Schwarzwald

Gästehaus Bernhardt im südl. Schwarzwald
- Zimmer und Ferienwohnung -
Zi. Ü/F ab 22,- € p. P., FeWo ab 30,- €
MONDSCHEIN-TARIF
7 Tage Wohnen - 6 Tage bezahlen
Hasenmatt 3 · 79837 Sankt Blasien
Tel.: 07672-2132
Fax.: 07672-9464
www.sbo.de/bernhardt
Internetzugang: Wlan (gratis)

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

25% Rabattaktion bis 31.3.2012
Spedak-Umzüge
Möbelmontage - Möbellift
(0341) 9 62 80 06
Leipzig
Ludwigsburger Str. 1b

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2
04289 Leipzig
Tel.: 0341 / 862 20 00
Mobil: 0170 / 931 57 95

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

Existenzgründung

EXISTENZGRÜNDER?
SEMINARE UND ERSTBERATUNG
MEHR INFORMATIONEN UNTER
0341/46 23 680
WWW.CAMPUS-SACHSEN.DE

Gold- und Silber-Ankauf

Gold- und Silber-Ankauf
• Altgold, Schmuck, Münzen • Silberbestecke und Auflage 90/100 (12 €/kg) • Antiquitäten
• Haushaltsauflösungen
Der Weg lohnt sich!
(Straba 1 u. 9 Parken vorm Geschäft)
0341 6005938
dekocenter 24 Leipzig, Mockauer Str. 21 • Mo.–Do. 10–13 u. 15–18 Uhr

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Taxi

Ihr Leipzig Taxi 4884 Wir fahren von
DER TAXIRUF: 0341.4884 www.taxi4884.de
TAXI – WE CAN! DIE NEUE 4884.

Live-Bilder aus der Polnischen Ostsee Philharmonie auf dem Augustusplatz: Gemeinsam mit den Konzertbesuchern in Danzig erinnerten 25 000 Lichtfest-Besucher in bewegender Atmosphäre an die Wurzeln der Friedlichen Revolution.

Das traditionelle Friedensgebet in der Nikolaikirche: Der ehemalige Superintendent Friedrich Magirius warf in seiner Rede einen sehr persönlichen Blick auf das lange Zeit schwierige Verhältnis zwischen Deutschen und Polen.

Die Ausstellung „Geschichte von jenseits des Eisernen Vorhangs“ zeigte auf dem Nikolaikirchhof die jüngste Geschichte Polens von 1945 bis zur Gegenwart. Polens Botschafter Dr. Marek Prawda trug sich in das Gästebuch ein.

Aus Tausenden von Kerzen gestalteten die Besucher des Lichtfestes nach Einbruch der Dunkelheit wieder eine überdimensionale leuchtende „89“ auf dem Augustusplatz.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Burkhard Jung (l.) eröffnete der polnische Botschafter in Deutschland, Dr. Marek Prawda, das Lichtfest. „Wir erinnern heute an die wichtigste Botschaft von 1989: dass die Menschen Geschichte schreiben können“, so Prawda.

Das war der 9. Oktober 2011

Lebendige Erinnerung an gemeinsamen Weg in ein freies Europa

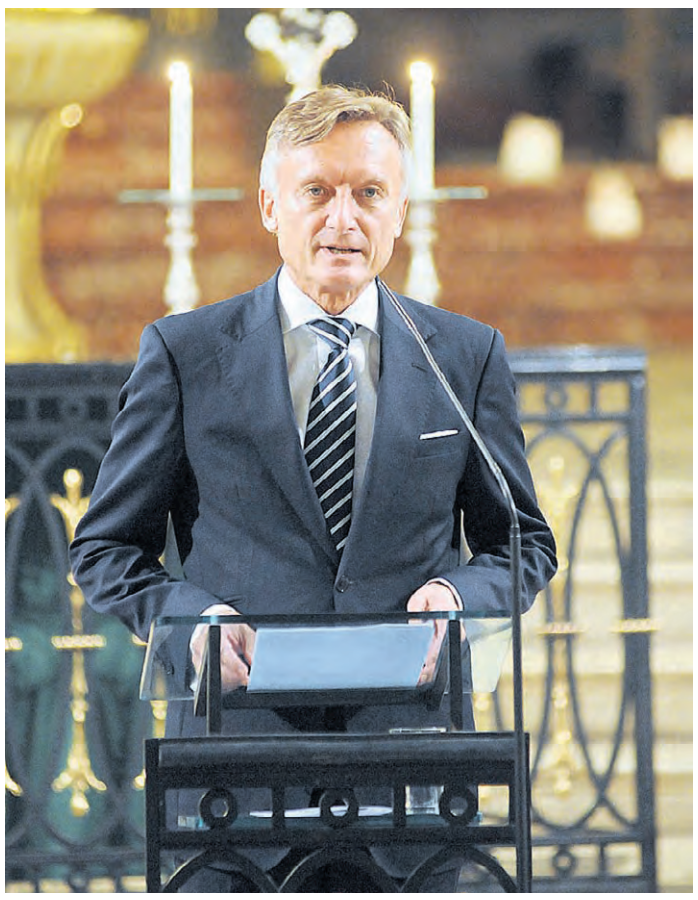
RUND 25 000 Leipziger und Gäste der Stadt erinnerten am 9. Oktober an die Friedliche Revolution und den Herbst ´89. Beim Lichtfest auf dem Augustusplatz war ab 20 Uhr eine künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Freiheit, Solidarität und bürgerschaftliches Engagement zu erleben: Eine Videoperformance auf der Fassade der Oper Leipzig verband historisches Foto- und Filmmaterial aus Danzig und Leipzig mit aktuellen Blickwinkeln. Eingebettet waren die Sequenzen in Live-Schaltungen zu einem Sonderkonzert in der Polnischen Ostsee Philharmonie Danzig.

Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Botschafter der Republik Polen in Deutschland, Dr. Marek Prawda, mahnten in ihren Grußworten, dass das errungene Gut Freiheit stets gepflegt werden müsse. Parallel gestalteten die Lichtfest-Teilnehmer mit Tausenden Kerzen wieder eine leuchtende „89“ auf dem Augustusplatz. Schwerpunkt der Feierlichkeiten war in diesem Jahr der Brückenschlag nach Danzig. Erstmals fanden in Polen und Deutschland zwei Gedenkveranstaltungen parallel und miteinander verbunden statt, um an die Bedeutung der polnischen Gewerkschaftsbewegung Solidarnosc für den Herbst ´89 und die friedliche Einheit Europas zu erinnern.

Bereits am Nachmittag des 9. Oktober eröffnete der polnische Botschafter gemeinsam mit dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, die Ausstellung „Geschichte von jenseits des Eisernen Vorhangs“ auf dem Nikolaikirchhof. Zum traditionellen Friedensgebet lud die Nikolaikirche ein. Die Predigt hielt in diesem Jahr Pfarrer Dr. Hans-Friedrich Fischer. Im Anschluss wurde in der Nikolaikirche die Reihe der Reden zur Demokratie fortgesetzt. Mit dem polnischen Botschafter sprach erstmals seit Beginn der Reihe 2001 eine Persönlichkeit des polnischen politischen Lebens am Schauplatz der Friedensgebete.

Neben den Ehrengästen aus Polen, darunter der Erste Bürgermeister der Stadt Danzig, Wieslaw Bielawski, waren am 9. Oktober auch diplomatische Vertreter weiterer europäischer Wegbereiter der Friedlichen Revolution in Leipzig zu Gast. Ungarn und Tschechien werden 2012 bzw. 2013 im Mittelpunkt der jährlichen Veranstaltungen rund um den 9. Oktober stehen. Federführend dafür ist die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“. Das Lichtfest wird von der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und der Initiative organisiert. ■

@ www.leipzig.de/herbst89



Erstmals hielt eine Persönlichkeit des polnischen politischen Lebens die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche. Polens Botschafter Dr. Marek Prawda gehörte 1980 zu den Solidarnosc-Mitgliedern der ersten Stunde. In den 1970-er Jahren studierte er vier Jahre in Leipzig.

EU-Parlamentspräsident Jerzy Buzek wandte sich in einer Video-Botschaft an die Bürgerinnen und Bürger auf dem Augustusplatz. Das deutsch-polnische Lichtfest wurde als offizielles Projekt im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft (1. Juli bis 31. Dezember 2011) ausgezeichnet.

Plakate an der Nikolaikirche: Die Entstehung der Solidarnosc Anfang der 1980er-Jahre öffnete den Weg in ein freies Europa.

Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, eröffnete die Ausstellung auf dem Nikolaikirchhof. Seine Sympathien für die Solidarnosc-Bewegung brachten den DDR-Oppositionellen 1982 ins Gefängnis.

Fotos: Stefan Nöbel-Heise

Gedenkort im Winter ohne Ton

DIE Klanginstallation am Gedenkort Etzoldsche Sandgrube wird ab 1. November aus technischen Gründen abgeschaltet. Erst ab 1. April 2012 soll sie wieder erklingen. Der Gedenkort für die 1968 gesprengte Universitätskirche kann jedoch nach wie vor aufgesucht werden. Bis zum 31. Oktober sind die Klänge noch jeweils 9 bis 21 Uhr zu hören. Informationen zum Park und dem Gedenkort nahe der Prager Straße im Südosten der Stadt gibt es unter www.leipzig.de. ■

Grünauer Welle wieder geöffnet

NACH dreimonatiger Sanierungspause ist das Sport- und Freizeitbad Grünauer Welle, Stuttgarter Allee 7, nun wieder für Badegäste geöffnet. Für rund 350 000 Euro hat die Sportbäder Leipzig GmbH das Bad modernisiert, die Umkleiden neu gestaltet, den Hallenbereich farblich verändert und verschiedene technische Neuerungen vorgenommen. Im Kinderplanschbecken wurde eine Schildkröte als Wasserspieltier aufgestellt. ■

Umtragestelle in Großzschocher

IN der Nähe des Teilungswehrs Großzschocher wird derzeit eine Umtragestelle gebaut. Das ist eine Anlage, die das Umsetzen von Booten aus einem Gewässer in ein anderes ermöglicht. Der Steg am Elsterflutbett wird durch einen neuen ersetzt, an der Weißen Elster wird ein neuer Steg installiert. Die Maßnahme dient der Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 22. November. ■

Deponie „Am Zschampert“ wird gesichert und rekultiviert

UM die Deponie „Am Zschampert“ in Leipzig-Rückmarsdorf landschaftlich besser in die Umgebung einzufügen, wird sie zurzeit gesichert und rekultiviert. Verantwortlich ist das Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig. Als Erstes wird das Amt für Stadtgrün und Gewässer Baumpflegearbeiten auf dem ehemaligen Betriebsgelände durchführen. Im ersten Halbjahr 2012 werden dann der Plateau- und die Böschungsbereiche neu gestaltet. Eine geordnete Oberflächenwasserableitung soll außerdem das Eindringen von Niederschlagswasser und damit Auswaschungsprozesse unterbinden. Abschließend erfolgt die Begrünung und Aufforstung. Die Finanzierung erfolgt zum Teil mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). ■

Böschungssanierung am Karl-Heine-Kanal abgeschlossen

DIE Sanierung der Böschung am Karl-Heine-Kanal ist abgeschlossen. Seit 2006 wurden rund 90 Prozent der insgesamt 2,6 Kilometer langen Uferböschungen saniert. Nötig war das, da die Ufer durch Wellenbildung und den ungeregelten Abfluss von Regenwasser in der Vergangenheit abbrachen und unterhöhlt wurden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 1,9 Millionen Euro. Die Stadt Leipzig beteiligte sich mit einem finanziellen Eigenanteil in Höhe von rund 455 000 Euro. Der Rest stammt aus dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost“, dem EFRE-Fonds und aus einer Förderung von Arge bzw. dem Jobcenter Leipzig. Zum Abschluss der Arbeiten wurde außerdem am Stadtteilpark Plagwitz ein behindertengerechter Schwimmsteg freigegeben. ■

Gondwanaland ist der Zoomagnet

Mehr als 900 000 Gäste besuchten Tropenhalle / Jörg Junhold für zwei Jahre Weltzoodirektor

Haben sich in ihrem neuen Zuhause gut eingelebt: Die Tapire sind eine der Attraktionen im Gondwanaland. Foto: Zoo Leipzig

DIE ersten 100 Tage sind um: Seit Eröffnung des Gondwanalandes im Leipziger Zoo am 1. Juli erweist sich die Tropenerlebniswelt erwartungsgemäß als großer Erfolg. Mehr als 900 000 Menschen haben die größte Tropenhalle Europas bereits besucht, darunter auch immer mehr Gäste, die nicht aus der Region Leipzig kommen. Für seine Anstrengungen und Ideen bei der Umsetzung des innovativen Zukunftskonzeptes des Zoos Leipzig wurde Direktor Dr. Jörg Junhold Anfang Oktober auch auf internationalem Parkett belohnt: Als Präsident des Weltverbandes der Zoos und Aquarien leitet er in den nächsten zwei Jahren die größte Zoovereinigung der Welt. Dass sich der Zoo nicht nur für den Artenschutz, sondern auch für die Umwelt einsetzt, beweist die jüngste Neuerung: Künftig wird es im neuen Zoo-Parkhaus an der Pfaffendorfer Straße vier Ladesäulen für Elektro-Autos geben, die während des Zoo-Besuchs genutzt werden können. Was es sonst noch im Zoo zu entdecken gibt, erfährt vor allem das jüngere Publikum bei den kommenden Veranstaltungen, zum Beispiel den Ferientouren am 25. und 27. Oktober ab 10 Uhr (Treffpunkt: Haupteingang bei den Flamingos) und dem Halloween-Event am 31. Oktober mit abendlicher Gruseltour. ■

@ www.zoo-leipzig.de

Abfallwirtschaft: Veränderte Gebühren und neue 60-Liter-Tonne

KOSTENÄNDERUNGEN bei der Abfallentsorgung und veränderte Behälter- und Leerungszahlen machen eine Neukalkulation der Gebührensätze in der Abfallwirtschaft ab Januar 2012 unumgänglich.

Aufgrund der Einführung des neuen, kleineren 60-Liter-Restabfallbehälters werden voraussichtlich 3 000 Behälter à 80 Liter und 1 000 Behälter à 120 Liter weniger benötigt. Folglich ändern sich auch die mittleren Leerungszahlen für beide Behältertypen. Die Leerungs- und Behälterzahlen stellen die Umlageschlüssel für die einzelnen Gebührensätze dar.

Die Kosten für die Abfallwirtschaft betragen im Jahr 2012 voraussichtlich 34,4 Millionen Euro und liegen damit um etwa 2,3 Millionen Euro über der Nachkalkulation für das Jahr 2010. Daraus ergeben sich zwangsläufig Änderungen bei den durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben für die Abfallwirtschaft in Leipzig im nächsten Jahr. Abhängig vom verwendeten Behältersystem liegen die durchschnittlichen Jahresausgaben pro Einwohner für die Abfallwirtschaft im Jahr 2012 zwischen 61 Cent und 1,77 Euro höher als in der Prognose für 2011. Nutzer von 120-Liter-Restabfallbehältern, die selbst kompostieren, haben allerdings 2012 voraussichtlich 40 Cent pro Kopf weniger zu zahlen.

Bevor die avisierten Änderungen der Abfallwirtschaftsgebührensatzung in Kraft treten können, muss die Ratsversammlung noch darüber abstimmen. ■

Neuer Spielplatz für Kinder auf Grünfläche in Connewitz

DIE Grünfläche Ecke Wolfgang-Heinze-Straße/Leopoldstraße in Leipzig-Connewitz wird saniert. Für Gesamtkosten von rund 15 000 Euro werden nicht nur Wege und Treppen überarbeitet, Bänke repariert und Bäume gepflegt, sondern es entsteht auch ein neuer Sandkasten für Kinder mit Tischtennisplatte, Sitzbaumstämmen und Abfallbehältern. Die 5 670 Quadratmeter große Grünfläche ist mit Zustimmung des Eigentümers öffentlich zugänglich. Die dafür zugrunde liegende Vereinbarung zwischen Stadt und Eigentümer wurde verlängert. ■

Aktion „Baumstarke Stadt“ startete in neue Pflanz-Saison

ANLÄSSLICH seines zehnten Gründungsjubiläums pflanzte der Verein Gemeinsam für Leipzig e. V. – Verein zur Förderung des Mittelstandes in der Region Leipzig am 19. Oktober in der Grünanlage am Martin-Luther-Ring gegenüber dem neuen Rathaus eine fünf Meter hohe Krim-Linde. Damit startete die Aktion „Baumstarke Stadt“ in die Pflanz-Saison 2011/2012. Allein in den nächsten Monaten werden im Rahmen dieser Aktion mehr als 300 Bäume an Straßen und in Grünanlagen gepflanzt, die von Interessenten zur Übernahme einer Patenschaft ausgewählt werden können. www.leipzig.de/baumstark ■

Anzeigen

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mediaberater/in

für den Titel Leipziger Amtsblatt.

Stellen Sie sich doch bitte einmal vor ...

... Sie arbeiten im Außendienst eines expandierenden Verlages, betreuen Ihr eigenes Gebiet, werden umfangreich eingearbeitet, haben im Rahmen einer interessanten Tätigkeit in Festeinstellung gute Verdienstmöglichkeiten, Spielraum für Selbstentfaltung und Initiative.

Eine interessante Vorstellung?

Sie sind flexibel, belastbar, bestechen durch Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Der Umgang mit Menschen macht Ihnen Spaß und außerdem verfügen Sie über ein eigenes Kfz? **Dann bewerben Sie sich bei uns!**

Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung und frühestmöglichen Eintrittsdatum an die unten angegebene Adresse.

Gerne geben wir auch Berufswieder- und Quereinsteigern eine Chance!

© cooky86 - Fotolia.com

Leipziger WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Verlagsleitung · Gerberstraße 15 · 04105 Leipzig
E-Mail: info@LWK-Verlag.de · Internet: www.wochenkurier.info

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

DIE RÜCKKEHR DER SHAOLIN
Die Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Mönche
Gewandhaus Leipzig 20:00 Uhr
Sa. 7. Jan. ´12
0231 - 917 22 90
VVK-Stellen exklusiv bei proticket.de
www.shaolin-moenche.de

Einladung zur KOLDI-Themeninsel - am 25. Oktober 2011 in Leipzig

Unser 1. ungewöhnliches Unternehmertreffen findet statt am **25.10.2011,** um **19 Uhr** im BIC Leipzig, Karl-Heine-Straße 99, Seminarraum 2

In Zusammenarbeit mit dem BVMW Leipzig diskutieren wir mit Ihnen folgende Themen:

1. **Energieeffizienz im Unternehmen**
2. **Wie werbe ich effektiv für mich und mein Unternehmen?**

Für erfolgreiches Handeln
Buchhalter, Steuerberater, Betriebswirte, Rechtsanwälte. Im Netzwerk.

KOLDI Erfolgreich handeln. Mit Sicherheit.

KOLDI GmbH & Co. KG • Käthe-Kollwitz-Str. 1 • 04109 Leipzig • Tel. 0341-60450763 • www.koldi.de

Amtsgericht Leipzig

VOLLSTRECKUNGSGERICHT
TERMINBESTIMMUNG

456 K 179/11 - K 182/11
Folgender Grundbesitz - **Altranstädter Str. 19, 04229 Leipzig:**
(3 x ETW in dreigeschossigem MFH, DG ausgebaut, insgesamt sieben Wohneinheiten, Baujahr um 1910, Sanierung: 1997, Denkmalschutz, Wohnflächen: 79 qm (EG) 52 qm (2.OG) und 52 qm (DG), Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung, PKW-Garage)
soll am Donnerstag, den 08.12.2011 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 92.500,00.

456 K 463/11
Folgender Grundbesitz - **Georg-Schwarz-Straße 19, 04177 Leipzig:**
(MFH mit Ladengeschäften im EG, unsaniert, Denkmalschutz, Baujahr um 1900, ca. 600 qm Wohn- und ca. 160 qm Gewerbefläche)
soll am Freitag, den 09.12.2011 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 72.000,00.

456 K 803/10
Folgender Grundbesitz - **Am Alten Flugfeld 1, 04158 Leipzig:**
(Einfamilien-Reihenendhaus, zweigeschossig mit ausgebautem DG, nicht unterkellert, stadttechnisch erschlossen, Baujahr: 1997, Wohnfläche: ca. 106 qm, Balkon, Wintergarten, Gasheizungstherme, Kfz-Stellplatz)
soll am Montag, den 05.12.2011 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 152.800,00

Veröffentlichung im Internet: http://www.zvg-portal.de

Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 14.09.2011

RBV-915/11: Feststellung von Ablehnungsgründen – Mandatsniederlegung eines Stadtrates (DS-Nr. V/1662)
RBV-916/11: Grundsteuer als Steuerelement für Umweltschutz und Nutzung regenerativer Energien
RBV-917/11: Schlechter Zustand der Newtonstraße
RBV-918/11: Beschwerde über Schließung Bürgeramt
RBV-919/11: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest – Abberufung und Bestellung eines Mitglieds (DS-Nr. V/1640)
RBV-920/11: Seniorenbeirat – Ergänzung der Bestellung von Stellvertretern (DS-Nr. V/1649)
RBV-921/11: Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat Stadtwerke Leipzig GmbH (SWL) (DS-Nr. V/1630)
RBV-922/11: Unterstützung der Initiative zur Einführung der Kennzeichnungspflicht von Hunden – Tierschutzbeirat
RBV-923/11: Internet-Plattform zur Veranstaltungskoordination – CDU-Fraktion
RBV-924/11: Sicherheitslage in den Kleingartenanlagen – Fraktion Die Linke
RBV-925/11 (Ablehnung): Nachnutzung der Fläche Scheffelstraße/Kochstraße (Connewitzer Kreuz) als Parkplatz – CDU-Fraktion
RBV-926/11: Ausweitung der Familienbildung – SPD-Fraktion
RBV-927/11: Erstellen von Informationsmaterial – SPD-Fraktion
RBV-928/11: Prüfauftrag: Modellprojekt Vorschulgruppe – SPD-Fraktion
RBV-929/11: Übernahme der Kosten für die persönliche Energieberatung (Heizkosten) der Verbraucherzentrale Sachsen durch die Stadt Leipzig – Fraktion Die Linke (Ablehnung)
RBV-930/11: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Solarbetrieb – Fraktion Die Linke
RBV-931/11: Erarbeitung einer Satzung zur Durchführung von Einwohneranträgen, Bürgerbegehren sowie Bürgerentscheiden (Bürgerentscheidsatzung) – Fraktion Die Linke
RBV-932/11: Dachisolierung Schauspiel – Stadträte W. Leuze, R. Hesselbarth
RBV-933/11: Besetzung der Stelle „Amtsleiter/-in Stadtplanungsamt“ (DS-Nr. V/1585)
RBV-934/11: Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen der Fraktionen, einzelner Stadträte, Beiräte und Ortschaftsräte sowie Bürgereinwänden zum Haushaltsplanentwurf (DS-Nr. V/1604)
RBV-935/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig (DS-Nr. V/1498)
RBV-936/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig (DS-Nr. V/1559)
RBV-937/11: Baubeschluss – Sanierung und Sicherung der Deponie Leinestraße (DS-Nr. V/1526)
RBV-938/11: European Energy Award – Schaffung von Voraussetzungen für die Auszeichnung 2011 – Handlungsfeld „Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2011-2013“ und Maßnahmen 2011 (DS-Nr. V/1539)
RBV-939/11: Investitionskonzept für die Sicherstellung des Winterdienstes in der Stadt Leipzig – Bestätigung außerplanmäßiger Ausgaben gemäß § 79 (1) SächsGemO in Höhe von 700 000 Euro (DS-Nr. V/1608)
RBV-940/11: Anpassung der Leistungen des Leipzig-Passes in Bezug auf die Einführung und Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (DS-Nr. V/1578)
RBV-941/11: Überplanmäßige Ausgaben gem. § 79 (1) SächsGemO in den UA 413 (Hilfen zur Gesundheit) und 420, 424, 426 und 427 (jeweils Haushaltsstellen für Krankenhilfe) (DS-Nr. V/1592)
RBV-942/11: Ausführungsbeschluss zur Betreibung der Tagesaufenthalte für Wohnungslose an freie Träger (DS-Nr. V/1612)
RBV-943/11: Überplanmäßige Ausgaben gem. § 79 (1) SächsGemO in den UA 411 (Hilfe zur Pflege), UA 412 (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen) und UA 485 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) (DS-Nr. V/1613)
RBV-944/11: Bebauungsplan Nr. 132.1 „Erweiterung Thomas-Müntzer-Siedlung“ – 2. Änderung Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain; Satzungsbeschluss (DS-Nr. V/1530)
RBV-945/11: 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (DS-Nr. V/1617)
RBV-946/11: Bau- und Finanzierungsbeschluss Landsteinerstraße, 2. und 3. Bauabschnitt (Alte Messe) (DS-Nr. V/1644) ■

■ Stellenausschreibung

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Referenzen, Beurteilungen, Zeugnissen) sind unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. zu richten an: Stadt Leipzig, Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder per E-Mail an: Personalwirtschaft@leipzig.de. Bewerbungen können auch persönlich in der Abt. Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden.
Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

Im **Sozialamt** der Stadt Leipzig ist ab 1. Januar 2012 folgende Stelle zu besetzen:

Abteilungsleiter/-in Verwaltung

Anforderungen:
- Masterabschluss in einem akkreditierten Studiengang in der Fachrichtung Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft bzw. Verwaltungswissenschaft oder wissenschaftlicher Hochschulabschluss in den genannten Fachrichtungen
- mehrjährige Berufserfahrungen in der kommunalen Verwaltung
- mehrjährige Führungserfahrung sowie kooperativer, motivierender und teamorientierter Führungsstil
- sehr gute Kenntnisse im Verwaltungs- und Sozialrecht, im kameralen Haushaltsrechts und in der kommunalen Doppik
- analytische und konzeptionelle Denk- und Arbeitsweise
- ausgeprägte Sozialkompetenz sowie Kommunikations-, Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz
- hohes Maß an Zuverlässigkeit, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick

Aufgaben:
- Leitung der Abteilung Verwaltung
  - Erarbeitung des Haushaltsplanes des Amtes einschließlich Überwachung und Auswertung sowie Haushaltsanalyse zu Schwerpunkten des Sozialbereiches
  - Steuerung der Erarbeitung von Vorlagen und Dienstanweisungen sowie von Beschluss- und Informationsdrucksachen für verschiedene Gremien
  - Stellenplanung einschließlich Personalkostenplanung und -überwachung
  - Aufarbeitung von Gesetzesänderungen, maßgeblichen Änderungen von Strukturen/Abläufen im Sozialbereich hinsichtlich der Auswirkungen auf die Stadt Leipzig
- ständige Vertretung der Amtsleiterin
- Steuerung des Jobcenters in Bezug auf finanzielle Beteiligung der Stadt Leipzig an den Verwaltungskosten
- Leitung, Mitarbeit bzw. Vertretung der Stadt Leipzig in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten
- Steuerung der Aufgabenwahrnehmung der Stadt Leipzig in Bezug auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe nach allen Rechtskreisen
- Entscheidung zu Fördermitteln für städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe sowie Vereine und Verbände des Sozialbereiches
- Aufbereitung und Analyse von Vorlagen der Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbands hinsichtlich der Interessenvertretung seitens der Stadt Leipzig

Entgeltgruppe: E 15 TVöD
Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Arnold, Tel. 1 23 27 06.
Stellenausschreibungs-Nr.: 50 10/11 15
Ausschreibungsschluss ist der 04.11.2011. ■

Fachunternehmen für Holzeinschlag im Stadtwald Leipzig gesucht

Die Stadt Leipzig sucht für den Zeitraum **vom 01.09.2012 bis 31.08.2017** ein Fachunternehmen zur Selbstwerbung von Holz aus dem Leipziger Stadtwald.
Der größte Teil des Leipziger Stadtwaldes liegt im Stadtgebiet von Leipzig oder in unmittelbarer Nähe.
Die Gesamtgröße beträgt ca. 2 000 ha.
Der jährliche Holzeinschlag beträgt in der Regel 5 000 m³ bis 10 000 m³.
Davon sind etwa 20 % Stamm- und Parkettholz sowie etwa 80 % Industrieholz.
Grundsätzliche Voraussetzungen:
- Zertifizierung nach FSC und PEFC
- Es müssen ausreichend eigene Kapazitäten für die Arbeiten nachgewiesen werden können
- Referenzen für Erfahrungen bei der Selbstwerbung in ökologisch wertvollen Gebieten und Gebieten mit einer außerordentlich hohen Erholungsfunktion

Ablauf:
- Abschluss Rahmenvertrag
- die Firma erwirbt das Holz in Jahrestrancen auf dem Stock
- der Besitz des Holzes geht mit dem Abschneiden vom Stock auf das Selbstwerberunternehmen über
- das Aufarbeiten und Sortieren des Holzes hat so zu erfolgen, dass eine maximale Wertleistung entsteht
- das anfallende Holz wird sortimentsweise je nach Aufarbeitungsfortschritt und Abfuhrstand abgerechnet

Die Selbstwerbung umfasst alle infolge des Holzeinschlages und in Begleitung des Holzeinschlages notwendigen Arbeiten, wie Rückung, Transport, Wiederbepflanzung, Waldschutz, Begleituntersuchungen und Dokumentation.
Bei den Geboten ist für die wichtigsten zu erwartenden Sortimente der Kaufpreis für das erste Vertragsjahr anzugeben. Die Kaufpreise werden in den folgenden Jahren jährlich anhand der Preise auf dem Holzmarkt ausgehandelt.
Bei der Kalkulation der Holzwerbungskosten sind alle Regelungen, Gesetze und Forderungen zu einem forstlich sachgerechten Einschlag, Aufarbeiten, Rücken, Abtransport sowie zum Schutz und nachhaltiger Sicherung des Waldes und seiner Funktionen in einem stark frequentierten Erholungswald und hochwertigem Ökosystem zu berücksichtigen.
Das betrifft vor allem die eingeschränkte Nutzung des Wegesystems, große Abstände von Rückegassen, die sofortige Nachbepflanzung von entstehenden Freiflächen, hochwertige Wegereparaturen, schwieriges Arbeiten an öffentlich gewidmeten Straßen und Eisenbahnlinien und umfangreiche Vermessungs- und Dokumentationsarbeiten.
Die notwendigen Auskünfte und Einsichten in die Unterlagen erhalten Sie bei der Abteilung Stadtforsten des Amtes für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig, Ansprechpartner Herr Sickert. Tel. 30 94 10, Fax 3 09 41 38, E-Mail: stadtforsten@leipzig.de
Die Gebote sind bis zum 28.02.2012 im verschlossenen Umschlag an die Abteilung Stadtforsten des Amtes für Stadtgrün und Gewässer (Stadtforstamt) der Stadt Leipzig, Teichstraße 20, 04277 Leipzig, mit dem Kennwort „Auslobung“ zu senden.
Nach dem 28.02.2012 eingehende Angebote (Poststempel) werden nicht mehr berücksichtigt. ■

Bürgeramt im Stadthaus wegen Renovierung geschlossen

Wegen Renovierungsarbeiten bleibt das Bürgeramt im Stadthaus (Markgrafenstraße 3) vom 21. bis 26.10. geschlossen. Ab 27.10., 15 Uhr, ist es wieder geöffnet. Die anderen Bürgerämter (www.leipzig.de) stehen auch während dieser Zeit zur Verfügung. Bei unaufschiebbaren Dokumentenabholungen während der Zeit der Schließung kann das Bürgertelefon 123-0 angerufen werden. ■

Verkauf städtischer Liegenschaften

Fregehaus — **Exposé: 0575-11**
Denkmalgeschützte Immobilie im Zentrum von Leipzig

Lage:	Katharinenstraße 11 in 04109 Leipzig
Flurstück:	322 der Gemarkung Leipzig
Grundstücksgröße:	806 m² (Gebäudenutzfläche: 2 287 m²)
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Mindestgebot:	**1 600 000 Euro**
Kontakt:	Herr Rinner, Telefon 1 23 56 91

Ehemaliges Rathaus Plagwitz — **Exposé: 0777-11**
Denkmalgeschützte Immobilie

Lage:	Alte Straße 22 in 04229 Leipzig
Flurstück:	113 der Gemarkung Plagwitz
Grundstücksgröße:	1 090 m² (Gebäudenutzfläche: 2 360 m²)
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Mindestgebot:	**560 000 Euro**
Kontakt:	Frau Schröder, Telefon 1 23 56 17

Immobilienpaket Mehrfamilienhäuser in Markkleeberg, Ortsteil Wachau — **MFH-Paket**

Objekte:	3 Mehrfamilienhäuser 04416 Markkleeberg-Wachau
Flurstücksfläche:	ca. 11 440 m² (Summe)
Gesamtmietfläche:	1 389 m² (Summe)
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Mindestgebot:	**552 000 Euro (im Paket)**
Kontakt:	Frau Grießbach, Telefon 1 23 56 90

Bauland für Bauträger Thomas-Müntzer-Siedlung, Siedlungsteil F-Süd — **Exposé: 0770-11**

Lage:	Am Klucksgraben in 04249 Leipzig
Flurstück:	1038 (Teilfläche) der Gemarkung Knauthain
Grundstücksgröße:	ca. 6 000 m²
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Mindestgebot:	**45 Euro/m²**
Kontakt:	Frau Grießbach, Telefon 1 23 56 90

Bauland für Bauträger in Markkleeberg, Ortsteil Zöbigker — **Exposé: 0780-11**

Lage:	Zöbigker Straße in 04416 Markkleeberg
Flurstücke:	497/4, 497/6 der Gemarkung Zöbigker
Grundstücksgröße:	112 613 m² (davon Bauland: 41 480 m²)
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Mindestgebot:	**3 800 000 Euro**
Kontakt:	Frau Grießbach, Telefon 1 23 56 90

Gebote sowie die Antragsformulare sind unter Angabe der Exposénummer bzw. MFH-Paket bitte bis zum 12.12.2011 an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. *(Angaben ohne Gewähr)*

@ **Exposés und Antragsformulare im Internet unter: www.leipzig.de/immobilien**

Widmung Geh-/Radweg zwischen GutsMuthsstraße und Helmholtzstraße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01. August 2008, wird der unten näher bezeichnete beschränkt öffentliche Weg dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
Ortsteil Lindenau
Geh-/Radweg, zwischen GutsMuthsstraße und Helmholtzstraße, Teilfläche des Flurstücks 736, Gemarkung Lindenau, ca. 77 m, beschränkt öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Widmung des oben aufgeführten beschränkt öffentlichen Weges kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Str. 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage des zu widmenden beschränkt öffentlichen Weges in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Großzschocher (0410): 969/2, 970/2; **Gemarkung Knautkleeberg (0414):** 26, 77a, 359/1, 367, 369, 370, 371, 372/4; **Gemarkung Leipzig (0415):** 1892k, 2558/1, 2558/2, 2558/7, 2559/1, 2562/1, 2562/20, 2573/1, 2581/8, 2591c, 2625/1, 2638/16, 2650/7, 2708z, 2754d, 2754e, 2803/1, 2803/2, 2803/3, 2803/6, 2807, 2809, 2810, 2815/8, 3203/4, 3748, 3797, 4909; **Gemarkung Leutzsch (0417):** 390/5; **Gemarkung Lindenau (0418):** 116, 162g, 162k, 188, 189/1, 189/2, 385, 592a, 617/5, 638f, 638o, 645v, 648/19, 701, 768a, 783a, 1196/13, 1197/6; **Gemarkung Mockau (0422):** 81/27, 81/37, 171a, 201b, 228/5, 239, 240, 241, 243, 269/1; **Gemarkung Probstheida (0429):** 125, 126/1, 127/1, 127a, 128, 194/1, 414/10; **Gemarkung Wahren (0440):** 82, 83, 87, 318c; **Gemarkung Althen (5501):** 28/7

Art der Änderung

- **Änderung des Gebäudenachweises**
- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.
Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG[1] für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatastersa liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.
Die Unterlagen liegen **ab dem 24.10.2011 bis zum 23.11.2011** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich.
Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.
Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010.)

■ Termine

Verwaltungsausschuss

Tagesordnung der Sitzung am 02.11., 16.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Überplanmäßige Ausgabe gem. § 79 SächsGemO in Höhe von 253 288,80 Euro in der Haushaltsstelle 1.038.655.400/0 Sachverständigen- und ähnliche Leistungen
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Richard-Wagner-Straße von Am Hallischen Tor bis Richard-Wagner-Platz und Umgestaltung der nördlichen Promenadenanlagen im genannten Bereich
- Baubeschluss WERK 2 Kulturfabrik Leipzig, Kochstraße 132, 04277 Leipzig: Neu- und Umgestaltung der Erschließung, Energetische Ertüchtigung der Bestandsgebäude, Schallschutzmaßnahmen Halle A und Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe nach § 79 (1) SächsGemO
- Änderung des Beschlusses Nr. VAV-32/10 vom 01.09.2010 zum Projekt „Adaptive – an das rechnerisch gestützte Betriebsleitsystem der LVB gekoppelte – Lichtsignalanlagen-Steuerung zur Qualitätsverbesserung des Verkehrs in Leipzig“ (RBLSA) ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 46. öffentlichen Sitzung am 24.10., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 259
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Verkauf des Flurstücks 208/1 der Gemarkung Lindenau, Demmeringstraße 59a
- Übersicht über Vorlagen zu An- und Verkäufen unter 250 000 Euro durch die Stadt Leipzig für das III. Quartal 2011
- Verkauf durch die Stadt Leipzig – Anwendung der Eigenheimrichtlinie: Freirodaer Straße in 04159 Leipzig, Teilflächen des Flurstücks 245/41 der Gemarkung Möckern
- Verkauf der Grundstücke/Flurstücke 750/13, 750/70 und 750/72 (Teilfläche) der Gemarkung Großzschocher
- Verkauf des Grundstückes Emilienstraße ohne Hausnummer in 04107 Leipzig, Flurstück 979/4 und 979/6 der Stadt Leipzig – Anfrage von Herrn Dr. Brand bezüglich der Errichtung von Parkplätzen

Beschlüsse aus der 43. nicht öffentlichen Sitzung am 12.09.2011
- Grunderwerb Straßenbaumaßnahme Wurzner Straße (Dresdner Straße bis Torgauer Straße)

Beschlüsse aus der 44. öffentlichen Sitzung des am 26.09.2011
- Verkauf von zwei Teilflächen des Flurstückes 237/4 der Gemarkung Plagwitz mit einer Größe von insgesamt 6.700 m²
- Verkauf des Grundstückes Geschwister-Scholl-Straße 9 “Martinheim“ ■

Der Vorsitzende des
Grundstücksverkehrsausschusses

Friedensrichter

Schiedsstelle Süd/Südwest
01.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 32 (jeder 1. Dienstag im Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
03.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 32 (jeder 1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
25.10., 19.00 Uhr, Miltitzer Str. 1, Sitzungszimmer
- Besprechung mit den Vereinen über die Fortführung des Bienitzfestes und die Zusammensetzung des Festausschusses
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Transparenz in die Fluglärmkommission
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung

Ortschaftsrat Wiederitzsch
25.10., 19.00 Uhr, Delitzscher Landstraße 55
- Transparenz in die Fluglärmkommission
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Miltitz
26.10., 18.00 Uhr, Großmiltitzer Straße 4
- Finanzielle Zuwendung an die FFW Miltitz
- Finanzielle Zuwendg. z. Jubiläum des CC-AS
- Finanzielle Zuwendung an HBL Miltitz 2011
- Finanzielle Zuwendung an die Grundschule
- Vorschlag z. Einrichtg. einer Internetseite ■

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
02.11., Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, Zi. 103
- 1. Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses zum Vorhaben: B2 OD Leipzig, Lärmschutzwand im Bereich der Wohnbebauung Teichstraße/Mühlholzgasse/Roßmäßlerstraße: Ersatzneubau

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
03.11., Stadtteilzentrum „ANKER“, Renftstr. 1
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
03.11., RÜCKMELDUNG ZUM SITZUNGSORT LIEGT NOCH NICHT VOR
- Transparenz in die Fluglärmkommission ■

Fraktionen

DIe Linke
27.10., 17.00 Uhr, Bürgerverein, Goldsternstr. 46
- Sprechstunde mit Stadträtin Carola Lange

02.11., 17.00 Uhr, Konradstraße 60a
- Sprechstunde mit Stadträtin Carola Lange ■

Ausschreibung zur Betreibung einer Kindertageseinrichtung

Die Stadt Leipzig schreibt die Trägerschaft für die integrative Kindertageseinrichtung Goyastraße aus. Es handelt sich um eine Einrichtung, die mit ihrer Eröffnung in den Bedarfsplan aufgenommen und deren Finanzierung auf der Grundlage des SächsKitaG erfolgen wird. Der zukünftige Träger wird gemäß § 17 SächsKitaG eine Vereinbarung über den Betrieb und die Finanzierung der Kindertagesstätte mit der Stadt Leipzig abschließen. Bei bereits bestehender Vereinbarung mit der Stadt Leipzig wird diese Vereinbarung entsprechend der zu übernehmenden Kapazitäten und Kostenstrukturen angepasst. Leistungsbeginn soll im IV. Quartal 2013 sein. Die Entscheidungsfindung erfolgt auf der Grundlage der konzeptionellen Vorstellungen, der betriebswirtschaftlichen Aspekte bzw. der Einordnung des Trägers in die Trägerstruktur des Stadtbezirkes.

Betreuungsalter:	ab vollendetem 1. Lebensjahr bis Schulbeginn
Platzzahl:	150
davon:	50 Plätze für Krippenkinder und 6 Integrationsplätze
Lage:	Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum-Nordwest

Die Kindertageseinrichtung soll nach § 22 SGB VIII sowie nach dem SächsKitaG arbeiten. Sie ist für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen bis zum Schuleintritt zu konzipieren. Bei der Erarbeitung der Einrichtungskonzeption sind zu beachten:

- die Umsetzung o. g. Gesetze, speziell die Umsetzung:
  - des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes
  - der Sächsischen Integrationsverordnung und
  - des Sächsischen Bildungsplanes
- aktuelle Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, der Heilpädagogik sowie Bildungs- und Familienforschung
- die Planungsprämissen der Kindertagesstättenplanung sowie der Fachplanung der Stadt Leipzig

Bewerber reichen mit den Bewerbungsunterlagen eine ausführliche Trägerkonzeption ein. Mietvertragspartner wird die Städtische Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sein. Die Mietvertragskosten werden gemäß § 14 SächsKitaG Bestandteil der Betriebskosten der Einrichtung. Während der Bauphase soll der zukünftige Betreiber angemessen einbezogen werden. Da vom Träger der Einrichtung eine jährliche Eigenbeteiligung erwartet wird, sollen Vorschläge zur Realisierung dieser Vorgabe unterbreitet werden.

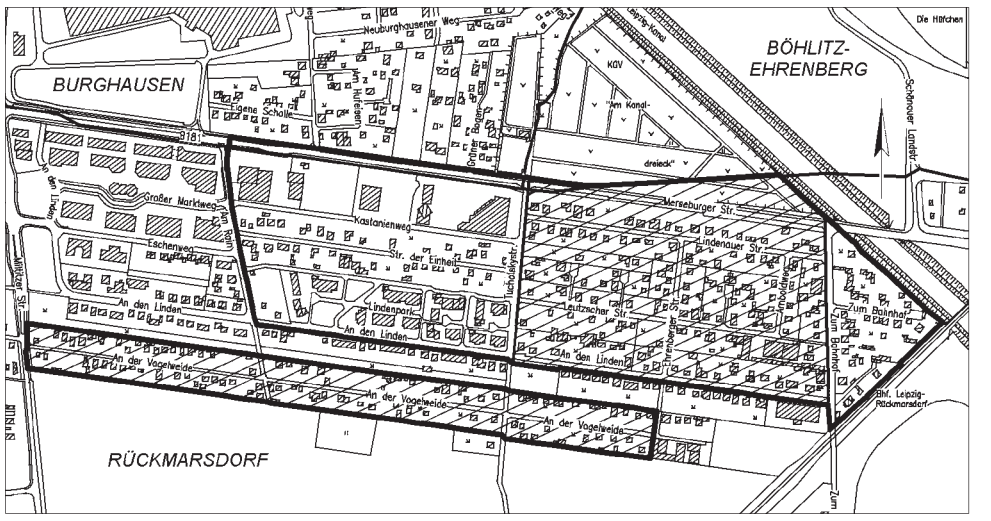
Der Abschluss einer Vereinbarung über den ordnungsgemäßen Betrieb und die Finanzierung dieser Kindertagesstätte wird Wettbewerbsgegenstand. Der Vereinbarungsentwurf kann im Amt für Jugend, Familie und Bildung abgerufen werden.

Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen in dreifacher Ausführung einzureichen:

- Antrag
- Aussagen zur Rechtsnatur des Antragstellers
- ggf. Satzung des Vereins
- ggf. Eintrag ins Vereinsregister
- ggf. Nachweis über die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe
- Leistungsübersicht des Antragstellers
- Trägerkonzept und Vorstellungen zum perspektivischen Einrichtungskonzept
- Aussagen zu Arbeits- und Vertragsbedingungen für pädagogisches Personal inkl. Zusatzversorgung für die pädagogischen Mitarbeiter, Aussagen zur Tarifbindung
- Vorstellungen über eine angemessene Eigenbeteiligung lt. § 17 SächsKitaG

Die Unterlagen sind einzureichen beim Amt für Jugend, Familie und Bildung, Abt. Kindertagesstätten und Freizeiteinrichtungen, Georg-Schumann-Straße 357, 04159 Leipzig. Für Rückfragen zum Verfahren steht Ihnen Frau Supplies, Tel. 1 23 43 90 zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 11.11.2011 ■

Bebauungsplan Nr. E-234 „Wohn-, Misch- und Sondergebiet“, 4. Änderung, Leipzig Alt-West Öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. E-234 „Wohn-, Misch- und Sondergebiet“, die Änderungsbereiche sind schraffiert dargestellt. Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 12.10.2011 den Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-234 „Wohn-, Misch- und Sondergebiet“ gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Alt-West, im Ortsteil Burghausen-Rückmarsdorf, südlich der Merseburger Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der 4. Änderung sollen die schraffiert gezeichneten Flächen aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplans entlassen und die dort getroffenen Festsetzungen aufgehoben werden.

Der Entwurf der 4. Änderung und die Begründung werden **vom 02.11.2011 bis 01.12.2011** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Umweltbezogene Stellungnahmen und Informationen, soweit sie für die Planänderung wesentlich sind, liegen nicht vor.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben Technisches Zentrum Heiterblick, 1. BA Neubau Teslabrücke

Einstellung des Verfahrens

Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH hatte am 30.08.2008 für das oben genannte Vorhaben einen Antrag auf Planfeststellung nach § 28 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) gestellt. Geplant war der Rückbau der bestehenden Brücke über die Betriebsanlagen der Deutsche Bahn AG im Zuge der Teslastraße im Leipziger Ortsteil Heiterblick, der Bau einer neuen Straßenbahnbrücke einschließlich des Baues von Gleisanlagen, der Bau von Beleuchtungs-, Stromversorgungs- und Entwässerungsanlagen, der Bau und Rückbau von Baustraßen sowie landschaftspflegerische Maßnahmen.

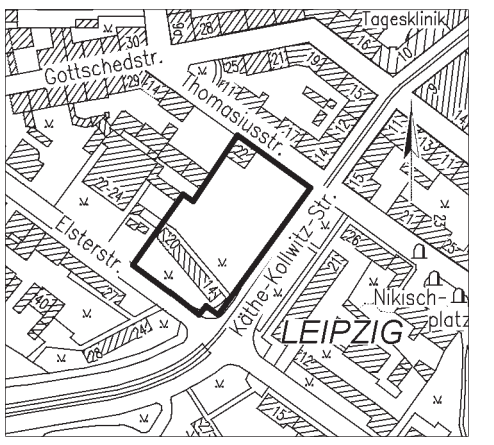
Der Antrag wurde durch die LVB zurückgenommen. Die Landesdirektion Leipzig hat das Planfeststellungsverfahren eingestellt.

Die seit der Auslegung der Planunterlagen am 12.01.2009 bestehende Veränderungssperre nach § 28 a Abs. 1 PBefG und das ebenfalls seit 12.01.2009 bestehende Vorkaufsrecht der LVB an den von dem Plan betroffenen Flächen sind erloschen. ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Leipzig

Bebauungsplan Nr. 50 „Friedrich-Ebert-Straße“, 2. Änderung, Leipzig-Mitte

Aufstellungsbeschluss und Unterrichtung der Öffentlichkeit



Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 50 „Friedrich-Ebert-Straße“. Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 12.10.2011 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 50 „Friedrich-Ebert-Straße“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung geändert werden.

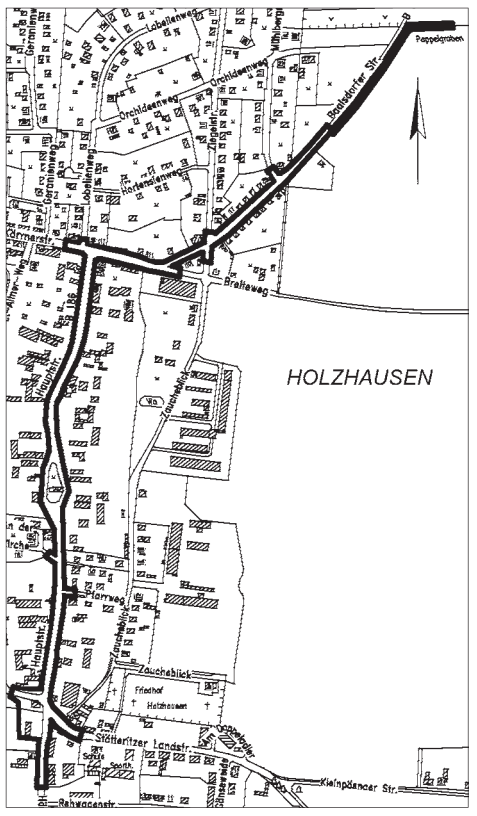
Der Änderungsbereich befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-West zwischen Thomasiusstraße, Käthe-Kollwitz-Straße und Elsterstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).

Für die Errichtung eines medizinischen Versorgungszentrums mit Quartiersgarage und Einzelhandel an der Ecke Käthe-Kollwitz-Straße/Thomassiusstraße soll die Planänderung die erforderliche planungsrechtliche Voraussetzung schaffen.

Die Öffentlichkeit kann sich im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Zimmer 499/498, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und sich bis zum 18.11.2011 gegenüber der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt zur Planung äußern. Es ist auch möglich, die Stellungnahme schriftlich bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig einzureichen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 316 „Ortsdurchfahrt Holzhausen, S 78 (ehemals B 186)“, Leipzig-Südost Erteilung der Genehmigung



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 316 „Ortsdurchfahrt Holzhausen, S 78 (ehemals B 186)“. Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Der von der Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 22.06.2011 beschlossene Bebauungsplan Nr. 316 „Ortsdurchfahrt Holzhausen, S 78 (ehemals B 186) (Beschluss-Nr. RBV-856/11) wurde mit Bescheid der Landesdirektion Leipzig vom 13.09.2011, Registriernummer 13/02/2011 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Holzhausen und umfasst die Baalsdorfer Straße beginnend am nördlichen Ortseingang Holzhausen, die Hauptstraße mit beidseitiger Umfahrung der Kirche und den Kreuzungsbereich Hauptstraße/Stötteritzer Landstraße/Händelstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan ist der verkehrsgerechte Ausbau der Straße planungsrechtlich vorbereitet.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 499 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

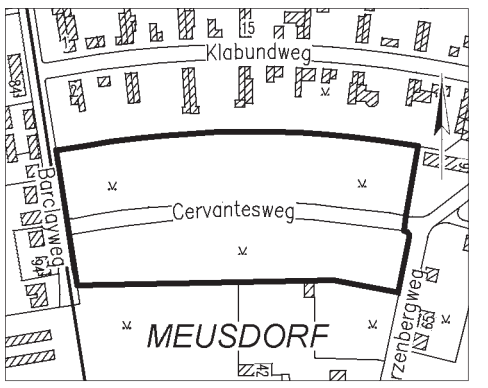
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 311 „Cervantesweg“, Leipzig-Südost – Aufstellung des Bebauungsplans und öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 311 „Cervantesweg“. Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 12.10.2011 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 311 „Cervantesweg“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Gleichzeitig wurde der Entwurf des Bebauungsplans gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Meusdorf, östlich der Chemnitzer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Das Gebiet um den Cervantesweg soll als Eigenheimstandort für Einzel- und Doppelhäuser entwickelt werden. Die noch vorhandenen unbewohnten Häuser sollen abgebrochen und mit dem Bebauungsplan die Voraussetzungen zur Realisierbarkeit des neuen Vorhabens geschaffen werden.

Die zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft erforderlichen Maßnahmen sind auch außerhalb des Plangebietes, nördlich des Meusdorfer Teichs, vorgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 02.11.2011 bis 01.12.2011** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Weiterhin sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar:

- Artenschutzfachliches Grobgutachten
- Artenschutzfachliches Gutachten zur Amphibien- und Reptilienpopulation
- Artenschutzfachliches Gutachten zum Gehölzbestand
- Baugrundgutachten
- Gutachten zur Versickerungsfähigkeit der Böden

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2012

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19.07.1993 (SächsGVBl. S. 577), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26.06.2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) geändert worden ist, in Verbindung mit § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26.06.2009 (Sächs-GVBl. S. 323, 325) geändert worden ist, wird der Entwurf der Haushaltssatzung (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2012 in der Zeit **von Freitag, dem 04.11., bis Montag, dem 14.11.2011** in der nachfolgend genannten Dienststelle zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann zu den angegebenen Zeiten öffentlich ausgelegt:

Regionaler Planungsverband
Leipzig-Westsachsen
Regionale Planungsstelle Leipzig
Haus A 8
Zimmer 137
Bautzner Straße 67,
04347 Leipzig
Tel. 33 74 16 20
Fax 33 74 16 33

Mo.-Do.	09.00-11.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Fr.	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2012 können bis zum Donnerstag, dem 24. November 2011, bei der vorgenannten Stelle erhoben sowie per E-Mail an die elektronische Postadresse tschetschorke@rpv-westsachsen.de übermittelt werden. Eventuelle Kosten, die bei der Einsichtnahme oder bei der Geltendmachung von Einwendungen entstehen, werden nicht erstattet. ■

Leipzig, den 13.10.2011

Regionaler Planungsverband
Leipzig-Westsachsen
Dr. Gerhard Gey,
Verbandsvorsitzender

Zum Umgang mit neuem Personalausweis

Mit der Einführung des neuen Personalausweises zum 1. November 2010 ist das Dokument um wichtige Funktionen erweitert worden. Neben der bekannten behördlichen Funktion soll und kann der neue Personalausweis zur Erleichterung der Abwicklung von Geschäftsvorgängen verstärkt auch im privaten Bereich verwendet werden. Möglich machen dies seine neuen Funktionen, wie etwa der elektronische Identitätsnachweis (eID) und die qualifizierte elektronische Signatur (QES). Der neue Personalausweis ist selbstverständlich mit einem Schutz gegen das unberechtigte Auslesen gesichert.

Der Personalausweis darf aus Sicherheits- und Datenschutzgründen nicht von Unbefugten verlangt und an diese herausgegeben werden. Das sogenannte „Hinterlegen“ bei Dritten ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind ausschließlich die zur Identitätsfeststellung zuständigen Behörden. Der Personalausweis sollte nie an Dritte weitergegeben werden, auch nicht zum Zweck der Pfandhinterlegung bei eventuellen Mietgeschäften. Dies verstößt nicht nur gegen die geltenden gesetzlichen Regelungen, sondern erleichtert unberechtigten Dritten auch den Zugriff und die Kenntnis auf die persönlichen Daten.

Weitere Informationen zum neuen Personalausweis und seinen Funktionen sind im Internet unter www.leipzig.de/ausweis oder www.personalausweisportal.de zu finden. ■

Stadt Leipzig und Leipzig Tourismus und Marketing GmbH warnen vor Betrügern

Derzeit gehen bei der Stadt Leipzig und der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH Nachfragen von verunsicherten Bürgern ein. Diese beziehen sich auf ein gemeinsames Schreiben der Firma „MF Laris GmbH“ und der „Leipziger Tourist AG“, das auf das 20. Jubiläum der „Leipzig Tourist AG“ hinweist. In dem Schreiben mit dem Betreff „Leipzig lädt Sie ein!“ und der Stadtsilhoutte im Briefkopf wird suggeriert, dass sich die Stadt Leipzig und die Leipziger Tourist AG mit einer Informationsveranstaltung, einer Verlosung, einem Laptop sowie einer Stadtrundfahrt bei den Bürgern bedanken möchte. Sowohl der Stadt Leipzig als auch der Leipziger Tourismus und Marketing (LTM) GmbH sind weder eine „Leipzig Tourist AG“ noch ein Zentrum mit diesem Namen oder die angepriesene Veranstaltung bekannt. Es wird deshalb dringend davor gewarnt, sich auf diese Einladungen einzulassen. ■

Sitzung des Tierschutzbeirates

Am Donnerstag, dem 03.11.2011 um 16.00 Uhr findet die nächste öffentliche Sitzung des Tierschutzbeirates der Stadt Leipzig im Besprechungsraum 1 des Verwaltungsgebäudes der Zoo Leipzig GmbH, Pfaffendorfer Str. 29 in 04105 Leipzig, statt.

Themen der Sitzung werden unter anderem die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Chip-Pflicht von Hunden und die Haltung exotischer Tiere sein. ■

Vorlagen und Beschlüsse der Stadt Leipzig: www.leipzig.de/eris

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Bekanntmachungen zu beabsichtigten Beschränkten Ausschreibungen und zu vergebenen Aufträgen in Freihändiger Vergabe bzw. in Beschränkter Ausschreibung (§19 Abs. 5 und §20 Abs. 3 VOB/A) veröffentlicht die Stadt Leipzig nur im Sächsischen Ausschreibungsblatt bzw. Online über das SDV auf www.vergabe24.de.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web- Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Abbruch, Rohbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0806
e) Ort der Ausführung: Sanierung/Modernisierung Kindereinrichtung (Krippe), Friedrich-Bosse-Str.19, Abbruch-, Rohbauarbeiten, Verlegen von Grundleitungen, 04159
f) Art und Umfang der Leistung:
Abbrucharbeiten,
100 m² Fußbodenaufbau inkl. Nutzschicht (Platten, Belag, Fliesen),
45 m² Betonwände,
30 m² Wand- und Bodenfliesen,
psch Fensterbrüstungen, Fenster, Türdurchgänge, Zwischenwände, Trockenbauwände, HK-Verkleidungen abbrechen,
psch Abbruch Keramik Einbauten,
3 St. Fundamentdurchbruch für Grundleitungen,
20 m Rohrgraben für Grundleitung,
Maurer- und Rohbauarbeiten
40.00 m² Fußboden einschl. Sperrung herstellen,
10.00 m² Zwischenwände herstellen,
5 St. Türanschläge aufmauern,
5 St. Türstürze einbauen,
4 St. Türöffnungen, Leibungen aufmauern,
6 St. Stahlträger einbauen inkl. ausmauern Trägerköpfe,
2 St. Aussentreppe herstellen,
45. m Grundleitungen einschl. Bögen verlegen inkl. Verfüllung ■

Natursteinreinigung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6531-01-0819
e) Ort der Ausführung: Völkerschlachtdenkmal, Straße des 18. Oktober 100, 9.BA Außensanierung-Michaelrelief, Natursteinreinigung, Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
10 St. Musterflächen anlegen,
11 m² Sinterfahnen beseitigen (durch Abschlagen oder Überstocken),
625 m Teerfugen beseitigen,
2.881 m² Reinigung von Natursteinflächen (Granitporphyr) im Schlämmstrahlverfahren und druckloses Abspülen des Strahlgutes inkl. Kontrolle und Nachreinigung,
20 m² Demontage von Verblechungen ■

Tischlerarbeiten/ Brandschutzverglasung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6531-01-0844
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Engelsdorfer Straße 130, Tischlerarbeiten, Brandschutzverglasungen, 04316 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
2 St. T 30 RS Doppeltür – Glaselemente mit Seitenteilen,
4 St. T30 RS mit Freilauf,
10 St. Aufrüstung Türen mit Dichtlippen / Herstellung Dichtschließung,
10 St. Nachrüstung Türen mit verschiedenen Obentürschliessern ■

Trockenbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0845
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Engelsdorfer Straße 130, Trockenbauarbeiten, 04316 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
10 m² Aufrüstung Trockenbau F 30,
40 m² Aufrüstung Trockenbau F 90,
15 m² Wandkonstruktion F 90 ■

Tiefbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0846
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Engelsdorfer Straße 130, Tiefbauarbeiten, 04316 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
15 m² Pflasterfläche aufnehmen,
40 m² neue Pflasterfläche anlegen,
10 m² Fundamentaushub,
7 m² Streifenfundamente ■

Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0847
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Engelsdorfer Straße 130, Schwachstrom, 04316 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 t BMA ohne Aufschaltung,
37 St. autom. Brandmelder,
9 St. Warntongeber,
10 St. Handmelder,
5 St. Koppler RWA und FSA,
270 m Schwachstromleitungsnetz ■

Starkstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0848
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Engelsdorfer Straße 130, Starkstrom, 04316 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
2 St. Erweiterung Unterverteilung,
2 St. brandschutztechische Verkleidung Verteilung,
520 m Installationsleitungen,
80 m Leitungsführungskanal aus Metall,
1 St. Anbauleuchten,
42 St. Sicherheitsbeleuchtungsanlage/Einzelbatterieleuchten,
2 St. Fluchttürterminals,
7 St. Freilauftüranschlüsse,
1 St. Baustromverteiler,
1 St. Blitzschutzanbindung Außentreppe ■

Stahlbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0849
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Engelsdorfer Str. 130, Stahlbauarbeiten, 04316 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Fluchttreppe aus Stahlbauteilen, verzinkt, mit Treppenläufen, 19 Steigungen,
1 St. Unterkriechschutz der Treppe aus verzinktem Stahl,
1 St. Tür für Zugang Treppenunterseite ■

Dachdecker und Dachklempner

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6534-01-0853
e) Ort der Ausführung: Kleinmesseplatz Am Cottaweg, Leipzig, Neubau einer Lagerhalle, Los 2 Dachdecker u. Dachklempner, ...Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
300 m² Bitumendachdeckung
70 m Attikaverblechung
10 m Fallrohre verzinkt ■

Fenster und Tore

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6534-01-0854
e) Ort der Ausführung: Kleinmesseplatz Am Cottaweg, Leipzig, Neubau einer Lagerhalle, Los 3: Fenster u. Tore, Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
4 St. Kunststoff-Fenster ca. 3,64 m x 1,01 m
2 St. Sektional-Rolltore ca.3,01 m x 3,01 m mit Schlupftür ■

Abbruch und Flächenentsiegelung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6534-01-0857
e) Ort der Ausführung: Naturbad Südwest, Dieskaustr., Los Abbruch und Flächenentsiegelung, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
3.300 m² R. Gebäudeabbruch (ehem. Gaststätte, Sanitärgebäude), Rückbau von baulichen Anlagen wie Strom- und Lichtmaste, Betonsockel von Parkbänken, abgelagerte Betonfertigteile ca. 5 m³,
1.200 m Rückbau Zaunsanlage (rings um das Gelände verteilt), 4 Torpfeiler, 2 Toranlagen einschl. Fundamentierung,
400 m² Aufnahme befestigte Fläche (überwiegend großformatige Betonplatten) einschl. Terrasseneinfassung der ehem. Gaststätte inkl. Fundamentierung,
1.300 m² Aufnahme von unbefestigter Fläche (wassergebundene Wegedecke, Splitbelag) bis – 30cm unter OKG, Entleerung und Rückbau Fettabscheider ehem. Gaststätte,
1.400 m² Auftrag von Mutterboden (Herkunftsnachweis erforderl.), bis 30 cm,
1.400 m² Rasenansaat ■

Markisen/Sonnenschutzanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0863
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Markisen/Sonnenschutzanlagen, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
4 St. Markisenanlagen demontieren.
4 St. Kassetten-Markise-Gelenkarm 6000/3000 mit elektrischen Antrieb.
13 St. Außenjalousie Flachlammelle in Alu, Kurbelantrieb ■

Dachsanierung und Dachklempner

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0864
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Dachsanierung, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
568 m² Dachdichtung 3-lagig entfernen und entsorgen,
85 m² Dachschalung demontieren.
36.40 m Ortgangausmauerung entfernen u. entsorgen.
227 m Blitzschutzleitungen demontieren.
85 m² Dachschalung erneuern.
575 m² Dampfsperre neu herstellen,
531 m² Dachdämmung, Dicke 200 mm, PS-P-WD-035 B1, herstellen,
575 m² Dachabdichtung 2-lagig herstellen,
1 St. Flachdachseilsicherungssystem liefern u. montieren
54.80 m Dachrinne verzinkt, liefern u. montieren
19.60 m Fallrohr verzinkt, liefern und montieren ■

Bauwerkstrockenlegung einschl. Erdbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0865
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Trockenlegung, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
56.70 m³ Baugrubenaushub.
7 St. Betonkellerlichtschächte abbrechen und entsorgen,
81 m² Grabenverbau bis 3m Tiefe,
78 m² Untergrundvorbereitung,
78 m² Vertikalabdichtung im System mit KMB einschl. Grundverkieselung, Spezialschlämme und Abdichtung mit Armierungsgewebe,
78 m² Perimenterdämmung, Dicke 80mm,
78 m² Kunststoffnoppenbahn,
50 m² Aufnahme von Oberboden, entsorgen, zwischenlagern und wiedereinbauen.
10 m² Rasenansaat herstellen ■

Gerüstbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0866
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnbergstraße 19, Gerüstbauarbeiten, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
552 m² Fassadengerüst, Metall, EN 12810-3.
49 m² Fassadengerüst -Erweiterung,
146 m Dachfanggerüst.
109 m Gerüstverbreiterung außen,
24 m Gerüstträger über Öffnungen, LK4, Öffnungsbreite bis 2m,
16 m Gitterträgerkonstruktion zum Überbauen von Gebäudeteilen,
552 m² Gerüstplanen,
1 St. Statischer Nachweis für Gitterträgerkonstruktion erstellen.
624 m²/W Fassadengerüst vorhalten ■

Fassadenarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0868
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Fassadenerneuerung, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
30 m² schadhaften Putz entfernen und erneuern,
516 m² Wärmedämmverbundsystem bis 8 m, WLG 035, 140 mm gedübelt und geklebt,
601 m² Flächenarmierung, Oberputz,
85 m² WDVS-Sockel anbringen d 80 mm,
407 m Leibungsplatten zum WDVS passend,
8 St. Schwerlastkonsolen für Markisen,
601 m² Fassadenanstrich,
104 m Anschlussfugen herstellen,
23.30 m² Feinputz innen auf Dämmung mit Anstrich ■

Metallbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0869
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Metallbauarbeiten, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. vorhandene Fluchttreppe aus Metall räumlich versetzen,
1 psch Abstützkonstruktionen aus Holz/Metall fest und beweglich liefern und montieren,
1 St. Verankerungen Treppenauflager erneueren U 180,
1 St. Verankerungen Treppenauflager erneuern Stahlhohlprofil, statischer Nachweis der Verankerungen liefern,
1 St. Zugangstür an Treppe umsetzen ■

Blitzschutz

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0870
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Blitzschutz, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
183 m Auffang-u. Gebäudeleitung erneuern.
1 St. Tiefenerder,
7 St. Erdwiderstandsmessung durchführen ■

Aufzüge

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6533-06-0001
e) Ort der Ausführung: Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 21, Los 2-1 Aufzugsanlage, 04129 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Bettenaufzug liefern und montieren als Seilaufzug, Maschinenraum unten neben dem Schacht, 4 Haltestellen, Förderhöhe ca. 11,7 m, Zugang einseitig ■

Stahlbau Verbindungsbrücke

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0002
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–8, Stahlbau Verbindungsbrücke, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
32.50 t Stahltragkonstruk. f. Verbindungsstücke zw. zwei Plattenbau-Bestandsgebäuden, Abmessungen: Breite ca.3,00 m, Länge ca. 37,00 m, Höhe ca. 3,50 m; Unterseite Brücke ca. 12,50 m über Gelände, besteh. aus vier Stahlstützen aus Rundrohr sowie Trägern u. Rahmen aus Profilstahl,
180.00 m² Trapezblech als Decken- und Dachtragschale der Brücke ■

Hinterlüftete Fassade Faserzementplatten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0003
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–8, hinterlüftete Fassade Faserzementplatten,, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
975 m² vorgehängte hinterlüftete Fassadenbekleidung aus Faserzementplatten in mehreren Farbtönen einschl. Unterkonstruktion aus Aluminium und Dämmung aus Mineralwolle,
85 m² vorghängte Fassadenbekleidung aus Faserzementplatten einschl. Unterkonstruktion im Innenbereich,
110 m² Hinterlüftete Deckenbekleidung aus zementgebundenen Bauplatten einschl. Unterkonstruktion, Dämmung und Beschichtung im Außenbereich ■

Betonwerkstein Bodenbelag

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0004
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–8, Betonwerkstein Bodenbelag, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.340 m² Bodenbelag aus Betonwerksteinplatten 20 mm dick, verschiedene Rechteckformate, Verlegung auf Zementestrich im Mittelbett mit versetzten Fugen, zwei unterschiedl. Farbtöne/Körnungen,
175 lfm Treppenbelag aus Betonwerkstein als Tritt- und Setzstufen, Breite bis 30cm,
50 m² Ausbesserungen von Bestands-Betonwerksteinbelägen,
200 m² Bestandswerksteinbeläge schleifen und neu versiegeln,
230 lfm Bestandswerksteinbeläge als Trittstufen schleifen und neu versiegeln,
1 St. Lieferung und Einbau einer Eingangsmatte aus Aluminium-Trägerprofilen mit Ripseinlage, Abmessung ca. 4,50 x 5,50m,
650 m Innenfensterbank, Dicke 30 mm aus Betonwerkstein ■

Bodenbelagsarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0005
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–8, Bodenbelagsarbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
4.500 m² Bodenbelag aus Linoleum in Bahnen, in mehreren Farbtönen,
3.750 m Sockelleiste mit Belagsstreifen aus Linoleum eingeklebt,
620 m² Bodenbelag aus Teppichboden in Bahnen,
310 m Sockelleiste mit Belagsstreifen aus Teppichboden eingeklebt ■

Estricharbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0006
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostr. 4-8, Estricharbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
550 m² Schwimmender Estrich CT (C30)-F5-S, Nenndicke bis 80 mm,
2.300 m² Estrich auf Trennlage CT (C39)-F6-T, Nenndicke bis 75 mm,
120.00 m² Fertigteilestrich aus Zementbauplatten ■

Metallbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0010
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldhalle, Erfurter Str. 9, Los 12 – Metallbauarbeiten, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
- Metallbau / Pfosten-Riegelkonstruktion in Aluminium oder Holz/Aluminium, Ucw= 0,7-0,8W/m²K, Blendrahmenbreite des Fassadensystems ca. 50 bis 65mm.
1050 m² Alu-Fenster/Fassadenelemente mit Dreifachisolierverglasung im Passivhausstandard, Höhe bis 3,0 m, mit eingesetzten Tür- bzw. Fensterflügeln.
3 St. Alu-Glas-Fassadenelemente als Oberlicht mit RWA-Einsatzflügel DN 2,35 bzw. 3,35, H=1,00 m,
110 m² T30 / RS-bzw. RS-Innentüren verschiedene Breiten, Höhe bis 2,50 m.
25 m² feststehende BS-Alu-Glas-Innenfensterelemente, rund, DN bis 2,0m,
80 m² Alu-Glas-Fassadeneingangselemente, Dreifachverglasung,
5 St. Alu-Rahmentüren 1u. 2flg, wärmegedämmt, Höhe bis 2,75m,
240 m² Außenjalousie als Raffstoreeinzel-bzw. Gruppenanlagen ■

Baustelleneinrichtung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig - Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0867
e) Ort der Ausführung: Kindertagesstätte Louis-Fürnberg-Straße 19, Baustelleneinrichtung, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.00 St. Baustromanschluss herstellen,
1.00 St. Bauwasseranschluss herstellen,
1.00 St. WC - Kabine stellen und vorhalten,
75.00 m Bauzaun stellen und 3 Monate vorhalten,
10.00 m Bauzaun mehrmals umsetzen,
1.00 St. Bautor Breite bis 6 m liefern ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Verdingungsunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Entsorgung von Straßenkehricht

Vergabe-Nr.: L11-9993-06-0083
Art und Umfang der Leistung: Übernahme und umweltgerechte Entsorgung von Straßenkehricht der Stadt Leipzig (ca. 4.500t pro Jahr)

Anzeigen

TAGUNGS- & KONFERENZHOTELS

AKZENT HOTEL DELITZSCH
IHR TAGUNGSHOTEL IN DER REGION
GRÜNSTRASSE 43 KOMFORTZIMMER
04509 DELITZSCH TAGUNGSRÄUME
TEL. 034202-811-0 RESTAURANT
FAX 034202-81199 PARKPLÄTZE
WWW.HOTEL-DELITZSCH.DE
INFO@HOTEL-DELITZSCH.DE

Arbeits-Urlaub direkt am See
im Seehotel Brandenburg a. d. Havel
• 82 komfortable Doppel- und Einzelzimmer
• 6 Tagungsräume bis 80 Personen
• 4 separate Gruppenräume
• Restaurant und Kaminzimmer
• Sauna, Massageangebote, kl. Badestrand
travdo.de
Am Seehof 22E · 14778 Beetzsee OT Brielow
Telefon: 03381/750-0 · Fax: 03381/750-750
E-Mail: seehotel-brandenburg@travdo-hotels.de
Internet: www.travdo-hotels.de

Jährlich rund zwei Millionen Übernachtungen

Von vielen europäischen Großstädten ist Leipzig schnell und bequem. Zudem liegt Leipzig an den Schnittpunkten dreier zentraler Autobahnen (A9, A14, A38). Leipzig ist eine Stadt der kurzen Wege: Das neue Messegelände befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Flughafen. Das Stadtzentrum erreicht man vom Flughafen aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln in 15 Minuten. Zahlreiche Hotels und die Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt sind nur wenige Gehminuten voneinander entfernt. Ein komfortables Netz von Nahverkehrszügen, Straßenbahn- und Buslinien bietet rund um die Uhr Verbindungen in alle Stadtteile sowie ins Umland. Leipzig verfügt über rund 13.000 Gästebetten in über 7.000 Zimmern, von denen über 40 Prozent im 4 - und 5-Sterne-Bereich liegen. Kongress-, Tagungs- und Seminarräume, die vom Beratungsraum für wenige Personen bis zum Ballsaal für fast 1.000 Gäste reichen, runden das Hotelangebot ab. Hinzu kommen einmalige Eventlocations, die für bis zu 10.000 Personen Platz bieten.

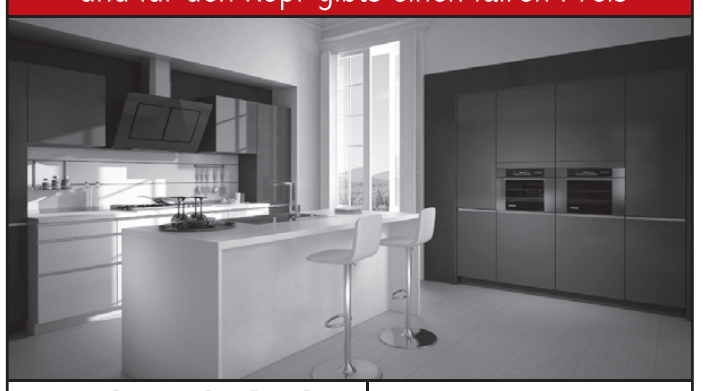
Das im April 1996 auf der Neuen Messe eröffnete Congress Center Leipzig genügt höchsten Ansprüchen. Foto: Leipziger Messe GmbH/Endig

Mit rund zwei Millionen Übernachtungen und mehreren Millionen Tagesbesuchern – Tendenz steigend – ist Leipzig eine der beliebtesten Destinationen für Städtereisen in Deutschland. Mehr als 70 Prozent der Besucher sind Tagungs- und Geschäftsreisende. Eine EU-weite Studie ergab: Die rund 523.000 Einwohner Leipzigs sind von allen Deutschen am zufriedensten mit ihrer Stadt. Ob Theater, Oper oder das Gewandhausorchester, die zahlreichen Museen, der Zoo, die vielen Grünflächen oder die neu entstandenen Seenlandschaften im Norden und Süden der Stadt – für die besonderen Momente eines Events bietet Leipzig zahllose Möglichkeiten. **pt**

QUALITY HOTEL ®
COUNTRY PARK
Quality Hotel Country Park
Thiemendorfer Mark 2 · 06796 Sandersdorf-Brehna OT Brehna
IHR TAGUNGSHOTEL VOR DEN TOREN LEIPZIGS
• Rundum-Sorglos-Tagungspauschale 108,00 € pro Person, inkl. Übernachtung
• auch für kurzfristige und kleine Tagungen
• direkt an der A9 / B100 Ausfahrt 13 - Bitterfeld
• 20 Tagungsräume und 171 komfortable Zimmer
Bei Buchungen bis 12.11.2011 jeder 10. Teilnehmer gratis!
Tel.: 034954/65-538, Frau Ulrich · www.quality-hotel-brehna.de

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Hören Sie auf Ihren Bauch
und für den Kopf gibts einen fairen Preis



www.boost-küche.de
Ludwig-Erhard-Str. 57 • Leipzig
Tel. 0341-2247879
SCHMIDT
www.schmidt-kuechen.de

GSL Zäune & Tore jeder Art
• Hoftore • Torantriebe • Briefkästen
Beratung • Verkauf • Lieferservice
www.GSL-Zaunbau.de · Delitzsch · Benndorfer Landstraße 2 · Tel./Fax 034202/56940

Barrierefreie Komfortwohnungen

SENIORENZENTRUM REUDNITZ
BREITE STRASSE / TÄUBCHENWEG
SEMMELHAACK
Tel.: 0331-5849826

Wohnungsbesichtigung donnerstags 12 – 16 Uhr
Breite Str. 24
04317 Leipzig
Besichtigen Sie die 1- und 2-Zimmer-Neubauwohnungen, sie sind barrierefrei, mit Fahrstuhl und Einbauküche versehen (auf Wunsch mit Service).
z.B. 2 Zimmer, 43 m², 378,–€ Kaltmiete zzgl. 116,–€ Heizungs-/Betriebskosten

Wenig Raum für ein stimmungsvolles Bad perfekt genutzt

In mehr als der Hälfte aller deutschen Haushalte ist das Bad kleiner als sechs Quadratmeter und unbefriedigend eingerichtet. Wer glaubt, auf so geringem Raum bei der Badausstattung Kompromisse eingehen zu müssen, irrt. Badgestaltung ist keine Frage der Quadratmeter, sondern der Ideen. Der Weg zum perfekten Bad führt über praktische, funktionale Komplettlösungen, die auf anspruchsvolles Design nicht verzichten. Badspezialisten entwickeln auch für sehr kleine Badezimmer das passende Einrichtungskonzept. Grundlage sind vielseitige Systeme individuell anpassbarer, modularer Badobjekte, die auch bei beengten Platzverhältnissen und ungünstigen Grundrissen viel Bewegungsfreiheit lassen. Spezielle Raumspar- und Brausewannen sowie Freiform-Waschtische mit geringer Bautiefe bei gleichzeitig großem Volumen lassen attraktive Badkultur erleben. Der Weg bis zum kleinen Traumbad ist denkbar einfach – denn bei hochwertigen Anbietern planen und entwickeln geschulte Fachberater vielfältige Gestaltungsideen nach individuellen Wünschen. Und am Ende wird dann alles maßgeschneidert und handwerklich perfekt umgesetzt, bis aus der alten „Nasszelle" ein Traumbad geworden ist. **txn**

Durchdachte Spiegelanlagen, spezielle Wannen- und Waschtischlösungen sowie stimmungsvolle Beleuchtung lassen kleine Räume zu großen Traumbädern werden. Foto: minibagno.de

Bad
Küchen komplett
exklusive Steinmöbel
Natursteinarbeitsplatten
Marmor – Granit – Betonwerkstein
Telefon 03 42 93 / 47 47 0
STEIN GmbH WEGENER
Schmiedestr. 36 c • 04683 Belgershain/Köhra
Fax: 03 42 93 / 3 24 85 • E-Mail: stein-wegener@t-online.de
Internet: www.stein-wegener.de

• CNC-gesteuerte Steinbearbeitung
• Wasserstrahlarbeiten
▶ Küchenarbeitsplatten
▶ Waschtische, Marmorbäder
▶ Kaminverkleidungen
▶ Bodenbeläge
▶ Fensterbänke
▶ Treppenanlagen, Terrassen
▶ Fliesen- u. Plattenarbeiten
▶ Natursteinfassaden
▶ Sandsteinsanierung
▶ Steinmetz- u. Bildhauerarbeiten
▶ Grabmale

Treppe, Tür und Küche neu gestalten ohne Dreck und Rausreißen
• Treppenrenovierung in Laminat und Echtholz
• Türen und Rahmenbeschichtung
• Küchenfrontentausch
✔ Riesige Auswahl an Oberflächen
✔ Top-Qualität zum fairen Preis
✔ Fertigung in eigener Werkstatt
✔ Qualifizierter Türenfachbetrieb

Die Renovierungsprofis
ZWERENZ
Treppen Türen Küchen
Inhaber: Jörg Zwerenz
Hubmaierweg 41 · 04249 Leipzig
Tel. 03 41 / 425 16 54
Funk: 01 72 / 437 35 95
www.renovierungsprofis.eu

Town & Country HAUS ... hier zieh' ich ein.

ab 87.990,- EUR
Individuelle Terminvereinbarungen zur Musterhausbesichtigung unter 03 43 41 / 4 31 22.
Gern auch am Wochenende!
Rufen Sie uns an!
Jetzt informieren! Telefon: 034341 43122
Bellmann Immobilien, Town & Country Lizenz-Partner
www.bellmann-immobilien.de

AUTOMARKT WIR MACHEN SIE MOBIL

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der **OPEL MOVANO**

SPART BEI JEDEM TRANSIT DUCATEN

Wir leben Autos.

Nutzfahrzeuge vom Spezialisten, Ihr AMZ

Jetzt Handwerker-Vorteil sichern

Was auch immer Sie brauchen, der Opel Movano passt:

• vier Längen
• drei Radstände
• drei Dachhöhen
• Front- oder Heckantrieb
• Einzel- oder Doppelbereifung
• bis zu 4,38 m Laderaumlänge
• bis zu 17 m3 Ladevolumen
• bis zu 2.500 kg Nutzlast
• bis zu 3.000 kg Anhängelast
• Individuelle Um- und Ausbauten vom Profi
• Branchenmodelle, ob Koffer- Kipper- oder Kühlaufbauten

Unser Barpreis für Gewerbekunden

für den Opel Movano Kastenwagen mit 2.3 CDTI Turbo, 74 kW
Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Überführungskosten.
15.190,– €*
(inkl. MwSt.) 18.100,– €
*nur bei Anwendung Handwerkerbonus

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Movano Kastenwagen 2.3 CDTI Turbo, 74 kW, innerorts: 9,6 - 9,5, außerorts: 7,3 - 7,1, kombiniert: 8,1 - 8,0; CO_2-Emissionen, kombiniert: 215 - 211 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Automobilzentrum Leipzig West GmbH
Groitzscher Straße 1-15
04179 Leipzig
Telefon 0341 / 4901952
Fax 0341 / 4901950
transporter@opel-amz.de
www.amz-automobile.de

Der Chevrolet **Spark** LS
1.0, **50 kW** (68 PS), Kurzzulassung 10 km, 6 x Airbag, ABS, el. Fensterheber vorne, Zentralverriegelung mit Funk, Klimaanlage, Radio/CD m. MP3-Player, Metallic-Lackierung, u.v.m.
Hauspreis ab zzgl. 650,- € Fracht **8.190,- €**
Ihr Vorteil bis zu 1) **2.840,- €**
Monatlich ab 2) **99,- €** Ohne Anzahlung!

Der neue Chevrolet **AVEO** LT 5-Türer
1.2, **63 kW** (86 PS), Kurzzulassung 10 km, 6 x Airbag, ABS, Bordcomputer, el. FH vorne, ZV mit Funk, Tempomat, Klima, Radio/CD mit MP3-Player, USB-Anschluss, Metallic, u.v.m.
Hauspreis ab zzgl. 650,- € Fracht **9.790,- €**
Ihr Vorteil bis zu 1) **5.290,- €**
Monatlich ab 2) **109,- €** Ohne Anzahlung!

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung. 2) Ein Kilometer-Leasingangebot der BDK Bank AG, ohne Mietsonderzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 650,- € Frachtkosten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,5 - 5,1 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 129 - 119 g/km.

CHEVROLET

AMZ GmbH
AMZ Leipzig West GmbH
Leipzig-Lindenau Groitzscher Str. 1-15 Tel. (0341) 490190
Leipzig-Schönefeld Torgauer Str. 108 Tel. (0341) 234940
www.amz-automobile.de

CITROËN DS4 SoChic VTi 120
88 KW (120 PS)
Barpreis: **19.550,- €****
Ihr Preisvorteil: 4.140,- €*

CITROËN DS3 Chic VTi 95
70 KW (95 PS)
Barpreis: **12.930,- €****
Ihr Preisvorteil: 3.100,- €*

CITROËN C3 1.1 Attraction
44 KW (60 PS)
Barpreis: **9.650,- €****
Ihr Preisvorteil: 3.840,- €*

CITROËN Berlingo VTI 120
88 KW (120 PS)
Barpreis: **13.990,- €****
Ihr Preisvorteil: 7.200,- €*

CRÉATIVE TECHNOLOGIE
CITROËN

* Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung zum Zeitpunkt der Erstzulassung. ** Ein Angebot Ihrer Niederlassung für den CITROËN C3, CITROËN Berlingo Multispace, CITROËN DS3 und CITROËN DS4 mit EZ 09/2011, Abbildungen ähnlich od. zeigen Sonderausstattung.
Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,3 bis 5,9 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert von 169 g bis 136 g/km (RL 80/1268/EWG).

CITROËN Commerce GmbH • Niederlassung Leipzig
Roscherstr. 15 • 04105 Leipzig • Tel. 0341/ 56669-0 • www.citroen-leipzig.de

Alle Modelle inklusive Klimaanlage + Radio/CD

Abb. zeigen Sonderausstattung

Der OPEL CORSA | Der OPEL ASTRA | Der OPEL ASTRA SPORTS TOURER | Der OPEL INSIGNIA

BIG DEAL
Lebenslange Garantie[2] ∞
+ 3 Inspektionen[3]
+50% Vollkaskoprämie im ersten Jahr[4] **GESCHENKT!**

DIE OPEL ECOFLEX-AKTIONSWOCHEN: JETZT BIS ZU 4.000,- € ECO-BONUS SICHERN![1]

Wir leben Autos.

Corsa 1.2 ecoFLEX, **52 kW** (70 PS)
Kurzzulassung 10 km, **inkl.** Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.
Hauspreis ab 5) zzgl. 660,- € Fracht **9.490,- €**
1.500,- € eco-Bonus[1] GESCHENKT!
Monatlich nur[6] 0,- € Anzahlung! **109,- €**

Astra Limousine 1.4 ecoFLEX, **64 kW** (87 PS)
Kurzzulassung 10 km, **inkl.** Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.
Hauspreis ab 5) zzgl. 660,- € Fracht **12.990,- €**
2.500,- € eco-Bonus[1] GESCHENKT!
Monatlich nur[6] 0,- € Anzahlung! **149,- €**

Astra Sports Tourer 1.4 ecoFLEX, **74 kW** (100 PS)
Kurzzulassung 10 km, **inkl.** Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.
Hauspreis ab 5) zzgl. 660,- € Fracht **15.990,- €**
1.000,- € eco-Bonus[1] GESCHENKT!
Monatlich nur[6] 0,- € Anzahlung! **179,- €**

Insignia Sports Tourer 1.6 ecoFLEX, **85 kW** (115 PS)
Kurzzulassung 10 km, **inkl.** Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.
Hauspreis ab 5) zzgl. 660,- € Fracht **18.490,- €**
4.000,- € eco-Bonus[1] GESCHENKT!
Monatlich nur[6] 0,- € Anzahlung! **269,- €**

1) Eintauschprämie bei Kauf eines ecoFLEX-Modelles bis 31.12.11. Nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, mind. 6 Monate auf Sie zugelassen. 2) Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car Garantie bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Mehr Information auf www.opel-garantie.de. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben, zzgl. Material und Zusatzarbeiten. 4) Bei Kauf einer Kurzzulassung bis 31.12.2011 erhalten Sie bei Abschluss einer Vollkaskoversicherung beim OVS einen Nachlass von 50% auf die Prämie im ersten Jahr. 5) Nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, mind. 6 Monate auf Sie zugelassen. 6) Ein Kilometer-Leasingangebot der GMAC Leasing GmbH, ohne Mietsonderzahlung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 20.000, zzgl. 660,- € Fracht. Nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, mind. 6 Monate auf Sie zugelassen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 7,4 - 5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 174 - 124 g/km.

AMZ GmbH
Leipzig-Lindenau Groitzscher Straße 1-15 Tel. (03 41) 49 01 90
Leipzig-Schönefeld Torgauer Straße 108 Tel. (03 41) 23 49 40
Leipzig-Grünau Kiewer Straße 28 Tel. (03 41) 41 50 10
AMZ Leipzig West GmbH www.amz-automobile.de

Autohaus Großmann
04435 Schkeuditz
Äußere Leipziger Str. 82
Tel. 03 42 04 / 77 77-0 www.opel-grossmann.de

NOTARE IN LEIPZIG

Erbfolge aktiv gestalten!
Zu Lebzeiten setzen wir fast alles daran, unser Vermögen klug zu vermehren. Für die Zeit nach dem Tod sorgen dagegen die Wenigsten vor und lassen so ihre Angehörigen im Regen stehen. Nur jeder Vierte schafft es, seine Nachlassregelung zu Papier zu bringen. Davon sind dann auch noch gut 90 Prozent unrichtig abgefasst, unklar, widersprüchlich oder schlicht unwirksam. Und die Folgen? Heftiger Zank, zerstrittene Familien, teure Gerichtsverfahren und das Vermögen zerfällt. Man braucht sich nicht lange in seinem Bekanntenkreis umzuhören, um zu erfahren, welche kleinen und großen Familientragödien sich im Gefolge einer Erbschaft abspielen können, weil Wichtiges gar nicht oder nur unzureichend geregelt wurde. Grundsätzlich kann jeder seinen oder seine Erben in einem Testament selbst bestimmen. Wer nichts regelt, für den gilt gesetzliche Erbfolge, die in vielen Fällen dem eigentlichen Willen des Erblassers nicht gerecht wird. Ehegatten erben beispielsweise im Rahmen der gesetzlichen Erbfolge niemals allein. Selbst in kinderlosen Ehen sind die nächsten Verwandten des Verstorbenen (z.B. Eltern, Geschwister, Nichten, Neffen,…) neben dem Ehegatten zu Miterben berufen. Nichteheliche Lebensgefährten hingegen gehen im Falle der gesetzlichen Erbfolge unabhängig von der Zeit des gemeinsamen Zusammenlebens vollständig leer aus. Mit dem Gedanken an ein Testament sollte man sich daher rechtzeitig beschäftigen; bei einer Hochzeit oder bei der Geburt eines Kindes beispielsweise, denn diese freudigen Ereignisse haben weitreichende rechtliche Konsequenzen, ändert sich durch sie doch beispielsweise die gesetzliche Erbfolge.

Handschriftlich oder notariell?
Testamente können handschriftlich (d.h. handgeschrieben von der ersten bis zur letzten Zeile und unterschrieben) oder vor einem Notar verfasst werden. Die inhaltlichen Möglichkeiten sind dabei vielfältig. Es können Allein- oder Miterben eingesetzt oder auch einzelne Gegenstände an bestimmte Personen vermacht werden. Auch Auflagen und Bedingungen sowie Testamentsvollstreckungen sind denkbar. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Wie man wohl kein Haus ohne Architekten baut, sollte auch seinen letzten Willen ohne gründliche Beratung abfassen. Notare helfen, alles in eine wasserdichte Form zu bringen und zeigen Alternativen und Fallstricke auf, z.B. wie man Pflichtteilsrechte naher Angehöriger minimiert oder steuerliche Freibeträge optimal ausnutzt. Notarielle Testamente können nicht zudem verloren gehen, denn sie werden beim zuständigen Nachlassgericht verwahrt und im Erbfall automatisch eröffnet. Ein Erbschein ist in diesem Fall regelmäßig entbehrlich, was Zeit und Kosten spart.
Oder soll ein Erbvertrag errichtet werden? Dieser ist zwingend notariell zu beurkunden und bietet den Vorteil, dass hierbei auch die Erben mitwirken und so eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann, etwa wenn der Erbe im Gegenzug für seine Einsetzung Pflegeleistungen im Alter übernehmen soll.

Alternative lebzeitige Übertragung
Manchmal kann es sinnvoll sein, schon zu Lebzeiten etwas abzugeben, z.B. um Pflichtteilsansprüche unliebsamer Angehöriger zu minimieren oder um das Familienheim zu schützen, wenn Haftungsgefahren drohen.
Was auch immer in diesem Zusammenhang gewünscht ist, der Notar ist der richtige Ansprechpartner. Er findet eine sichere und ausgewogene Lösung für alle Beteiligten.

Notarin
Cornelia Jänicke
Burgplatz 2
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 211 83 20
Fax 03 41 / 211 83 22
info@notarin-jaenicke.de

Notar
Franz Assenbrunner
Karl-Liebknecht-Str. 14
04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 30 10 603
Fax 03 41 / 30 10 606
www.assenbrunner.de

Notare
Rolf R. Tzschaschel
Dr. Albrecht Randelzhofer
Schwägrichenstraße 4
04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 64 52 - 0
Fax 03 41 / 9 60 49 99
www.tzschaschel-randelzhofer.de

Notarinnen
Martina Möller
Antje Beyer
Springerstraße 9
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 990 33 44
Fax 03 41 / 990 33 48
www.notar-beyer-moeller.de

Notar
Dr. jur. Matthias Wagner
Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 82 67 - 0
Fax 03 41 / 9 82 67 - 67
www.notar-dr-wagner.de

Notar
Christoph Wich
Katharinenstraße 6
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 2 11 77 31
Fax 03 41 / 9 80 01 55
www.notar-wich.de

Notar
Jens Deichsel
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig
Tel. 03 41 / 4 92 63 20
Fax 03 41 / 4 92 63 210
notardeichsel@notarnet.de

HILFE IM TRAUERFALL

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ (0341) 86 10 770
Friedhofsweg 2 ♦ Prager Str. 212 ♦ Kiewer Str. 1-3 ♦ Riesaer Str. 1
H.-Liebmann-Str. 82 ♦ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ♦ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Vedha Bestattungen Leipzig

Seebestattung
Ostsee oder Nordsee
1.390,00 €
Preis inklusive:
Heller Kiefernsarg
Gebühren Einäscherung
Kosten Seebestattung
Preis gilt innerörtlich, zzgl. öffentlicher Gebühren & gewünschter Fremdleistungen. Krematorium & Reederei nach Wahl des Bestatters für eine stille, kollektive Beisetzung in der Ostsee / Nordsee.
24h ✆ 52 90 520
Ferdinand-Jost-Straße 56

So finden Trauernde den richtigen Ratgeber

Ratgeber zum Thema Trauer haben Konjunktur. „Die Informationen sollten auf dem aktuellen Stand der Trauerforschung beruhen", empfehlen Heidi Müller und Hildegard Willmann, Redakteurinnen des Newsletters „Trauerforschung im Fokus". Das klassische Modell, nach dem Trauer in bestimmten Phasen abläuft, gilt als überholt. Neuere Modelle, die Trauer als Pendeln zwischen der Verlustverarbeitung und der Bewältigung der veränderten Alltagsanforderungen beschreiben, kommen den Situationen der Trauernden näher. Achten sollten die Käufer von Trauerratgebern auch auf die Angabe von wissenschaftlichen Referenzen. Reine Erfahrungsbeschreibungen können wenig hilfreich sein, weil sie nur den Einzelfall erfassen. Weniger zu empfehlen sind auch Ratgeber mit Ratschlägen, die wie Handlungsanweisungen erscheinen - im Gegensatz zu Ratgebern, die Informationen bereitstellen und die Leser selbst entscheiden lassen. **Aeternitas e.V.**

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit.
Tag & Nacht 44 69 60
Haus der Begegnung: Prager Str. 189 (gegenüber Südfriedhof)
William-Zipperer-Str. 72 | Wurzner Str. 145 | Schkeuditz: Bahnhofstr. 16
=> **Jetzt auch in Gohlis in der Franz-Mehring-Straße 22 und in Grünau in der Stuttgarter Allee 17 für Sie da!**

Meister- & Ausbildungsbetrieb
Bestattungshaus Päschel
Tag & Nacht: 0341 4 25 35 74 • www.bestattung-leipzig.de
Leipzig-Gohlis
Franz-Mehring-Straße 4 (Coppiplatz)
Leipzig-Grünau
Stuttgarter Allee 19
Markkleeberg
Hauptstraße 124
Zwenkau
Leipziger Straße 33
Groitzsch
Schulgasse 2 / Ecke Breitstraße
Böhlen
Otto-Fischer-Straße 1
von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur empfohlen
aeternitas

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **1 12**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **1 92 22**
Auskunft über med. Notdienste ✆ **1 92 92**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale
✆ 1 92 92

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über
Einsatzzentrale ✆ 1 92 92

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr
über Einsatzzentrale 1 92 92
22.10.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Dalitz, H., Yorckstr. 56 (Möckern)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
23.10.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Mock, Lilienstr. 4 (Neustadt-Neuschönefeld)
- Dr. Knauer/Dr. Panse, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
29.10.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Meumann/DM Pommerenke, Waldbaurstr. 4-6 (Schönef.-Abtnaund.)
- Dr. Schulz, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
30.10.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Braun, Holzhäuser Str. 81 (Stötteritz)
31.10.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Gottschalk, Bästleinstr. 6 (Schönefeld-Ost)
- Dr. Kapellen, Liebigstraße 20 (Zentrum-Südost)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale
1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale
1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen,
✆ 03 41/4 51 22 36 oder ✆ 01 71/4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche
Keine Anmeldung erforderlich!
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Bereitschaftsdienst Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
Zentrum für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde,
Liebigstraße 10–14, Mo.–Fr. 00:00–07:00 Uhr,
Sa./So./Feiertag: Tag und Nacht

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
22.10.2011
• Lindenthaler-Apotheke, Lindenthaler Hauptstr. 69
• McMedi Apotheke Gohlis, Karl-Rothe-Straße 9
• Brücken-Apotheke, Dieskaustr. 220
• Falken-Apotheke, Eisenbahnstr. 99
• Rats-Apotheke Markranstädt, Leipziger Str. 2
23.10.2011
• Stern-Apotheke, Gorkistr. 48
• Ginkgo-Apotheke/Markranstädt, Lützner Str. 3
• Römer-Apotheke/ Markkleeberg, Sonnesiedlung 2a
• Struwwelpeter-Apotheke, Käthe-Kollwitz-Str. 9
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Str. 1/Eing. Antonienstr.
29.10.2011
• Beethoven-Apotheke, Lampestr. 1
• Phönix-Apotheke, Mockauer Str. 123
• Arnika-Apotheke, Holzhäuser Str. 81
• Goethe-Apotheke/Böhlitz-Ehrenberg, Leipziger Str. 70
30.10.2011
• Anemonen-Apotheke Mölkau, Engelsdorfer Str. 21
• Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Str. 12
• Rathaus-Apotheke/Markkleeberg, Rathausstr. 35
• Waldstraßen-Apotheke, Waldstraße 43
• Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Str. 139–141
31.10.2011
• Merkur-Apotheke, Lützner Str. 145
• Adler-Apotheke, Hainstr. 9
• Apotheke Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 28
• Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295
Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Mo. 19–21 Uhr Morawitzstr. 4; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 0 11 1 u. - 0 22 2

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr
✆ 03 41 / 35 53 44 44

■ **Krisenkontaktstelle:** Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig,
✆ 03 41 / 35 53 43 33

■ **Verbraucherzentrale Sachsen:** Brühl 34–38, Brühl-Center (ehem. Brühl-Pelz), 04109 Leipzig, ✆ 2 61 04 50,
Montag 13–18, Dienstag 9–12 u. 13–18, Mittwoch 13–18,
Donnerstag 10–12 u. 13–16, Freitag 9–13 Uhr

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 9870 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 24.10.	**Plaußig-Portitz, Seehausen, Gottscheina, Hohenheida, Göbschelwitz**
09.00-09.45 Uhr	Am langen Teiche
10.00-10.45 Uhr	Am Ring (Glascontainer)
11.00-11.45 Uhr	Am Anger (gegenüber Nr. 58)
12.30-13.15 Uhr	Gutsweg (Freiw. Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Seehausener Allee (Feuerwehr)
Dienstag, 25.10.	**Thekla, Plaußig-Portitz**
09.00-09.45 Uhr	Neutzscher Straße/Tauchaer Straße
10.00-10.45 Uhr	Seelestraße (Parkplatz Gartenverein, Altglascontainer)
11.00-11.45 Uhr	Plaußiger Dorfstraße (Nähe Kirche)
12.30-13.15 Uhr	Klosterneuburger Weg/Posastraße
13.30-14.15 Uhr	Sosaer Straße/Freiberger Straße
Mittwoch, 26.10.	**Engelsdorf, Sommerfeld, Althen-Kleinpösna, Holzhausen**
09.00-09.45 Uhr	Arnoldplatz (an der Kirche)
10.00-10.45 Uhr	Zum Althener Sportplatz (Glascontainer)
11.00-11.45 Uhr	Hersvelder Straße/Am Ochsenwinkel
12.30-13.15 Uhr	Dorfstraße/An der Weide
13.30-14.15 Uhr	Breiteweg/Baalsdorfer Straße (Freifläche)
Donnerstag, 27.10.	**Paunsdorf, Heiterblick, Engelsdorf, Baalsdorf**
09.00-09.45 Uhr	Wiesenstraße/Heiterblickallee
10.00-10.45 Uhr	Froschweg 10 (Wendehammer)
11.00-11.45 Uhr	Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße
12.30-13.15 Uhr	Schulweg/Adolf-Damaschke-Straße (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Brandiser Straße 65 (Feuerwehr)
Montag, 31.10.	**Feiertag (Reformationstag)**
Dienstag, 01.11.	**Paunsdorf, Mölkau, Holzhausen**
12.15-13.00 Uhr	Schwindstraße/Defreggerweg
13.45-14.30 Uhr	Döllingstraße/Sachsenstraße
14.45-15.30 Uhr	Paunsdorfer Straße/Lessingweg
15.45-16.30 Uhr	Osthöhe/Zweinaundorfer Straße
16.45-17.30 Uhr	Stötteritzer Landstraße/Grenzstraße
Mittwoch, 02.11.	**Liebertwolkwitz, Holzhausen, Probstheida**
12.15-13.00 Uhr	Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße
13.45-14.30 Uhr	Rossmarkt (vor dem Bauhof)
14.45-15.30 Uhr	Eisenschmidtplatz (Umformstation)
15.45-16.30 Uhr	Seidelstraße
16.45-17.30 Uhr	Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof)
Donnerstag, 03.11.	**Meusdorf, Dölitz-Dösen, Lößnig, Connewitz**
12.15-13.00 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
13.45-14.30 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
14.45-15.30 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
15.45-16.30 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
16.45-17.30 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Reformationstag führt zu Verschiebungen in der Abfallentsorgung

Vom 31. Oktober bis einschließlich 04. November 2011 verschieben sich alle Leerungen von Abfallbehältern auf den jeweils nächsten Werktag.

Montag, 31.10.2011	verlegt auf	Dienstag, 01.11.2011
Dienstag, 01.11.2011	verlegt auf	Mittwoch, 02.11.2011
Mittwoch, 02.11.2011	verlegt auf	Donnerstag, 03.11.2011
Donnerstag, 03.11.2011	verlegt auf	Freitag, 04.11.2011
Freitag, 04.11.2011	verlegt auf	Samstag, 05.11.2011

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die blauen Tonnen und gelben Tonnen/Säcke.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Roller
Bosch: car systems Scheil
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert, Andreas Herudek
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Ein Luft-Entfeuchter hilft:

Für gesunden und erholsamen Schlaf

Im Schlafzimmer ist gutes Klima das A und O. Neben der idealen Temperatur und dem richtigen Lüften sorgt ein Luft-Entfeuchter für eine angenehme und gesunde Schlafumgebung. Praktisch: Die enthaltenen Tabs sollten der Luft nicht nur überschüssige Feuchtigkeit entziehen, sondern gleichzeitig schlechte Gerüche absorbieren. Diese 2in1-Lösung bieten etwa die neuen Ceresit Luft-Entfeuchter PowerTABs 2in1.

Feuchte Luft, beschlagene Scheiben, muffiger Geruch – in vielen Schlafzimmern besteht aufgrund von schlechtem Raumklima erhöhte Schimmelgefahr.

Unsere Tipps, um dagegen zu wirken: Im Schlafzimmer sind frische Temperaturen um 14 Grad Celsius empfehlenswert. Dabei immer die Tür geschlossen halten, damit nicht die feuchtwarme Luft aus geheizten Räumen hinüberzieht.

Die Faustregel besagt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden. Morgens und abends ein Mal komplett Stoßlüften, am besten fünf Minuten Durchzug machen. Wirkungsvolles Hilfsmittel für ein angenehmes Raumklima ist zudem ein Luft-Entfeuchter.

Der Ceresit Luft-Entfeuchter funktioniert ohne Strom und ist leicht aufgestellt. Die passenden PowerTABs 2in1 sorgen nicht nur für eine sofortige Feuchtigkeitsaufnahme, auch schlechte Gerüche werden zuverlässig neutralisiert statt bloß überdeckt.

Die TABs lösen sich von alleine komplett auf. Das spart nicht nur Abfall und ist damit besonders umweltfreundlich, sondern bestimmt auch eindeutig, wann nachgefüllt werden muss.

Wer diese Tipps beachtet, ist dem erholsamen und gesunden Schlaf einen großen Schritt näher gekommen.

Weitere Infos: www.stopfeuchtigkeit.de

Der Ceresit Luft-Entfeuchter mit PowerTABs 2in1 nimmt überschüssige Feuchtigkeit auf und neutralisiert unangenehme Gerüche. Foto: Henkel Ceresit

NEUERÖFFNUNG
zum 01.11.2011

Hausarztpraxis
Wilhelm-Leuschner-Platz 12

Dr.Dr.med H.-D. Stahl
Facharzt für Innere Medizin

Fellow of the Royal Australasian College of Physicians (F.R.A.C.P.)

Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi., Fr
jeweils 08:00–12:00 Uhr
Mo. 15.00–19:00 Uhr

Dr.med. Klara Wilhelm
FÄ für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren
Homöopathie

Sprechzeiten:
Mo., Di., Do. 08:00–12:00 Uhr
Mo., Di. 13:00–16:00 Uhr
Do. 13:30–8:30 Uhr

Terminvereinbarung ab sofort
Kontakt:
Wilhelm-Leuschner-Platz 12
04107 Leipzig
Tel.: 0341 1494835
Internet: www.ambenet.de

Wundexperte werden

Bis zu 1,5 Milliarden Euro könnten Experten zufolge in der Pflege jedes Jahr eingespart werden, wenn Patienten mit chronischen Wunden nach dem neuesten Erkenntnisstand behandelt würden. Ab 10. November können Pflegekräfte an der Leipziger TÜV Rheinland Akademie in einer mehrtägigen Weiterbildung zum „Wundexperten/ICW“ lernen, wie sie schlecht heilende Verletzungen fachgerecht behandeln und die Lebensqualität ihrer Patienten erhöhen. Neben der Beurteilung und Behandlung chronischer Wunden lernen die Teilnehmer, wie sie dafür sorgen, dass die schmerzhaften Druckstellen gar nicht erst entstehen. Außerdem gehören die Themenbereiche Ernährung und Kommunikation zu den Lehrgangsinhalten. Das Angebot richtet sich an Beschäftigte in der Pflege sowie an Podologen, Apotheker und Angestellte in Arztpraxen. Tel. 0341 900 40 80. **pt**

Allunapret: Besser einschlafen mit zweifacher Pflanzenkraft. Baldrian und Hopfen – das Dreamteam für den Schlaf

Schlaf ist ein lebensnotwendiges Bedürfnis. Ausreichend Schlaf fördert die Gesundheit, erhöht die Leistungsfähigkeit, das Wohlbefinden und somit die Lebensqualität. Der Körper „tankt“ sozusagen im Schlaf auf, um wieder volle Leistung erbringen zu können. Zu wenig Schlaf mindert die Leistungsfähigkeit – Konzentrationsmangel und auch Schwächung des Immunsystems können die Folge sein.

Verursacht werden Schlafstörungen oft durch Belastungen im Beruf, familiären Stress und aufwühlende Ereignisse, aber auch durch körperliche Inaktivität. Die Lebensqualität der Betroffenen ist dadurch erheblich vermindert.

„Seit ein paar Wochen liege ich abends oft lange wach im Bett und kann nicht einschlafen. Endlich eingeschlafen, wache ich häufig oder viel zu früh am Morgen auf. Am Tag fühle ich mich wie gerädert und einfache Alltagsarbeiten strengen mich an“ klagen Betroffene.

Das pflanzliche Arzneimittel Allunapret® mit der sich ergänzenden natürlichen Wirkkraft von speziell entwickelten Baldrian- und Hopfenextrakten beruhigt gezielt das Nervensystem und hilft Betroffenen schneller Erholung im Schlaf zu finden. Das Ergebnis: Sie schlafen besser ein, wachen nachts nicht so häufig auf und sind am nächsten Morgen erholter. Da es den Schlaf schonend reguliert, kann es sein das die volle Wirksamkeit erst nach ca. 1-2 Wochen eintritt. Etwas Geduld ist bei dieser pflanzlichen Behandlung daher nötig.

Anders als bei vielen chemisch-synthetischen Mitteln sind für Allunapret® keine Nebenwirkungen, keine Tagesbeeinträchtigungen und kein Abhängigkeitspotential bekannt. Allunapret® ist rezeptfrei für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene in Apotheken erhältlich.

Allunapret® Filmtabletten
Wirkstoffe: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel, Trockenextrakt aus Hopfenzapfen
Unruhezustände und nervös bedingte Einschlafstörungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Nur in der Apotheke erhältlich.
BIONORICA SE · 92308 Neumarkt · 04/10

Bitte senden Sie mir den Ratgeber zum Thema Schlafstörungen GRATIS zu.

Bionorica SE, Kundeninfoservice, Postfach 1851, 92308 Neumarkt
www.allunapret.de

Absender: _____

Haarentfernung

Es gibt eine Methode, den unerwünschten Haarwuchs deutlich zu mindern – dauerhaft, ohne Chemie und ganz ohne Schmerzen.

Auf natürliche Weise löst **hairlessperfect** die haarigen Probleme.

Bestell-Service:
Tel. 06190/ 88853-0, oder
unter: www.domovitalis.de

Anzeige

Eine Pause vom Pflegealltag

Rund drei Viertel der pflegebedürftigen Menschen werden in Deutschland von ihren Angehörigen gepflegt. Dabei stellt die Pflege hohe Ansprüche an Körper und Seele und führt fast jeden zweiten Pflegenden an den Rand der Erschöpfung. Umso wichtiger ist es, sich Auszeiten zu gönnen und neue Energie zu tanken.

Eine Pause vom Pflegealltag ermöglicht die sogenannte Kurzzeitpflege, die jedem Pflegebedürftigen unabhängig von der Pflegestufe zusteht. Die Gründe für die Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege sind vielfältig: vorübergehende Aufenthalte z. B. bei akuten gesundheitlichen Einschränkungen, die Entlastung pflegender Angehöriger etwa bei Krankheit oder Urlaub oder zum Kennenlernen einer Einrichtung, bspw. im Rahmen eines Probewohnens. Die Pflegekassen fördern die Kurzzeitpflege mit bis zu 1510,00 Euro im Jahr, zzgl. eines geringen Eigenanteils. Die Leistungen der Kurzzeitpflege können bis zu 28 Tage in Anspruch genommen werden. Möglich sind aber auch kürzere Aufenthalte z. B. bei kurzfristigen Krisenfällen.

Während sich qualifizierte Pflegemitarbeiter um den Pflegebedürftigen kümmern und für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung sorgen, können die Angehörigen die freie Zeit nutzen, um bspw. liegen gebliebene Dinge zu erledigen, aufgeschobene Renovierungen anzupacken, oder einfach ein paar Tage der Erholung zu genießen. Immer mit dem guten Gefühl, dass ihre Liebsten gut aufgehoben sind – denn häufig empfinden auch die Pflegebedürftigen den Kurzzeitaufenthalt als kleinen Urlaub.

Ihr Recht auf eine Auszeit

- Förderung durch die Pflegekassen bis zu 1510,00 € (max. 28 Tage / Jahr)
- Kurzzeitpflege ist auch tageweise buchbar

Die Maternus Seniorencentren Angelika-Stift und Dresdner Hof bieten die Möglichkeit der Kurzzeitpflege an und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung:
Maternus Seniorencentren Angelika-Stift, Bornaische Straße 82, 04277 Leipzig, Telefon: 03 41 . 39 49 - 0 und Dresdner Hof, Neumarkt 27, 04109 Leipzig, Telefon: 03 41 . 22 74 - 100

ABNEHM-STUDIE 2011

Wir suchen 80 untrainierte Frauen zwischen 20 und 80 Jahren, die an einer 4-wöchigen Abnehm-Studie teilnehmen möchten.

SCHUTZGEBÜHR EUR 49,-
INKL. ALLER TESTS, KURSE, MINERALDRINKS, TRAININGSANGEBOTE UND SAUNABESUCHE

lady balance
FITNESS- & WELLNESSCLUB

Sie erhalten folgende Leistungen:

- Erstellung eines Trainingsplans, maßgeschneidert auf Ihre persönlichen Ziele
- detaillierte Einweisung in den MILON Kraft-Ausdauer-Zirkel
- 2x proWoche Training nach freier Zeiteinteilung inkl. Nutzung des Sauna- und Wellnessbereiches
- Teilnahme an vier Seminaren zu den Themen: „Ernährung“ und „Bewegung“
- Schulungsunterlagen
- zusätzliche Teilnahme an speziellen Kursen, die das Abnehmen unterstützen
- Abschluss-Test nach vier Wochen mit persönlicher Auswertung Ihrer Daten

Teilnahmebedingungen:

- Sie sind mindestens 20 Jahre alt
- Sie absolvieren innerhalb von vierWochen mindestens acht Mal ein spezielles Trainingsprogramm
- Sie möchten vier bis sechs Kilo abnehmen
- Sie melden sich bitte bis spätestens 09.11.2011 an!

DIE ERFOLGSSTORY

Die Geschwister Carry und Jana Möbius-Winkler haben im März 2006 am 8-Wochen-Ernährungsseminar in unserem Studio teilgenommen und jeweils 11,1 kg bzw. 14,1 kg abgenommen. Bis heute konnten sie 35 kg und 36 kg abnehmen.

„WENN SIE NICHT ANFANGEN, TUT ES EINE ANDERE!“

In nur vier Wochen überflüssige Pfunde verlieren.

Ernährungstrainerin Uta Barthelmann ist bei den letzten Vorbereitungen für die Abnehmstudie.
Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0341 / 686 58 60

Und sie bewegt sich doch – die Waage! Und zwar nach unten! Es kommt nur darauf an, das Abnehmen mit der richtigen Methode anzugehen – mit unserem Abnehm- und Ernährungskonzept, das eine langfristige Ernährungsumstellung in Verbindung mit gezieltem Ausdauer- und Krafttraining verbindet.

Wollen auch Sie ein paar Kilo abnehmen? Generell gesünder leben und sich wohler fühlen? Wenn ja, dann sollten Sie gleich zum Telefonhörer greifen und einen Termin vereinbaren.

Fettstoffwechsel wird richtig angekurbelt

Der persönliche Fettstoffwechsel wird dabei so angekurbelt, dass die Fettverbrennung gegenüber herkömmlichen Bewegungsformen, wie Walken, Joggen, Schwimmen oder Radfahren um 3- bis 5-mal mehr angeregt wird und dies in angenehmer, spürbarer Art und Weise.

Uta Barthelmann sucht dazu noch einmal 80 freiwillige Personen im Alter zwischen 20 und 80 Jahren. Der Großteil von ihnen sollte nicht allzu regelmäßig Sport getrieben haben und etwas übergewichtig sein. Vier Wochen lang wird die Ernährungstrainerin im Lady Balance die Teilnehmer durch ein Programm begleiten und am Ende festhalten, wie viele Kilos gepurzelt sind.

Vernünftig essen und effektiv trainieren

Während der Abnehm-Studie lernen die Teilnehmer, wie sie – ohne Zusatzprodukte – abnehmen, und das langfristig! In den wöchentlichen Kursen erhalten die Teilnehmer wertvolle Ernährungstipps, lernen effektiv zu trainieren und erleben, wie sie sich und andere in ihrer Gruppe durch eine positive Lebenseinstellung motivieren können. „Uns geht es darum herauszufinden, was ein Mensch innerhalb von vier Wochen mit diesem Konzept erreichen kann.“

Körper verändert sich in vier Wochen!

Was in vier Wochen wohl von den meisten Teilnehmern erreicht wird, davon hat die Studienleiterin Uta Barthelmann genaue Vorstellungen. Durch die erste Studie konnte bereits bewiesen werden, dass die richtige Kombination von Kraft- und Ausdauertraining den Stoffwechsel erhöht, so dass die Probanden wieder ganz normal und ausgewogen essen konnten. Normalerweise nehmen die Frauen zwischen drei und fünf Kilo ab. Fettgehalt, Cholesterinspiegel und Blutdruck werden innerhalb dieser Zeit gesenkt, das Wohlbefinden und Lebensgefühl können allgemein verbessert und sogar kleine „Wehwehchen“ verschwinden oftmals.

lady balance FITNESS- & WELLNESSCLUB **Kohlgartenstr. 11 | 04315 Leipzig | Telefon 03 41 / 686 58 60 | www.ladybalance.de**